

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Nutzerumfrage 2017

Ausführlicher Abschlussbericht

Christoph Hornig und Andreas Walker
30.05.2018



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

SUB

Inhalt

1. Management Summary	2
Nutzung der SUB Göttingen (physisch und virtuell)	3
Literaturversorgung.....	3
Finden, Bewerten und Organisieren von Informationen.....	4
Publikationsmanagement	5
Forschungsdatenmanagement.....	5
Kommunikation.....	6
Angebotsschwerpunkte	6
2. Einführung.....	7
Hintergrund und übergeordnete Fragestellung	7
Methode und Durchführung.....	7
Teilnehmende.....	9
3. Auswertung.....	12
Fakultätszugehörigkeit der Befragten	13
Nutzung der SUB Göttingen.....	18
Literaturversorgung.....	35
Informationen finden, bewerten und organisieren.....	80
Publikationsmanagement	99
Forschungsdatenmanagement.....	116
Kommunikation.....	123
Angebotsschwerpunkte	133

1. Management Summary

Im Zeitraum vom 22.11. bis 6.12.2017 wurde die nach 2014¹ zweite umfangreiche Nutzerbefragung der SUB Göttingen durchgeführt. Alle Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler² der Universität Göttingen wurden eingeladen an der Online-Umfrage teilzunehmen. 3.578 Personen nahmen an der Umfrage teil (2.378 Studierende, 339 Promovierende, 184 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 80 Professorinnen und Professoren). 1.826 von ihnen beendeten die Studie. Die Abbruchquote von 49 % ist relativ hoch. 2014 lag die Abbruchquote bei einem geringfügig kürzeren Umfang der Umfrage bei 18 %. Die Länge der Umfrage ist der plausibelste Grund für die hohe Abbruchquote, gab es doch keine konkrete Frage, bei der eine erhöhte Abbruchhäufigkeit festgestellt werden konnte. 2017 waren 78,8% der Befragten Studierende wohingegen ihr Anteil 2014 58,9% betrug. Daher ist bei allen Auswertungen über die Gesamtheit der Befragten zu berücksichtigen, dass das Gewicht der Ansichten der Studierenden im Vergleich zur Vorerhebung gestiegen ist.

Die Umfrage hatte wie 2014 sechs Teile:

- Nutzung der SUB Göttingen (physisch und virtuell)
- Literaturversorgung (gedruckt und elektronisch)
- Finden, Bewerten und Organisieren von Informationen
- Publikationsmanagement (nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellte Fragen)
- Forschungsdatenmanagement (nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellte Fragen)
- Kommunikation

¹ Glitsch, Silke & Helmkamp, Kerstin. 2015. *Nutzerbefragung 2014 der SUB Göttingen. Abschlussbericht*. <https://www.sub.uni-goettingen.de/fileadmin/media/texte/oeffentlichkeitsarbeit/Abschlussbericht_SUB_Nutzerumfrage_2014.pdf> [Letzter Zugriff: 30.5.18]

² Wenn im Laufe der Analyse von „Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern“ die Rede ist, so sind alle Promovierenden, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Professorinnen und Professoren gemeint.

Wenn immer möglich wurden dieselben Fragen gestellt wie 2014, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten. Hinzugefügt wurden Fragen zum Lernort (unter „Nutzung der SUB Göttingen“) und zum Zugriff auf die Spezialsammlungen (unter „Literaturversorgung“). Außerdem wurden geringfügig Antwortmöglichkeiten aktualisiert, um auf zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen von Services zu reagieren.

Insgesamt können folgende Botschaften aus der Befragung gezogen und im Vergleich mit der Umfrage 2014 wie folgt beschrieben werden:

Nutzung der SUB Göttingen (physisch und virtuell)

- **Die Nutzerinnen und Nutzer sind mit dem Service der SUB Göttingen sehr zufrieden:** 80% (sehr) zufriedene Nutzerinnen und Nutzer stehen nur 5% der Nutzerinnen und Nutzer gegenüber, die explizit unzufrieden mit unseren Angeboten sind.
- **Insbesondere für die Studierenden sind die SUB-Standorte weiterhin als Arbeitsraum von hoher Bedeutung.** Trotz der Eröffnung des intensiv genutzten Lern- und Studiengebäudes (LSG) hat die Nutzung der Bibliotheks-Standorte der SUB Göttingen seit 2014 weiter zugenommen.
- **Die räumliche Ausstattung, v.a. im Bereich der technischen Infrastruktur, und die funktionale Ausdifferenzierung von Arbeitsplätzen ist den Befragten sehr wichtig:** Drucker, Kopierer, Scanner, Self-Service-Angebote und andere Geräte sind besonders stark nachgefragt, und auch Gruppenarbeitsplätze und innovative Raumangebote stoßen auf großes Interesse.

Literaturversorgung

- **Eine gute Ausstattung mit elektronischen Zeitschriften und Datenbanken ist allen Befragten außerordentlich wichtig.** Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erreichen Werte um 90%, während die Studierenden diese Ausstattung zu über 50% als (sehr) wichtig bewerten. **Die Nutzung elektronischer Medien ist bei allen Statusgruppen seit 2014 weiter gestiegen.**

- **Die tatsächliche Nutzung von E-Medien ist niedriger als die eingeschätzte Wichtigkeit bei den Befragten, was auf einen höheren Bedarf in diesem Segment hindeuten könnte.**
- **Für einzelne Fakultäten und insbesondere für die Studierenden spielen gedruckte Medien weiterhin eine wichtige Rolle.** Gedruckte Sammelbände, Monografien und Nachschlagewerke sind in der Theologischen, Philosophischen, Juristischen und Sozialwissenschaftlichen Fakultät sehr gefragt, gedruckte Lehrbücher werden auch in Naturwissenschaften stark nachgefragt. Gedruckte Zeitschriften spielen in allen Bereichen weiter eine wichtige Rolle. 42% aller Befragten nutzen sie (sehr) oft.
- **Der Göttinger Universitätskatalog und Suchmaschinen sind die häufigsten Zugangswege zur Literatur, auch bei unseren Spezialsammlungen.**
- **Zur Verbesserung der Literaturversorgung sind vor allem mehr (elektronische) Lehrbücher gewünscht,** sowohl über Mehrfachzugriffe für elektronische Lehrbücher als auch über mehr gedruckte Präsenzexemplare. Im Vergleich zu den Daten von 2014 hat die Bedeutung gedruckter Zeitschriften weiter abgenommen. In einigen Fakultäten, wie der Juristischen Fakultät, spielen sie jedoch weiterhin eine größere Rolle als elektronische Zeitschriften.

Finden, Bewerten und Organisieren von Informationen

- **Alle Statusgruppen betonen vor allem die Wichtigkeit der Bereiche Recherche und Literaturverwaltung.** Im Vergleich zu 2014 hat die Unterstützung der Arbeit mit Literaturverwaltungsprogrammen die Unterstützung bei der Recherche als hilfreichstes Angebot knapp abgelöst. Rechercheunterstützung wird in allen Fakultäten von mehr als 50% der Studierenden als (sehr) hilfreich wahrgenommen und 74% schätzen Unterstützung zum Thema Literaturverwaltung als (sehr) hilfreich ein. **Alle Statusgruppen wünschen sich zudem Unterstützung in den Themen Open Access, Urheberrecht und Digitale Kompetenzen:** Unterstützung zu Open Access und Urheberrecht wird von 48% und zu Digitalen Kompetenzen von 46% der Studierenden als (sehr) hilfreich eingeschätzt.

- **Studierende wünschen sich vor allem dezentrale und digitale Kursangebote.**
Am beliebtesten sind Lehrveranstaltungen in den eigenen Fakultäten, dann folgen Kurse on-demand, wie herunterladbare Kursunterlagen, PowerPoint-Präsentationen, Videos und Selbstlernkurse.
- **Die hohe Bedeutung digitaler Kursangebote wird auch von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern betont.**
- **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Professorinnen und Professoren bevorzugen allerdings Lehrangebote in außercurricularen Angeboten der SUB Göttingen.**
- **Citavi ist das am weitesten verbreitete Literaturverwaltungsprogramm, gefolgt von BibTex.** Einzelne Programme haben Domänen in spezifischen Fachbereichen: BibTex in der Mathematik, Physik und Chemie, EndNote in der Medizin, Biologie und Psychologie.

Publikationsmanagement

(alle Fragen nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt)

- **Wichtigstes Auswahlkriterium für den Publikationsort sind der Stellenwert eines Journals oder Verlags im Fach (95% (sehr) wichtig) und die Reputation des Journals oder Verlags (91% (sehr) wichtig).**
- **Die Verfügbarkeit in Open Access hat deutlich an Bedeutung gewonnen (64% 2014 -> 72% 2017).**
- **Beratung in Rechtsfragen wird allgemein stark gewünscht. Promovierende wünschen sich außerdem Beratung zu Publikationsstrategien.**
- **Das Interesse an einer Publikations-Plattform für Forschungsdaten ist groß.** 37% aller Professorinnen und Professoren sowie 33% aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten eine Plattform für Forschungsdaten nutzen.

Forschungsdatenmanagement

(alle Fragen nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt)

- **Das Interesse an allen Angeboten zum Forschungsdatenmanagement hat gegenüber 2014 deutlich zugenommen.**

- **Die Wichtigkeit von Forschungsdaten hat bei Professorinnen und Professoren stark zugenommen** (48% 2014 -> 73% 2017), und liegt bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fast unverändert bei ca. 50%.
- **Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler halten Forschungsdaten aus ihrem eigenen Forschungsprozess heraus für (sehr) wichtig.** Es sind nicht nur die Anforderungen von Förderinstitutionen (63%) und Verlagen (50%), die Forschungsdaten für Forschende primär wichtigmachen, sondern vielmehr auch der eigene Forschungsprozess (75%) und die Nachnutzbarkeit der Daten durch andere (74%), die als besonders wichtig erachtet werden.
- **Bei Promovierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Bedürfnis nach individuellen Beratungsangeboten und Einführungen in Forschungsdatenmanagement besonders groß.**

Kommunikation

- **Es gibt starke fachspezifische Unterschiede in der Kommunikation**
- **Dezentrale Kanäle sind für alle Statusgruppen und Fakultäten unerlässlich**
- **eCampus ist der beste einzelne Kanal, um Studierende zu erreichen, gefolgt von der SUB-Website, während soziale Medien der SUB Göttingen bei Studierenden kaum eine Rolle spielen.**
- **Es gibt kein Medium, das für sich genommen deutlich mehr als 50% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht.**

Angebotsschwerpunkte

- **Alle Statusgruppen wünschen sich mit deutlicher Mehrheit einen Ausbau des Angebots an E-Medien.**
- **Viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wünschen sich mehr Publikations- und Forschungsdatenmanagement.**

2. Einführung

Hintergrund und übergeordnete Fragestellung

Die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB Göttingen) versteht sich als lernende Institution, die die Bedürfnisse ihrer Nutzerinnen und Nutzer in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellt. Ihre umfangreiche Befragung ist ein zielführender Schlüssel, um Details über die Wünsche und Ansichten der Hauptzielgruppen in Erfahrung zu bringen.

Die letzte Befragung der Hauptzielgruppen der SUB Göttingen (Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende der Universität Göttingen) fand 2014 statt³. Vor dem Hintergrund der digitalen Transformation wurden dort in einem zweistufigen Verfahren aus qualitativen Werkstattgesprächen und quantitativer Online-Nutzerbefragung die aktuellen Bedarfe und Wünsche der Nutzerinnen und Nutzer erhoben.

Um die erhobenen Daten in einem angemessenen Zeitraum zu aktualisieren, wurde die Online-Nutzerumfrage für das Jahr 2017 angepasst und erneut durchgeführt.

Die übergeordnete Fragestellung lautete, wie bereits 2014:

Was wollen unsere Nutzerinnen und Nutzer? Welche Angebote sollen wir für sie weiterentwickeln?

Methode und Durchführung

Zielgruppe der Nutzerumfrage waren die Statusgruppen der Studierenden, der Promovierenden, der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Professorinnen und Professoren. Wie bereits 2014 wurde die Erhebung nicht auf der Grundlage einer zufälligen Stichprobe, sondern als Vollerhebung konzipiert. Während die Statusgruppe der Promovierenden 2014 der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeordnet wurde, erfolgte 2017 ihre gesonderte Betrachtung, um den eigenen Anforderungen dieser Statusgruppe gerecht zu werden. Wenn im Laufe der

³ Glitsch, Helmkamp, *Nutzerbefragung 2014, wie Anm. 1.*

Analyse von „Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern“ die Rede ist, so sind alle Promovierenden, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Professorinnen und Professoren gemeint. Die Fragen konnten analog zur Nutzerumfrage 2014 in deutscher wie auch in englischer Sprache beantwortet werden.

Der Online-Fragebogen beruhte bis auf wenige Aktualisierungen, die in einem iterativen Prozess zwischen verschiedenen Abteilungen der SUB Göttingen erarbeitet wurden, auf dem Fragebogen von 2014. Wenn immer möglich wurden dieselben Fragen gestellt wie 2014, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten. Hinzugefügt wurden Fragen zum Lernort (unter „Nutzung der SUB Göttingen“) und zum Zugriff auf die Spezialsammlungen (unter „Literaturversorgung“). Außerdem wurden geringfügig Antwortmöglichkeiten aktualisiert, um auf zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen von Services zu reagieren. In einem abschließenden freien Kommentarfeld konnten die Teilnehmenden die folgende Frage beantworten: „Haben sie Bemerkungen zum Thema der Entwicklung der SUB Göttingen in den kommenden Jahren, die Sie uns mitteilen möchten?“.

Der Fragebogen wurde dann vom [Methoden-Zentrum Sozialwissenschaften](#) in einen Online-Fragebogen umgewandelt, das der SUB Göttingen die Ergebnis-Rohdaten zur Auswertung übermittelte.

Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 22.11. bis zum 6.12.2017 durchgeführt. Alle Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Göttingen wurden eingeladen an der Online-Umfrage teilzunehmen. Die Studierenden wurden über den E-Mail-Verteiler der Abteilung Studium und Lehre der Universität Göttingen angesprochen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wurden über die Verteiler der Fakultäten bzw. Departments zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen. Da hier kein zentrales Verzeichnis aller Beschäftigten in Lehre und Forschung der Universität Göttingen vorliegt, kann nicht gewährleistet werden, dass auch wirklich die gesamte Grundgesamtheit eine E-Mail mit dem Link erhalten hat.

Während die Umfrage von 2014 mit fünfstufigen Skalen arbeitete, haben wir 2017 jeweils etwas differenziertere siebenstufige Skalen verwendet. Zu Vergleichszwecken, war es

notwendig, die beiden Skalen aufeinander abzubilden. Da in der Auswertung der Umfrage von 2014 oft die beiden Bereiche jenseits des Mittelpunktes zusammengefasst wurden (also z.B. 1 und 2 – 3 – 4 und 5), haben wir uns entschieden, auch hier so vorzugehen (also 1, 2 und 3 – 4 – 5, 6 und 7). Damit bleiben die Extrempunkte und der Mittelpunkt der Skala erhalten, es kann sich aber eine leichte Verschiebung vom Mittelwert hin zu den äußeren Enden der Skala ergeben. Dies ist bei den folgenden Vergleichen zu beachten.

Teilnehmende

3.578 Personen nahmen an der Umfrage teil (2.378 Studierende, 339 Promovierende, 184 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 80 Professorinnen und Professoren, und). Allerdings beendeten nur 1.826 Teilnehmende die Studie. Die Abbruchquote von 49 % ist relativ hoch, 2014 lag die Abbruchquote bei einem geringfügig kürzeren Umfang der Umfrage bei 18 %. Die Länge der Umfrage ist der plausibelste Grund für die hohe Abbruchquote, gab es doch keine konkrete Frage, bei der eine erhöhte Abbruchhäufigkeit festgestellt werden konnte.

Für die Nutzerbefragung stand eine Grundgesamtheit von 35.989 Personen zur Verfügung, davon 31.544 Studierende (87,7%) und 4.445 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (12,4%)⁴. Somit ergibt sich eine Gesamtrücklaufquote von 5,1%.

Im Gegensatz zur Umfrage von 2014 wurden keine demographischen Angaben wie Alter und Geschlecht erhoben. Stattdessen beschränkte sich die Erhebung auf die Zugehörigkeit zu Statusgruppen und Fakultäten, sowie die Auswahl einer Sprache (Deutsch/Englisch) für die Umfrage. Knapp 8% der Befragten entschieden sich dafür, den Fragebogen auf Englisch auszufüllen. Hier zeigen sich jedoch große Unterschiede in den Statusgruppen: Während die Zahl der Studierenden, die den Fragebogen auf Englisch ausfüllten, nur bei 6% lag, waren es bei den Promovierenden 19,4%. Bei den

⁴ Universität Göttingen, Stabsstelle Strategieentwicklung und Controlling: *Zahlen, Daten und Fakten*. <https://www.uni-goettingen.de/de/24499.html> [Letzter Zugriff: 18.12.2017]. Die genannten Daten beziehen sich bei den Studierenden auf die vorläufige Statistik für 2017; bei den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf die abgeschlossene Statistik von 2016.

Professorinnen und Professoren entschieden sich nur 2,5% für Englisch, gegenüber 9,8% bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

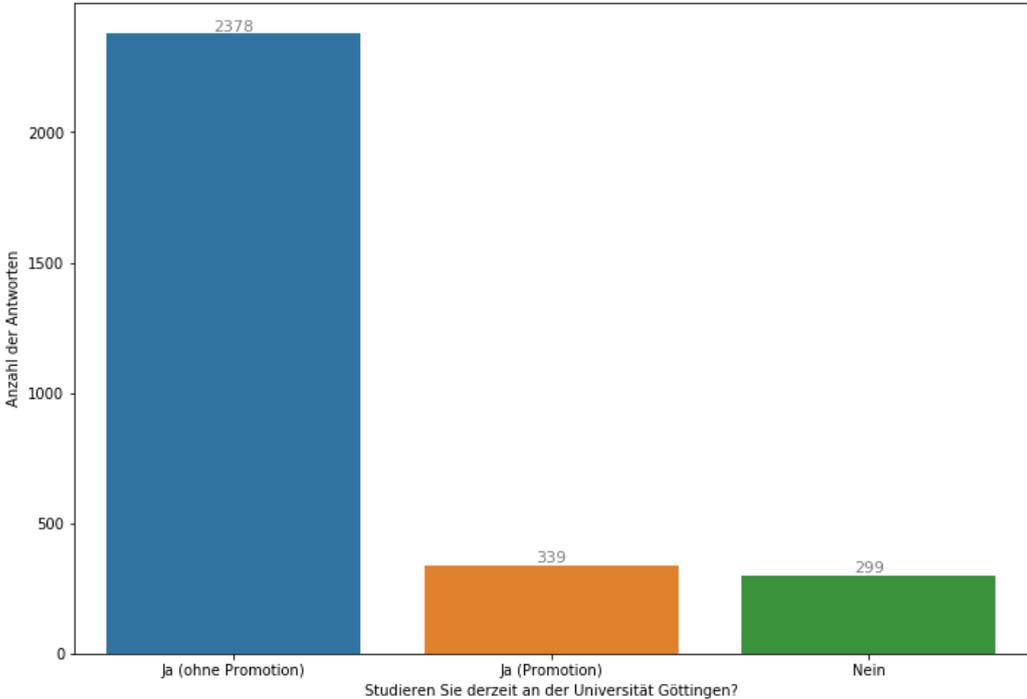


Abbildung 1: Statusgruppen: „Studierend Sie derzeit an der Universität Göttingen?“

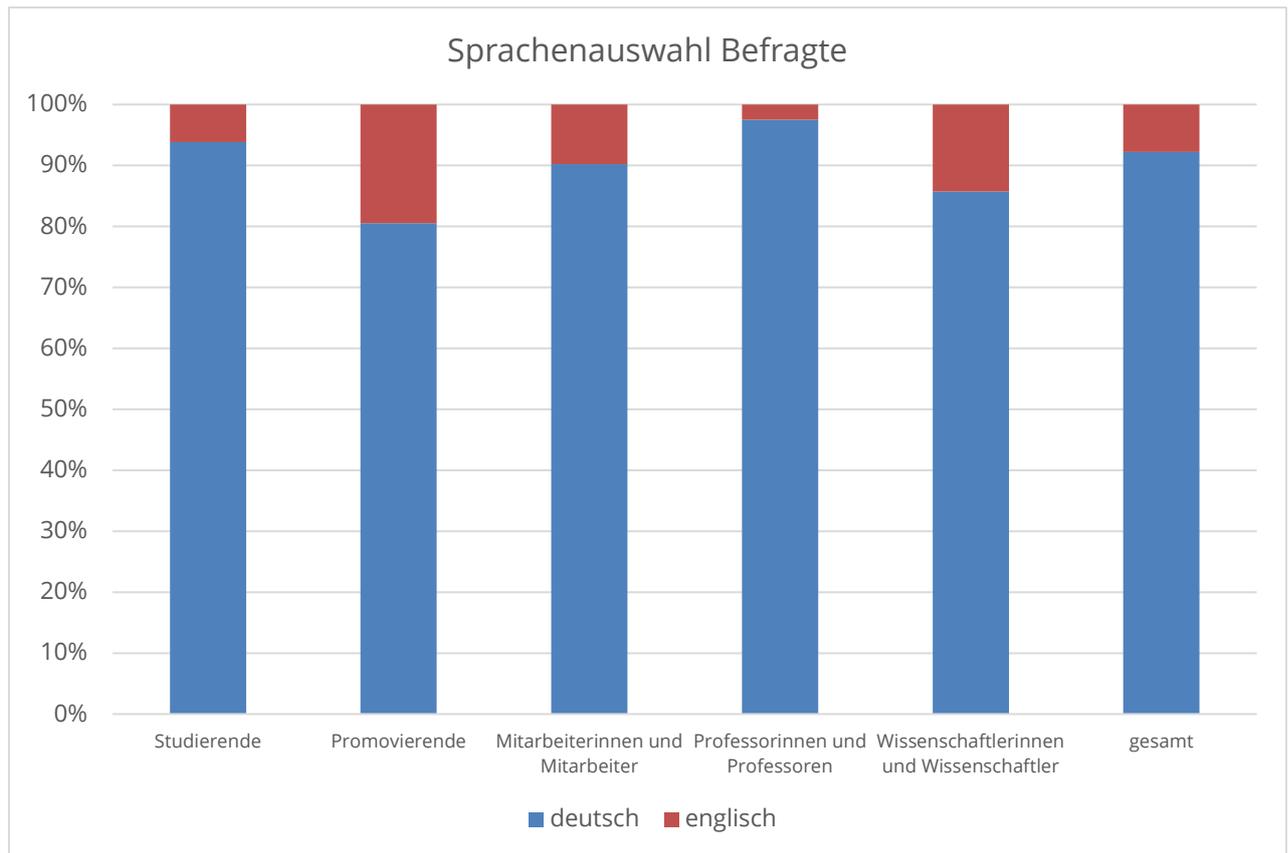


Abbildung 2: Sprache nach Statusgruppen

Vergleich zu 2014

Bereits 2014 wurde ein Unterschied in der Auswahl der Sprache nach Statusgruppen festgestellt. In der erneuten Aufschlüsselung hier zeigt sich jedoch, dass die höhere Internationalität vor allem im Bereich der Promovierenden zu verorten ist, während die Gruppe der Professorinnen und Professoren sogar noch deutlich unter dem Wert der Gesamtgruppe liegt.

3. Auswertung

Um die übergeordnete Fragestellung angemessen beantworten zu können, wurden wie 2014 Fragen zu den folgenden Themen gestellt:

- Nutzung der SUB Göttingen (physisch und virtuell)
- Literaturversorgung (gedruckt und elektronisch)
- Finden, Bewerten und Organisieren von Informationen
- Publikationsmanagement (nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellte Fragen)
- Forschungsdatenmanagement (nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellte Fragen)
- Kommunikation

Wie in der vorigen Umfrage wurde auch 2017 neben einer allgemeinen Betrachtung über alle Fakultäten und Statusgruppen zusätzlich eine granulare Betrachtung nach Fakultäten und Statusgruppen vorgenommen. Allerdings konnte aufgrund der zu geringen Teilnahmezahl an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in fast allen Fakultäten (i.d.R. < 20 pro Fakultät) keine kombinierte Analyse nach Fakultäten innerhalb der Untergruppe der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vorgenommen werden. Diese doppelte Auswahl aus der Gesamtheit der Befragten konnte nur für die große Gruppe der Studierenden auf Fakultätsebene durchgeführt werden.

Fakultätszugehörigkeit der Befragten

Die Teilnehmenden verteilen sich wie folgt auf die Fakultäten⁵:

Tabelle 1: Fakultätszugehörigkeit (Studierende)

Fakultät	Studierende	Grundgesamtheit	Abweichung
Fakultät für Agrarwissenschaften	177 (7,47%)	2.399 (7,6%)	-0,13%
Fakultät für Biologie und Psychologie	198 (8,36%)	2.704 (8,57%)	-0,21%
Fakultät für Chemie	68 (2,87%)	875 (2,77%)	+0,1%
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie	116 (4,9%)	1.428 (4,52%)	+0,38%
Fakultät für Geowissenschaften und Geographie	134 (5,66%)	1.360 (4,31%)	+1,35%
Fakultät für Mathematik und Informatik	130 (5,49%)	1.336 (4,23%)	+1,26%
Fakultät für Physik	116 (4,9%)	1.175 (3,72%)	+1,18%
Universitätsmedizin	180 (7,6%)	3.710 (11,76%)	-4,16%
Juristische Fakultät	231 (9,75%)	2.979 (9,44%)	+0,31%
Sozialwissenschaftliche Fakultät	425 (17,94%)	3.434 (10,89%)	+7,05%
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	357 (15,07%)	4.663 (14,78%)	+0,29%
Philosophische Fakultät	553 (23,34%)	4.934 (15,64%)	+7,7%
Theologische Fakultät	50 (2,11%)	547 (1,73%)	+0,38%

In den Daten der Studierenden zeigt sich eine leichte Verzerrung gegenüber der Grundgesamtheit: Teilnehmende aus der Universitätsmedizin sind in der Umfrage mit nur

⁵ Wir schlüsseln an dieser Stelle nur nach Studierenden und Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftlern auf, da uns für die Promovierenden leider keine gesonderten Zahlen zur Grundgesamtheit vorliegen.

7,6%, in der Grundgesamtheit aber mit 11,8% repräsentiert. Überrepräsentiert sind in der Umfrage dafür Teilnehmende aus der Sozialwissenschaftlichen (18,0% Umfrage gegenüber 10,9% Grundgesamtheit) und der Philosophischen Fakultät (23,3% gegenüber 15,6%). In allen anderen Fakultäten liegt die Abweichung unter 2 Prozentpunkten.

Tabelle 2: Fakultätszugehörigkeit (Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler)

Fakultät	Wiss. Personal (inkl. Professorinnen und Professoren)	Grundgesamtheit	Abweichung
Fakultät für Agrarwissenschaften	19 (7,28%)	278 (6,25%)	+1,03%
Fakultät für Biologie und Psychologie	22 (8,43%)	399 (8,98%)	—0,55%
Fakultät für Chemie	5 (1,92%)	180 (4,05%)	—2,13%
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie	0 (0%)	183 (4,12%)	—4,12%
Fakultät für Geowissenschaften und Geographie	11 (4,21%)	117 (2,63%)	+1,58%
Fakultät für Mathematik und Informatik	14 (5,36%)	170 (3,82%)	+1,54%
Fakultät für Physik	16 (6,13%)	306 (6,88%)	—0,75%
Universitätsmedizin	92 (35,25%)	1.749 (39,34%)	—4,09%
Juristische Fakultät	4 (1,53%)	121 (2,72%)	—1,19%
Sozialwissenschaftliche Fakultät	25 (9,58%)	215 (4,83%)	+4,75%
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	7 (2,68%)	230 (5,17%)	—2,49%
Philosophische Fakultät	44 (16,86%)	414 (9,31%)	+7,55%
Theologische Fakultät	2 (0,77%)	83 (1,87%)	—1,01%

Auch bei den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist die Universitätsmedizin leicht unterrepräsentiert (35,3% Umfrage gegenüber 39,3% Anteil an der Grundgesamtheit). Nicht repräsentiert ist die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie, von der sich trotz 4,1% Anteil an der Grundgesamtheit niemand an der Umfrage beteiligt hat. Überrepräsentiert sind dafür die Philosophische Fakultät (16,9% Umfrage, 9,3% Grundgesamtheit) und die Sozialwissenschaftliche Fakultät (9,6% Umfrage, 4,8% Grundgesamtheit). In allen anderen Fakultäten liegt die Abweichung unter 3 Prozentpunkten.

Tabelle 3: Rücklauf aus den Fakultäten

Fakultät	Grundgesamtheit pro Fakultät	Teilnahme pro Fakultät gesamt	Teilnahme Studier-ende pro Fakultät	Teilnahme Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler pro Fakultät
Fakultät für Agrarwissenschaften	2.677	196 (7,32%)	177 (7,38%)	19 (6,83%)
Fakultät für Biologie und Psychologie	3.103	220 (7,09%)	198 (7,32%)	22 (5,51%)
Fakultät für Chemie	1.055	73 (6,92%)	68 (7,77%)	5 (2,78%)
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie	1.611	116 (7,2%)	116 (8,12%)	0 (0%)
Fakultät für Geowissenschaften und Geographie	1.477	145 (9,8%)	134 (9,85%)	11 (9,4%)
Fakultät für Mathematik und Informatik	1.506	144 (9,56%)	130 (9,73%)	14 (8,24%)
Fakultät für Physik	1.481	132 (8,91%)	116 (9,87%)	16 (5,23%)
Universitätsmedizin	5.459	272 (4,98%)	180 (4,85%)	92 (5,26%)
Juristische Fakultät	3.100	235 (7,58%)	231 (7,75%)	4 (3,31%)
Sozialwissenschaftliche Fakultät	3.649	450 (12,33%)	425 (12,38%)	25 (11,63%)
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	4.893	364 (7,44%)	357 (7,66%)	7 (3,04%)
Philosophische Fakultät	5.348	597 (11,16%)	553 (11,2%)	44 (10,63%)
Theologische Fakultät	630	52 (8,25%)	50 (9,14%)	2 (2,41%)

Vergleich zu 2014

Im Unterschied zu 2014, wo nur unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine leichte Unterrepräsentierung der Universitätsmedizin und Überrepräsentierung der

Philosophischen Fakultät festzustellen war, gibt es in diesem Jahr auch unter den Studierenden leichte Verzerrungen.

Die hohe Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die 2014 in einigen Bereichen bis hin zu 46% reichte, fand 2017 nicht statt. Stattdessen liegt die Rücklaufquote der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Regel unterhalb derer der Studierenden, mit Ausnahme der Universitätsmedizin. Eine mögliche Erklärung ist, dass durch die kürzere Verweildauer der Studierenden an der Universität eine größere Anzahl an der Umfrage 2014 noch nicht teilgenommen hatte und daher eine größere Bereitschaft aufwies, den Fragebogen zu bearbeiten. Eine andere Erklärungsmöglichkeit liegt im Termin, der 2014 im Mai, statt zu Beginn des Dezembers 2017 lag.

Nutzung der SUB Göttingen

Wie oft besuchen Sie unsere Gebäude?

Tabelle 4: Wie oft besuchen Sie unsere Gebäude?

Wie oft besuchen Sie unsere Gebäude?									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Ge- samt	Mittel- wert
Zentralbibliothek	9,47% (267)	14,79% (417)	12,52% (353)	13,52% (381)	18,59% (524)	15,71% (443)	15,4% (434)	2819	4,26
BB Forst	87,24% (2332)	4,94% (132)	1,72% (46)	1,65% (44)	1,46% (39)	1,87% (50)	1,12% (30)	2673	1,35
BB Kulturwissenschaften	57,2% (1562)	9,45% (258)	6,59% (180)	5,68% (155)	5,9% (161)	6,11% (167)	9,08% (248)	2731	2,48
BB Medizin	68,08% (1834)	9,54% (257)	5,46% (147)	4,68% (126)	3,34% (90)	3,08% (83)	5,83% (157)	2694	1,98
BB Physik	83,29% (2233)	4,59% (123)	2,35% (63)	2,13% (57)	2,54% (68)	2,24% (60)	2,87% (77)	2681	1,54
BB WiSo	58,83% (1592)	9,16% (248)	6,84% (185)	5,65% (153)	6,32% (171)	6,25% (169)	6,95% (188)	2706	2,38
Bibliothek Waldweg	70,67% (1891)	10,87% (291)	5,42% (145)	4,86% (130)	3,96% (106)	2,5% (67)	1,72% (46)	2676	1,75
Lern- & Studiengebäude	38,2% (1033)	13,61% (368)	10,72% (290)	10,76% (291)	9,5% (257)	8,03% (217)	9,17% (248)	2704	3,01
Historisches Gebäude	82,16% (2197)	8,49% (227)	3,63% (97)	2,84% (76)	1,38% (37)	0,86% (23)	0,64% (17)	2674	1,38

Ca. 49,7% der Befragten geben an, die Zentralbibliothek (sehr) oft zu besuchen. Darauf folgen das Lern- und Studiengebäude (ca. 26,7%), die Bereichsbibliothek Kulturwissenschaften (ca. 21,1%), und die Bereichsbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (ca. 19,5%).

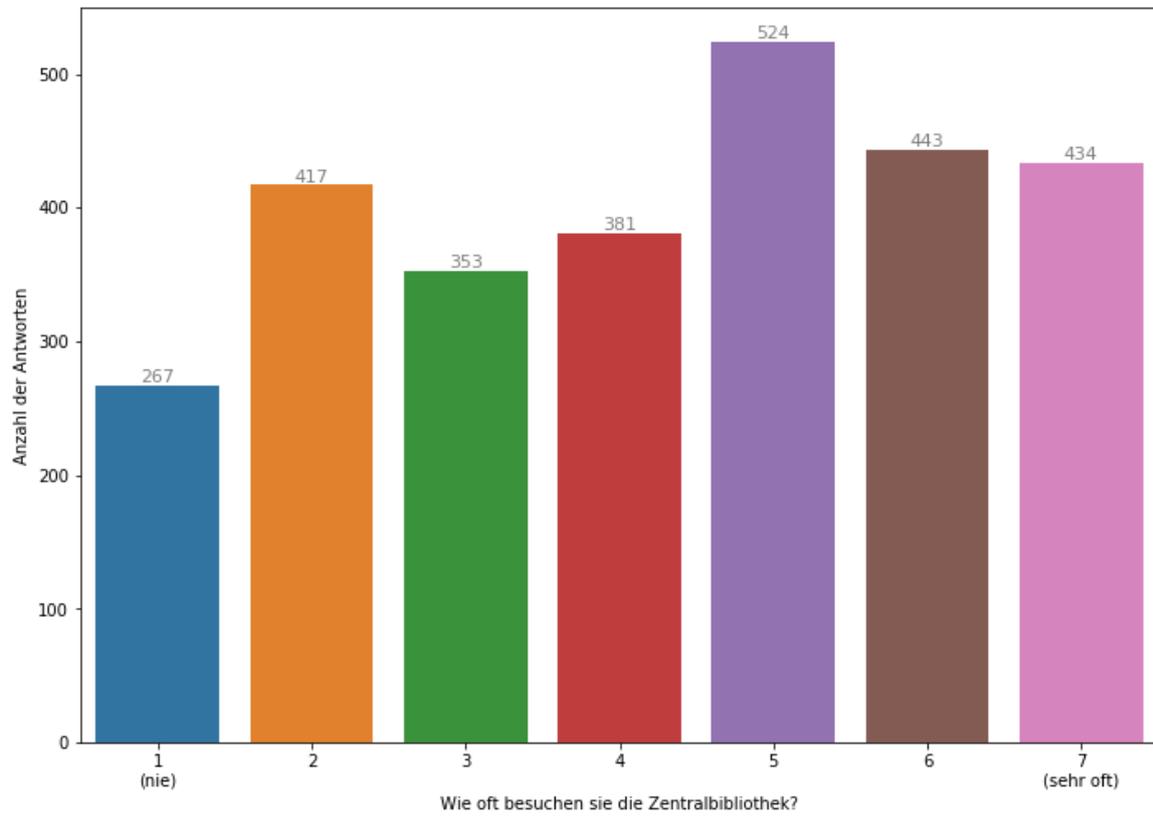


Abbildung 3: Wie oft besuchen Sie die Zentralbibliothek?

Tabelle 5: Wie oft besuchen Sie unsere Gebäude? (Studierende)

Wie oft besuchen Sie unsere Gebäude? (Studierende)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Ge- samt	Mittel- wert
Zentralbibliothek	6.07% (135)	13.04% (290)	12.63% (281)	14.12% (314)	20.46% (455)	17.22% (383)	16.46% (366)	2224	4,47
BB Forst	86.76% (1848)	4.69% (100)	1.64% (35)	1.83% (39)	1.69% (36)	2.21% (47)	1.17% (25)	2130	1,38
BB Kulturwissen- schaften	55.38% (1200)	10.01% (217)	6.69% (145)	6.09% (132)	6.05% (131)	6.55% (142)	9.23% (200)	2167	2,54
BB Medizin	69.0% (1478)	8.59% (184)	4.81% (103)	4.44% (95)	3.45% (74)	3.17% (68)	6.54% (140)	2142	2
BB Physik	84.29% (1798)	4.31% (92)	1.97% (42)	1.73% (37)	2.3% (49)	2.2% (47)	3.19% (68)	2133	1,53
BB WiSo	55.69% (1204)	9.25% (200)	6.75% (146)	5.87% (127)	7.22% (156)	6.94% (150)	8.28% (179)	2162	2,54
Bibliothek Waldweg	71.17% (1516)	10.56% (225)	4.84% (103)	5.16% (110)	4.13% (88)	2.58% (55)	1.55% (33)	2130	1,74
Lern- & Studiengebäude	28.16% (610)	14.4% (312)	12.28% (266)	12.79% (277)	11.4% (247)	9.74% (211)	11.22% (243)	2166	3,39
Historisches Gebäude	84.75% (1800)	7.67% (163)	2.97% (63)	2.4% (51)	1.22% (26)	0.61% (13)	0.38% (8)	2124	1,31

54,1% der befragten Studierenden nutzen die Zentralbibliothek (sehr) oft. Es folgen mit 32,4% das Lern- und Studiengebäude, sowie die Bereichsbibliotheken Wirtschaft- und Sozialwissenschaften (22,4%) und Kulturwissenschaften (21,8%). Die anderen Bereichsbibliotheken werden von 5-13% der befragten Studierenden (sehr) oft besucht. Das Historische Gebäude wird von 2,2% der befragten Studierenden (sehr) oft besucht.

Tabelle 6: Wie oft besuchen Sie unsere Gebäude? (Promovierende)

Wie oft besuchen Sie unsere Gebäude? (Promovierende)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Ge- samt	Mittel- wert
Zentralbibliothek	15.26% (49)	21.18% (68)	13.71% (44)	11.53% (37)	12.46% (40)	11.84% (38)	14.02% (45)	321	3,76
BB Forst	89.18% (272)	5.25% (16)	2.3% (7)	0.98% (3)	0.33% (1)	0.66% (2)	1.31% (4)	305	1,25
BB Kulturwissen- schaften	58.71% (182)	8.39% (26)	7.42% (23)	4.52% (14)	8.06% (25)	4.52% (14)	8.39% (26)	310	2,42
BB Medizin	68.63% (210)	12.09% (37)	7.52% (23)	3.27% (10)	2.29% (7)	2.61% (8)	3.59% (11)	306	1,81
BB Physik	76.14% (233)	5.23% (16)	5.23% (16)	4.58% (14)	3.59% (11)	2.29% (7)	2.94% (9)	306	1,73
BB WiSo	65.9% (201)	11.8% (36)	9.84% (30)	4.92% (15)	2.95% (9)	3.93% (12)	0.66% (2)	305	1,82
Bibliothek Waldweg	64.26% (196)	14.75% (45)	8.52% (26)	4.26% (13)	3.93% (12)	1.64% (5)	2.62% (8)	305	1,84
Lern- & Studiengebäude	68.75% (209)	14.8% (45)	7.24% (22)	3.95% (12)	2.63% (8)	1.32% (4)	1.32% (4)	304	1,66
Historisches Gebäude	74.43% (227)	11.8% (36)	5.57% (17)	3.93% (12)	1.64% (5)	1.31% (4)	1.31% (4)	305	1,56

38,3% der befragten Promovierenden nutzen die Zentralbibliothek (sehr) oft. Es folgt die Bereichsbibliothek Kulturwissenschaften mit 21,0%. Die übrigen Bereichsbibliotheken werden von 2,3-8,8% der Promovierenden (sehr) oft genutzt. Das Historische Gebäude wird von 4,3% der Promovierenden (sehr) oft genutzt. Hohe Raten für die Zentralbibliothek könnten sich u.a. aus dem speziellem Raumangebot für Promovierende dort erklären.

Tabelle 7: Wie oft besuchen Sie unsere Gebäude? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Wie oft besuchen Sie unsere Gebäude? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Ge- samt	Mittel- wert
Zentralbibliothek	29.89% (52)	22.41% (39)	9.2% (16)	12.64% (22)	10.34% (18)	8.05% (14)	7.47% (13)	174	3,05
BB Forst	90.62% (145)	6.25% (10)	2.5% (4)	0.62% (1)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	160	1,13
BB Kulturwissen- schaften	72.62% (122)	5.36% (9)	2.98% (5)	4.76% (8)	1.79% (3)	4.76% (8)	7.74% (13)	168	2,03
BB Medizin	60.49% (98)	14.2% (23)	8.64% (14)	9.26% (15)	2.47% (4)	1.85% (3)	3.09% (5)	162	1,97
BB Physik	86.88% (139)	5.62% (9)	1.88% (3)	1.88% (3)	2.5% (4)	1.25% (2)	0 (0%)	160	1,31
BB WiSo	78.12% (125)	5.62% (9)	3.75% (6)	3.12% (5)	3.12% (5)	3.12% (5)	3.12% (5)	160	1,69
Bibliothek Waldweg	72.84% (118)	9.88% (16)	6.79% (11)	3.09% (5)	2.47% (4)	2.47% (4)	2.47% (4)	162	1,7
Lern- & Studiengebäude	92.26% (143)	5.16% (8)	0.65% (1)	0.65% (1)	1.29% (2)	0 (0%)	0 (0%)	155	1,14
Historisches Gebäude	70.73% (116)	10.37% (17)	7.93% (13)	4.88% (8)	2.44% (4)	2.44% (4)	1.22% (2)	164	1,7

25,9% der befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen die Zentralbibliothek (sehr) oft. Es folgt die Bereichsbibliothek Kulturwissenschaften mit 14,3%.⁶Die übrigen Bereichsbibliotheken werden von 1,3-9,4% der befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (sehr) oft genutzt. Das Historische Gebäude wird von 6,1% der befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (sehr) oft genutzt.

⁶ Die Bereichsbibliothek Forstwissenschaften wird lt. Umfrage von 0% der befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (sehr) oft genutzt, wobei zu berücksichtigen ist, dass keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Forstwissenschaften und Waldökologie an der Befragung teilgenommen haben.

Tabelle 8: Wie oft besuchen Sie unsere Gebäude? (Professorinnen und Professoren)

Wie oft besuchen Sie unsere Gebäude? (Professorinnen und Professoren)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Ge- sam- t	Mittel- wert
Zentralbibliothek	31.08% (23)	22.97% (17)	12.16% (9)	8.11% (6)	12.16% (9)	5.41% (4)	8.11% (6)	74	2,96
BB Forst	85.25% (52)	8.2% (5)	0 (0%)	1.64% (1)	1.64% (1)	1.64% (1)	0 (0%)	61	1,38
BB Kulturwissen- schaften	73.44% (47)	6.25% (4)	6.25% (4)	1.56% (1)	1.56% (1)	0 (0%)	0 (0%)	64	1,95
BB Medizin	57.58% (38)	13.64% (9)	10.61% (7)	4.55% (3)	7.58% (5)	4.55% (3)	1.52% (1)	66	2,11
BB Physik	77.78% (49)	6.35% (4)	1.59% (1)	3.17% (2)	6.35% (4)	4.76% (3)	0 (0%)	63	1,68
BB WiSo	80.0% (48)	1.67% (1)	5.0% (3)	8.33% (5)	0 (0%)	1.67% (1)	0 (0%)	60	1,65
Bibliothek Waldweg	80.0% (48)	5.0% (3)	5.0% (3)	3.33% (2)	1.67% (1)	3.33% (2)	1.67% (1)	60	1,58
Lern- & Studiengebäude	96.67% (58)	3.33% (2)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	60	1,03
Historisches Gebäude	64.06% (41)	14.06% (9)	4.69% (3)	7.81% (5)	1.56% (1)	3.12% (2)	4.69% (3)	64	1,97

25,7% der befragten Professorinnen und Professoren nutzen die Zentralbibliothek (sehr) oft. Es folgen die Bereichsbibliotheken Medizin (13,6%), Kulturwissenschaften (12,5%) und Physik (11,1%). Die übrigen Bereichsbibliotheken werden von 4,9 – 6,7% der befragten Professorinnen und Professoren (sehr) oft genutzt. Das Historische Gebäude wird von 9,4% der befragten Professorinnen und Professoren (sehr) oft genutzt.

Statusgruppenvergleich

Die Zentralbibliothek ist über alle Statusgruppen hinweg der am meisten genutzte Bereich der SUB Göttingen. Von allen Gruppen stark frequentiert wird auch die Bereichsbibliothek Kulturwissenschaften. Insgesamt nutzen die Studierenden die Standorte der SUB Göttingen deutlich stärker als die anderen Statusgruppen. Die Nutzungszahlen der Promovierenden ähneln eher denen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind aber durchgehend höher als diese. Dieses Muster kehrt sich beim Historischen Gebäude um:

Hier findet die stärkste Nutzung durch die Professorinnen und Professoren statt, die geringste durch die Studierenden. Eine Besonderheit stellt das Lern- und Studiengebäude dar, das prinzipiell nur von den Studierenden genutzt werden kann.

Besonderheiten der Fakultäten

Für die meisten Fakultäten hat „ihre“ Bereichsbibliothek in der Regel eine hohe Bedeutung und wird von teilweise mehr als 60% der befragten Fakultätsangehörigen (sehr) oft genutzt. Die Schließung der Bereichsbibliothek Chemie im Jahr 2016 und die Verlagerung eines Teils ihrer Bestände in die Bereichsbibliothek Physik zeichnet sich ebenfalls in den Benutzungszahlen der Bereichsbibliothek Physik ab: 53% der befragten Angehörigen der Fakultät Chemie geben an, die Bereichsbibliothek Physik (sehr) oft zu benutzen.

Eine überdurchschnittliche Nutzung der Zentralbibliothek zeigt sich in der Philosophischen Fakultät (67,2% (sehr) oft), der Theologischen Fakultät (63,6%), der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (62,8%), der Juristischen Fakultät (57,7%), der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie (57,5%), der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (56,6%) und der Fakultät für Agrarwissenschaften (53,9%).

Das Historische Gebäude wird von Angehörigen der Philosophischen Fakultät (8,5%) und der Theologischen Fakultät (3,1%) überdurchschnittlich genutzt.

Das Lern- und Studiengebäude wird von Studierenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (50,7%), der Juristischen Fakultät (41,5%), der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie (34,1%) und der Fakultät für Agrarwissenschaften (27,3%) überdurchschnittlich genutzt.

Vergleich zu 2014

Die Nutzung der SUB-Standorte hat im Vergleich zu 2014 zugenommen. Durch die Schließung der Bereichsbibliothek Chemie hat sich die Nutzung der Bereichsbibliothek Physik durch Angehörige der Fakultät für Chemie mehr als verdreifacht (von 15,6% auf 53%).

Wie zufrieden sind Sie mit den Angeboten der SUB Göttingen?

Tabelle 9: Wie zufrieden sind Sie mit den Angeboten der SUB Göttingen?

Wie zufrieden sind Sie mit den Angeboten der SUB Göttingen?									
1 (unzu- frieden)	2	3	4	5	6	7 (sehr zufrieden)	k. A.	Gesamt	Mittel- wert
0.99% (28)	1.2% (34)	3.2% (91)	6.69% (190)	24.3% (690)	36.51% (1037)	20.07% (570)	7.04% (200)	2840	5,6

Die Zufriedenheit mit den Angeboten der SUB Göttingen ist insgesamt sehr hoch. 80,1% der Befragten sind (sehr) zufrieden mit den Angeboten und nur 5,4% sind (sehr) unzufrieden.

Tabelle 10: Wie zufrieden sind Sie mit den Angeboten der SUB Göttingen? (Statusgruppen)

Wie zufrieden sind Sie mit den Angeboten der SUB Göttingen?										
	1 (un- zufrie- den)						7 (sehr zu- frieden)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Studierende	0.85% (19)	0.8% (18)	2.73% (61)	6.3% (141)	24.66% (552)	37.76% (845)	21.05% (471)	5.85% (131)	2238	5,66
Promovierende	1.55% (5)	1.86% (6)	4.97% (16)	6.21% (20)	21.12% (68)	36.02% (116)	16.77% (54)	11.49% (37)	322	5,47
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.71% (3)	2.86% (5)	5.14% (9)	10.86% (19)	27.43% (48)	25.14% (44)	14.29% (25)	12.57% (22)	175	5,2
Professorinnen und Professoren	1.27% (1)	6.33% (5)	2.53% (2)	8.86% (7)	25.32% (20)	30.38% (24)	16.46% (13)	8.86% (7)	79	5,28

Statusgruppenvergleich

Die Studierenden sind die zufriedenste Statusgruppe (83,5% (sehr) zufrieden). Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (66,9%), Promovierende (73,9%) und Professorinnen und Professoren (72,2%) sind ungefähr ähnlich zufrieden.

Besonderheiten der Fakultäten

Die meisten Fakultäten ähneln sich in der Zufriedenheit, die sie berichten. Lediglich die Fakultät für Chemie und die Fakultät für Biologie und Psychologie weichen mit jeweils ca.

72% (sehr) zufriedenen Befragten leicht nach unten ab. Die besten Werte erreicht die SUB Göttingen in der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie, wo 87,3% der Befragten (sehr) zufrieden sind.

Wie oft besuchen Sie Instituts- und Seminarbibliotheken?

Tabelle 11: Wie oft besuchen Sie Instituts- und Seminarbibliotheken?

Neben den eben genannten Bibliotheken gibt es an der Universität weitere Bibliotheken, die von den Instituten bzw. Seminaren betreut werden. Wie oft besuchen Sie eine dieser Bibliotheken?

	nie							sehr oft	Ge- samt	Mittel- wert
Alle	38,39%	15,39%	7,57%	8,18%	10,46%	8,29%	11,71%			
	(1075)	(431)	(212)	(229)	(293)	(232)	(328)	2800	3,09	
Studierende	39,7%	14,88%	7,71%	8,35%	10,48%	7,94%	10,93%			
	(875)	(328)	(170)	(184)	(231)	(175)	(241)	2204	3,03	
Promovierende	30,09%	16,93%	6,58%	7,84%	13,17%	10,66%	14,73%			
	(96)	(54)	(21)	(25)	(42)	(34)	(47)	319	3,48	
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	37,79%	16,86%	8,14%	8,14%	6,98%	6,98%	15,12%			
	(65)	(29)	(14)	(14)	(12)	(12)	(26)	172	3,11	
Professorinnen und Professoren	39,24%	15,19%	8,86%	2,53%	10,13%	8,86%	15,19%			
	(31)	(12)	(7)	(2)	(8)	(7)	(12)	79	3,16	

30,5% der Befragten nutzen Bibliotheken an der Universität Göttingen, die nicht von der SUB Göttingen betreut werden, (sehr) oft. Dabei nutzen Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter andere Standorte zu ca. 29% (sehr) oft. Eine höhere Nutzung findet sich bei Professorinnen und Professoren (34,2%), und vor allem bei Promovierenden (38,6%).

Besonderheiten der Fakultäten

Eine wesentliche Rolle nimmt der Besuch anderer Bibliotheken für die Fakultät für Theologie (89,7%), die Juristische Fakultät (70,0%) und die Fakultät für Geowissenschaften und Geographie (51,4%) ein.

Vergleich zu 2014

In der Analyse der Befragung von 2014 wurde festgestellt, dass sich das Nutzungsverhalten anderer Bibliotheken bei Studierenden und Professorinnen und Professoren ähnelte und von dem der Mitarbeitenden abwich. Bei der Analyse der Befragung von 2017 konnte durch die separate Betrachtung der Promovierenden als eigene Gruppe festgestellt werden, dass sie sich ähnlich der Gruppe der Studierenden und nicht entsprechend der anderen Mitarbeitenden verhalten.

Die Rolle anderer Bibliotheken für die einzelnen Fakultäten hat sich im Vergleich zur Umfrage von 2014 nicht verändert.

Wie zufrieden sind Sie mit den weiteren Bibliotheksangeboten an der Universität Göttingen?

Tabelle 12: Wie zufrieden sind Sie mit den weiteren Bibliotheksangeboten an der Universität Göttingen?

Wie zufrieden sind Sie mit den weiteren Bibliotheksangeboten an der Universität Göttingen?										
1 (unzufrieden)							7 (sehr zufrieden)	k. A.	Gesamt	Mittelwert
1.15%	1.41%	2.78%	8.04%	17.71%	26.94%	15.76%	26.22%			
(32)	(39)	(77)	(223)	(491)	(747)	(437)	(727)	2773	5,49	

Die Zufriedenheit mit den weiteren Bibliotheksangeboten liegt leicht unter der Zufriedenheit mit den Angeboten der SUB Göttingen.

2014 waren 68,4% der Befragten (sehr) zufrieden und 2017 fiel dieser Wert um 8 Prozentpunkte auf 60,4%. 2014 wobei der Wert der (sehr) unzufrieden von 13,4% auf 5,3% deutlich gesunken ist.

Wie wichtig ist Ihnen die Ausstattung der SUB mit folgenden Punkten?

Die Frage nach der räumlichen Ausstattung wurde dieses Jahr erstmals in den Fragebogen aufgenommen. Sie war 2014 ausgeklammert worden, da der 2017 abgeschlossene Umbau der Zentralbibliothek bereits in der Planung befindlich war.

Tabelle 13: Wie wichtig ist Ihnen die Ausstattung der SUB mit folgenden Punkten?

	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
Aufstellung gedruckter Literatur	6.28% (164)	3.98% (104)	5.63% (147)	8.0% (209)	14.06% (367)	17.66% (461)	37.07% (968)	7.32% (191)	2611	5,38
Gruppen-arbeits- möglichkeiten	9.03% (238)	6.22% (164)	6.57% (173)	8.27% (218)	14.5% (382)	19.35% (510)	32.07% (845)	3.98% (105)	2635	5,08
Einzelarbeits- möglichkeiten	2.99% (79)	2.01% (53)	1.89% (50)	4.31% (114)	7.79% (206)	17.97% (475)	60.2% (1591)	2.84% (75)	2643	6,16
Lounge- Arbeitsplätze	10.45% (274)	8.54% (224)	9.11% (239)	14.94% (392)	16.28% (427)	14.75% (387)	19.21% (504)	6.71% (176)	2623	4,49
PCs (fest- installiert)	7.76% (205)	6.25% (165)	6.1% (161)	8.44% (223)	11.4% (301)	17.34% (458)	39.91% (1054)	2.8% (74)	2641	5,28
Ausleih-Laptops	32.09% (844)	15.1% (397)	10.95% (288)	11.37% (299)	6.84% (180)	6.31% (166)	9.09% (239)	8.25% (217)	2630	3,01
Drucker, Kopierer, Scanner	1.47% (39)	0.83% (22)	1.28% (34)	2.15% (57)	5.18% (137)	12.43% (329)	74.15% (1962)	2.49% (66)	2646	6,51
Self-Service- Angebote	7.55% (199)	6.15% (162)	7.32% (193)	13.2% (348)	15.63% (412)	16.65% (439)	25.27% (666)	8.23% (217)	2636	4,9
Werkstatt- geräte	25.25% (665)	14.5% (382)	11.66% (307)	11.54% (304)	8.73% (230)	5.69% (150)	9.07% (239)	13.55% (357)	2634	3,2

Die am meisten nachgefragten Angebote sind technische Infrastruktur in Form von Druckern, Kopierern und Scannern, die von 91,7% der Befragten als (sehr) wichtig betrachtet werden, und Einzelarbeitsplätze, die 86,0% aller Befragten als (sehr) wichtig

bezeichnen. Aber auch die anderen abgefragten Angebote erhalten hohe Zustimmungswerte: Gruppenarbeitsplätze (65,9%), festinstallierte PCs (68,1%), Self-Service-Angebote (57,6%), Lounge-Arbeitsplätze (50,2%), Werkstattgeräte (23,5%) Ausleihlaptops (22,2%)

Es kam hier außerdem zu einer hohen Anzahl an zusätzlichen Wünschen, die als Freitext formuliert wurden. Im Folgenden führen wir diejenigen Wünsche auf, die mehrfach geäußert wurden.

Raumklima: Ruhe (9x) / Wärmedämmung (3x)

Arbeitsplätze: Ruheplätze, Ruheräume, Ruhebereiche (11x), Unterschiedliche Sitzgelegenheiten, z.B. Sitzsäcke, Gymnastikbälle (7x), Mehr Arbeitsplätze (4x), Langzeitkabinen (3x), Eltern-Kind-Bereiche (2x)

Elektronische Medien: Online-Angebot (14x), Online-Journals (8x), E-Books (4x)

Erholung: Trinkwasserspender (4x), Pausenräume bzw. Lounge-Bereich (4x), Cafeteria am Wochenende (3x), Kaffeemaschine (3x), Essen und Trinken erlauben (2x)

Literaturversorgung: Mehr (ausleihbare) Lehrbücher (4x), Freihandaufstellung bzw. -magazin (3x), Ausleihbestand (2x)

Service: Ansprechpartner / Beratung an Service-Theken (8x), längere Öffnungszeiten (6x), Ausleihe von Büchern (4x), Bücherrückgabe außerhalb der Öffnungszeiten (2x), Verlängern von Studierendenausweisen (2x)

Technik: Locher / Hefter / Schere / Tacker (9x), Möglichkeiten zum Binden (6x), WLAN-Abdeckung (6x), Posterdrucker (5x), mehr medizinische Modelle (4x), Buchscanner (3x), Whiteboards (3x), Software-Pakete (3x), Hocker / Leitern / Rollstuhlschemel (2x)

Sonstiges: Schließfächer (10x), Saubere Toiletten (8x), Barrierefreiheit (2x), Körbe (2x), Drucken auf Recyclingpapier (2x)

Tabelle 14: Wie wichtig ist Ihnen die Ausstattung der SUB mit folgenden Punkten? (Studierende)

Wie wichtig ist Ihnen eine Ausstattung der SUB-Standorte mit den folgenden Punkten? (Studierende)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
Aufstellung										
gedruckter	4.92%	3.22%	5.95%	8.09%	14.77%	18.66%	37.52%	6.87%		
Literatur	(101)	(66)	(122)	(166)	(303)	(383)	(770)	(141)	2052	5,48
Gruppenarbeits- möglichkeiten	4.44%	4.92%	6.32%	7.81%	15.62%	22.32%	36.89%	1.69%	2074	5,44
Einzelarbeits- möglichkeiten	0.72%	1.25%	1.3%	3.32%	7.35%	18.36%	66.51%	1.2%	2081	6,41
Lounge- Arbeitsplätze	7.21%	7.16%	8.95%	15.73%	17.86%	16.51%	21.97%	4.6%	2066	4,75
PCs (fest- installiert)	5.2%	5.39%	5.54%	7.46%	11.27%	18.63%	45.35%	1.16%	2077	5,54
Ausleih-Laptops	30.07%	15.88%	12.11%	11.92%	7.48%	6.66%	9.12%	6.76%	2072	3,08
Drucker, Kopierer, Scanner	0.43%	0.58%	0.82%	1.83%	4.38%	11.54%	79.08%	1.35%	2079	6,65
Self-Service- Angebote	6.11%	5.97%	7.7%	14.1%	16.65%	16.51%	25.89%	7.07%	2078	4,96
Werkstatt- geräte	24.43%	14.99%	12.87%	11.95%	8.92%	5.35%	9.11%	12.39%	2075	3,21

Tabelle 15: Wie wichtig ist Ihnen die Ausstattung der SUB mit folgenden Punkten? (Promovierende)

Wie wichtig ist Ihnen eine Ausstattung der SUB-Standorte mit den folgenden Punkten? (Promovierende)

	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Aufstellung										
gedruckter	8.22%	5.92%	4.93%	9.21%	11.18%	12.5%	41.12%	6.91%		
Literatur	(25)	(18)	(15)	(28)	(34)	(38)	(125)	(21)	304	5,27
Gruppenarbeits- möglichkeiten	21.1%	12.01%	7.79%	10.39%	13.31%	11.36%	16.23%	7.79%	308	3,89
	(65)	(37)	(24)	(32)	(41)	(35)	(50)	(24)		
Einzelarbeits- möglichkeiten	7.17%	4.56%	3.26%	8.79%	9.45%	16.29%	44.3%	6.19%	307	5,5
	(22)	(14)	(10)	(27)	(29)	(50)	(136)	(19)		
Lounge- Arbeitsplätze	17.7%	14.1%	11.48%	12.13%	13.44%	11.15%	9.84%	10.16%	305	3,69
	(54)	(43)	(35)	(37)	(41)	(34)	(30)	(31)		
PCs (fest- installiert)	14.05%	8.17%	7.84%	13.07%	14.38%	13.73%	22.88%	5.88%	306	4,47
	(43)	(25)	(24)	(40)	(44)	(42)	(70)	(18)		
Ausleih-Laptops	39.09%	13.03%	8.14%	11.07%	3.91%	4.56%	9.45%	10.75%	307	2,77
	(120)	(40)	(25)	(34)	(12)	(14)	(29)	(33)		
Drucker, Kopierer, Scanner	3.24%	1.62%	2.59%	2.27%	6.15%	16.5%	63.75%	3.88%	309	6,24
	(10)	(5)	(8)	(7)	(19)	(51)	(197)	(12)		
Self-Service- Angebote	9.45%	7.49%	7.49%	10.1%	11.73%	18.57%	27.69%	7.49%	307	4,88
	(29)	(23)	(23)	(31)	(36)	(57)	(85)	(23)		
Werkstatt- geräte	29.74%	13.07%	6.86%	9.48%	10.13%	4.58%	10.13%	16.01%	306	3,14
	(91)	(40)	(21)	(29)	(31)	(14)	(31)	(49)		

Tabelle 16: Wie wichtig ist Ihnen die Ausstattung der SUB mit folgenden Punkten? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Wie wichtig ist Ihnen eine Ausstattung der SUB-Standorte mit den folgenden Punkten? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
Aufstellung gedruckter Literatur	14.29% (23)	8.7% (14)	3.73% (6)	6.21% (10)	12.42% (20)	15.53% (25)	26.71% (43)	12.42% (20)	161	4,68
Gruppenarbeits- möglichkeiten	30.0% (48)	13.12% (21)	6.25% (10)	11.25% (18)	6.88% (11)	4.38% (7)	10.0% (16)	18.12% (29)	160	3,06
Einzelarbeits- möglichkeiten	15.62% (25)	6.88% (11)	6.25% (10)	9.38% (15)	7.5% (12)	14.38% (23)	26.25% (42)	13.75% (22)	160	4,56
Lounge- Arbeitsplätze	26.42% (42)	15.09% (24)	8.18% (13)	12.58% (20)	7.55% (12)	3.77% (6)	6.92% (11)	19.5% (31)	159	2,98
PCs (fest- installiert)	17.9% (29)	11.11% (18)	8.02% (13)	13.58% (22)	8.64% (14)	12.35% (20)	14.81% (24)	13.58% (22)	162	3,93
Ausleih-Laptops	40.0% (64)	13.12% (21)	4.38% (7)	6.88% (11)	4.38% (7)	4.38% (7)	6.88% (11)	20.0% (32)	160	2,54
Drucker, Kopierer, Scanner	3.7% (6)	1.85% (3)	3.09% (5)	5.56% (9)	9.88% (16)	15.43% (25)	49.38% (80)	11.11% (18)	162	5,92
Self-Service- Angebote	13.29% (21)	4.43% (7)	4.43% (7)	11.39% (18)	12.66% (20)	13.92% (22)	20.25% (32)	19.62% (31)	158	4,6
Werkstatt- geräte	23.75% (38)	12.5% (20)	7.5% (12)	11.88% (19)	5.0% (8)	10.0% (16)	8.75% (14)	20.62% (33)	160	3,34

Tabelle 17: Wie wichtig ist Ihnen die Ausstattung der SUB mit folgenden Punkten? (Professorinnen und Professoren)

Wie wichtig ist Ihnen eine Ausstattung der SUB-Standorte mit den folgenden Punkten? (Professorinnen und Professoren)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
Aufstellung										
gedruckter Literatur	15.28% (11)	6.94% (5)	5.56% (4)	5.56% (4)	11.11% (8)	18.06% (13)	27.78% (20)	9.72% (7)	72	4,72
Gruppenarbeitsmöglichkeiten	35.21% (25)	5.63% (4)	8.45% (6)	7.04% (5)	7.04% (5)	2.82% (2)	14.08% (10)	19.72% (14)	71	3,12
Einzelarbeitsmöglichkeiten	17.81% (13)	2.74% (2)	4.11% (3)	2.74% (2)	8.22% (6)	23.29% (17)	30.14% (22)	10.96% (8)	73	4,92
Lounge-Arbeitsplätze	27.78% (20)	9.72% (7)	6.94% (5)	9.72% (7)	5.56% (4)	5.56% (4)	12.5% (9)	22.22% (16)	72	3,29
PCs (fest- installiert)	28.77% (21)	13.7% (10)	9.59% (7)	6.85% (5)	5.48% (4)	5.48% (4)	17.81% (13)	12.33% (9)	73	3,39
Ausleih-Laptops	41.43% (29)	8.57% (6)	2.86% (2)	7.14% (5)	5.71% (4)	7.14% (5)	12.86% (9)	14.29% (10)	70	3
Drucker, Kopierer, Scanner	13.51% (10)	2.7% (2)	4.05% (3)	4.05% (3)	12.16% (9)	16.22% (12)	37.84% (28)	9.46% (7)	74	5,19
Self-Service- Angebote	25.0% (18)	8.33% (6)	4.17% (3)	6.94% (5)	11.11% (8)	15.28% (11)	8.33% (6)	20.83% (15)	72	3,63
Werkstatt- geräte	30.99% (22)	11.27% (8)	7.04% (5)	8.45% (6)	7.04% (5)	8.45% (6)	5.63% (4)	21.13% (15)	71	2,96

Statusgruppenvergleich

Insgesamt zeigt sich, dass die Studierenden das höchste Interesse an der räumlichen Ausstattung der SUB Göttingen haben. Geringer ist dieses bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Professorinnen und Professoren. Promovierende liegen mit ihrem Bedarf zwischen Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Interesse der Studierenden an Einzelarbeitsplätzen (92,2% (sehr) wichtig) und Gruppenarbeitsmöglichkeiten (74,8%) liegt deutlich über dem der Promovierenden (Einzel-: 70,0%, Gruppen-: 40,9%) und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Einzel: 48,1%, Gruppen-: 21,3%). Professorinnen und Professoren haben ein deutlich höheres Interesse an Einzelarbeitsplätzen (61,6%) als an Gruppenarbeitsplätzen (23,9%). Lounge-

Arbeitsplätzen sind besonders für Studierende (34,4%) und Promovierende (56,3%) interessant, wenngleich Teil der Professorinnen und Professoren (23,6%) sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (18,2%), auch Interesse bekunden.

Zusammenfassend ist es bemerkenswert, dass auch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein hohes Interesse an Arbeitsplätzen in der Bibliothek haben. Besonders das Interesse an Gruppenarbeitsplätzen deutet auch hier auf eine Veränderung der Arbeitskultur hin.

Bei der Ausstattung mit PCs zeigt sich bei den Studierenden eine deutliche Präferenz für fest installierte Geräte (75,3%) gegenüber ausleihbaren Laptops (23,3%), die jedoch immerhin von einem Viertel der Studierenden gewünscht werden. Ähnlich ist dies bei den Promovierenden (fest installiert: 51,0%, ausleihbar: 18,0%). Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (fest installiert: 35,8%, ausleihbar: 15,6%) und Professorinnen und Professoren (fest installiert: 28,8%, ausleihbar: 25,7%) ist diese Präferenz schwächer ausgeprägt.

Mit 24,8% Befragten, die diese für (sehr) wichtig halten, haben die Promovierenden das größte Interesse aller Statusgruppen an Werkstattgeräten wie 3D-Druckern und Lasercuttern.

Besonderheiten der Fakultäten

Die Fakultäten unterscheiden sich in ihrer Einstellung zu Self-Service-Angeboten: Besonders hoch ist das Interesse in der Philosophischen Fakultät (70,4%), der Theologischen Fakultät, der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (66,6%) und der Juristischen Fakultät (67,7%).

Werkstattgeräte stoßen vor allem in den Naturwissenschaften (Medizin: 30,7%, Physik: 29,5%, Biologie: 27,4%) auf Interesse, während 62,9% der Theologinnen und Theologen sie für (eher) unwichtig halten.

Freitextantworten zur Nutzung der SUB Göttingen

20 Befragte wünschten sich mehr Ruhe in verschiedenen Ausprägungen. So wurden Ruheräume, -bereiche, plätze oder Schallisolierung gewünscht.

Weiter werden mehr oder bessere Schließfächer von 10 sowie sauberere Toiletten von 8 Befragten gewünscht.

Ein längerer Bericht eines Nutzers fordert mehr Barrierefreiheit beim rollstuhlgerechten Zugang zur Zentralbibliothek.

Literaturversorgung

Wie oft nutzen Sie E-Journals bzw. andere E-Medien?

Tabelle 18: Wie oft nutzen Sie E-Journals bzw. andere E-Medien?

Wie oft nutzen Sie E-Journals bzw. andere E-Medien?									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (Sehr oft)	Ge- sam- t	Mittel- wert
E-Journals	22.36% (555)	9.67% (240)	7.41% (184)	7.98% (198)	10.68% (265)	11.68% (290)	30.22% (750)	2482	4,31
Datenbanken	16.63% (410)	9.81% (242)	9.25% (228)	10.95% (270)	13.83% (341)	14.72% (363)	24.82% (612)	2466	4,39
Sammelbände als E-Books	27.65% (681)	12.38% (305)	9.99% (246)	11.25% (277)	14.74% (363)	11.33% (279)	12.67% (312)	2463	3,58
Monografien als E-Books	30.19% (742)	13.1% (322)	10.09% (248)	10.98% (270)	13.47% (331)	10.86% (267)	11.31% (278)	2458	3,42
Lehrbücher als E-Books	27.94% (684)	14.87% (364)	10.62% (260)	11.44% (280)	12.79% (313)	10.74% (263)	11.6% (284)	2448	3,45
Nachschlage- werke als E- Books	33.12% (813)	16.33% (401)	11.2% (275)	11.57% (284)	10.14% (249)	8.76% (215)	8.88% (218)	2455	3,11
E-Kurs- angebote und Lehrvideos	48.68% (1197)	17.16% (422)	10.09% (248)	9.68% (238)	6.26% (154)	3.78% (93)	4.35% (107)	2459	2,36

52,6% aller Befragten nutzen (sehr) oft elektronische Zeitschriften, 53,4% nutzen (sehr) oft Datenbanken. 39,4% aller Befragten nutzen elektronische Zeitschriften, 35,7% Datenbanken nie oder selten. E-Kursangebote und Lehrvideos werden nur von 14,4% der Befragten (sehr) oft genutzt, 75,9% gaben an, sie nie oder selten zu nutzen.

Tabelle 19: Wie oft nutzen Sie E-Journals bzw. andere E-Medien? (Studierende)

Wie oft nutzen Sie E-Journals bzw. andere E-Medien? (Studierende)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (Sehr oft)	Ge- samt	Mittel- wert
E-Journals	28.05% (541)	11.98% (231)	8.71% (168)	9.07% (175)	11.66% (225)	11.77% (227)	18.77% (362)	1929	3,75
Datenbanken	19.49% (375)	10.91% (210)	10.4% (200)	12.11% (233)	13.88% (267)	13.98% (269)	19.23% (370)	1924	4,09
Sammelbände als E-Books	32.43% (622)	12.57% (241)	9.8% (188)	11.11% (213)	13.66% (262)	10.95% (210)	9.49% (182)	1918	3,32
Monografien als E-Books	34.4% (657)	13.61% (260)	9.58% (183)	10.79% (206)	11.68% (223)	10.47% (200)	9.48% (181)	1910	3,21
Lehrbücher als E-Books	30.94% (590)	14.74% (281)	10.28% (196)	11.27% (215)	11.54% (220)	10.59% (202)	10.64% (203)	1907	3,32
Nachschlagewerke als E-Books	36.03% (690)	16.03% (307)	10.55% (202)	11.8% (226)	9.82% (188)	7.99% (153)	7.78% (149)	1915	2,98
E-Kursangebote und Lehrvideos	48.78% (936)	15.95% (306)	10.21% (196)	10.06% (193)	6.98% (134)	3.96% (76)	4.06% (78)	1919	2,39

42,2% aller befragten Studierenden nutzen (sehr) oft elektronische Zeitschriften, 47,1% nutzen (sehr) oft Datenbanken. Bei E-Books werden am häufigsten Sammelbände (34,1%), dann Lehrbücher (32,8%), Monografien (31,6%) und Nachschlagewerke (25,6%) genutzt. 15,0% der befragten Studierenden gaben an, (sehr) oft E-Kursangebote und Lehrvideos zu nutzen.

Tabelle 20: Wie oft nutzen Sie E-Journals bzw. andere E-Medien? (Promovierende)

Wie oft nutzen Sie E-Journals bzw. andere E-Medien? (Promovierende)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (Sehr oft)	Ge- samt	Mittel- wert
E-Journals	3.4% (10)	1.36% (4)	2.04% (6)	5.78% (17)	8.84% (26)	12.24% (36)	66.33% (195)	294	6,17
Datenbanken	6.48% (19)	6.14% (18)	3.07% (9)	6.83% (20)	15.02% (44)	18.43% (54)	44.03% (129)	293	5,49
Sammelbände als E-Books	10.65% (31)	9.97% (29)	8.25% (24)	12.03% (35)	18.56% (54)	12.71% (37)	27.84% (81)	291	4,67
Monografien als E-Books	13.01% (38)	10.96% (32)	8.9% (26)	11.64% (34)	19.18% (56)	14.38% (42)	21.92% (64)	292	4,44
Lehrbücher als E-Books	14.09% (41)	14.43% (42)	8.93% (26)	14.78% (43)	18.56% (54)	13.75% (40)	15.46% (45)	291	4,12
Nachschlagewerke als E-Books	23.18% (67)	18.34% (53)	11.76% (34)	9.34% (27)	11.42% (33)	12.46% (36)	13.49% (39)	289	3,59
E-Kursangebote und Lehrvideos	50.34% (146)	18.97% (55)	10.34% (30)	7.59% (22)	3.45% (10)	2.76% (8)	6.55% (19)	290	2,29

87,4% aller befragten Promovierenden nutzen (sehr) oft elektronische Zeitschriften, 77,5% nutzen (sehr) oft Datenbanken. Bei E-Books werden am häufigsten Sammelbände (59,1%) genutzt, dann Monografien (55,5%) und Lehrbücher (53,29%), zuletzt Nachschlagewerke (37,4%). Nur 12,8% der befragten Promovierenden gaben an, (sehr) oft E-Kursangebote und Lehrvideos zu nutzen.

Tabelle 21: Wie oft nutzen Sie E-Journals bzw. andere E-Medien? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

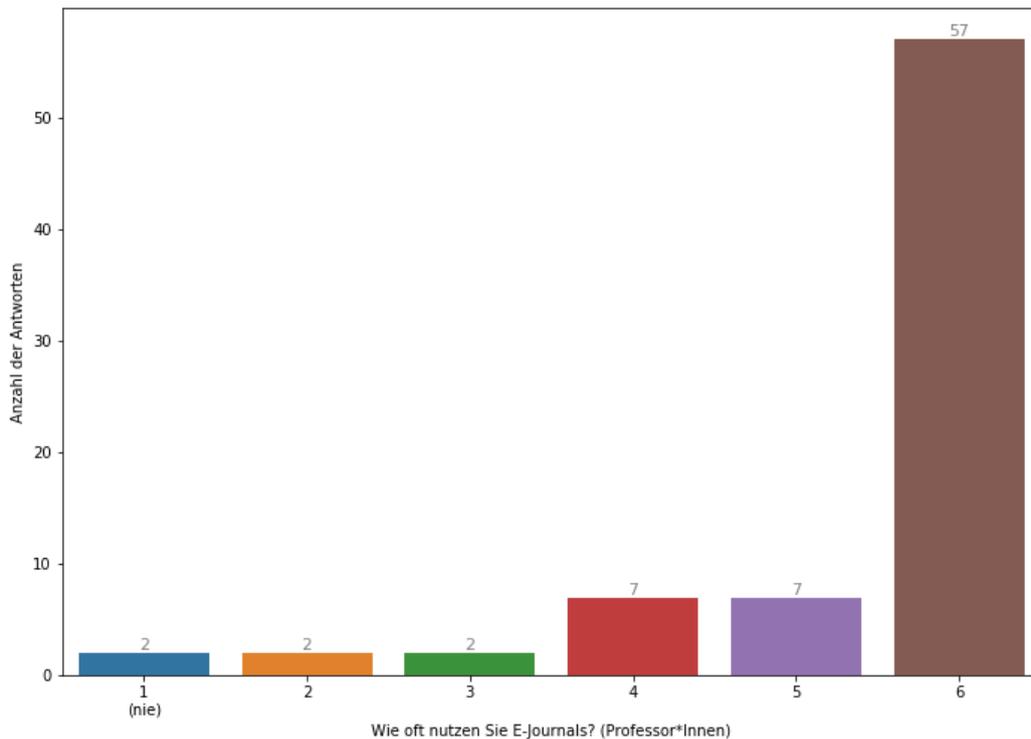
Wie oft nutzen Sie E-Journals bzw. andere E-Medien? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (Sehr oft)	Ge- samt	Mittel- wert
E-Journals	0.61% (1)	0.61% (1)	4.91% (8)	1.84% (3)	1.84% (3)	10.43% (17)	79.75% (130)	163	6,54
Datenbanken	5.77% (9)	3.85% (6)	7.69% (12)	6.41% (10)	10.9% (17)	15.38% (24)	50.0% (78)	156	5,59
Sammelbände als E-Books	10.62% (17)	15.0% (24)	13.12% (21)	12.5% (20)	16.25% (26)	10.62% (17)	21.88% (35)	160	4,28
Monografien als E-Books	19.88% (32)	13.04% (21)	12.42% (20)	12.42% (20)	19.25% (31)	8.07% (13)	14.91% (24)	161	3,82
Lehrbücher als E-Books	22.15% (35)	13.92% (22)	16.46% (26)	9.49% (15)	15.19% (24)	6.96% (11)	15.82% (25)	158	3,66
Nachschlagewerke als E-Books	21.52% (34)	17.09% (27)	15.19% (24)	13.92% (22)	8.86% (14)	10.76% (17)	12.66% (20)	158	3,54
E-Kursangebote und Lehrvideos	43.31% (68)	26.11% (41)	8.28% (13)	9.55% (15)	2.55% (4)	3.82% (6)	6.37% (10)	157	2,39

92,0% aller befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen (sehr) oft elektronische Zeitschriften, 76,3% nutzen (sehr) oft Datenbanken. Bei E-Books werden am häufigsten Sammelbände (48,8%) genutzt, dann Monografien (42,2%), gefolgt von Lehrbüchern (38,0%) und Nachschlagewerken (32,3%). Nur 12,7% der befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gaben an, (sehr) oft E-Kursangebote und Lehrvideos zu nutzen.

Tabelle 22: Wie oft nutzen Sie E-Journals bzw. andere E-Medien? (Professorinnen und Professoren)

Wie oft nutzen Sie E-Journals bzw. andere E-Medien? (Professorinnen und Professoren)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (Sehr oft)	Ge- samt	Mittel- wert
E-Journals	2.6% (2)	2.6% (2)	0.0% (0)	2.6% (2)	9.09% (7)	9.09% (7)	74.03% (57)	77	6,36
Datenbanken	8.11% (6)	6.76% (5)	6.76% (5)	8.11% (6)	8.11% (6)	20.27% (15)	41.89% (31)	74	5,3
Sammelbände als E-Books	12.0% (9)	12.0% (9)	10.67% (8)	6.67% (5)	25.33% (19)	17.33% (13)	16.0% (12)	75	4,37
Monografien als E-Books	15.79% (12)	7.89% (6)	18.42% (14)	11.84% (9)	22.37% (17)	14.47% (11)	9.21% (7)	76	3,97
Lehrbücher als E-Books	20.55% (15)	19.18% (14)	13.7% (10)	8.22% (6)	15.07% (11)	9.59% (7)	13.7% (10)	73	3,62
Nachschlagewerke als E-Books	27.03% (20)	13.51% (10)	13.51% (10)	10.81% (8)	12.16% (9)	9.46% (7)	13.51% (10)	74	3,5
E-Kursangebote und Lehrvideos	51.35% (38)	21.62% (16)	10.81% (8)	8.11% (6)	6.76% (5)	1.35% (1)	0.0% (0)	74	2,01

92,2% aller befragten Professorinnen und Professoren nutzen (sehr) oft elektronische Zeitschriften, 70,3% nutzen (sehr) oft Datenbanken. Bei E-Books werden am häufigsten Sammelbände (58,7%) genutzt, dann Monografien (46,1%), gefolgt von Lehrbüchern (38,4%) und Nachschlagewerken (35,1%). Nur 8,1% der befragten Professorinnen und Professoren gaben an, (sehr) oft E-Kursangebote und Lehrvideos zu nutzen.



Statusgruppenvergleich

Es zeigt sich eine deutliche Differenz in der Nutzung von elektronischen Zeitschriften zwischen Studierenden (42,2% (sehr) oft) auf der einen, und Promovierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Professorinnen und Professoren (je ca. 90% (sehr) oft) auf der anderen Seite. Ähnlich ist die Situation bei Datenbanken. Die geringe Nutzung kann hierbei mit geringem Bekanntheitsgrad oder einer gezielt lokalen Suche durch Studierende zusammenhängen. Bei E-Books ist die Differenz geringer. E-Kursangebote und Lehrvideos werden bevorzugt von Studierenden genutzt, seltener von Promovierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und am wenigsten von Professorinnen und Professoren.

Besonderheiten der Fakultäten

Die vergleichsweise geringste Nutzung von E-Journals ist in der Juristischen Fakultät zu verzeichnen, dort nutzen nur 38,8% der Befragten E-Journals (sehr) oft, während 51,3% angeben, sie nie oder selten zu nutzen. Die höchste Nutzung findet in der Fakultät für Chemie statt, dort nutzen 67,4% der Befragten E-Journals (sehr) oft. Die Juristische

Fakultät ist dafür Spitzenreiter in der Nutzung von Datenbanken, mit 73,5% Befragten, die diese (sehr) oft nutzen.

Elektronische Sammelbände erfreuen sich vor allem in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät großer Beliebtheit (53,0% (sehr) oft). Elektronische Lehrbücher werden vor allem in der Fakultät für Physik stark genutzt, dort geben 56,9% der Befragten an, diese (sehr) oft zu nutzen.

E-Kursangebote und Lehrvideos werden vor allem in der Fakultät für Agrarwissenschaften (20,4%), der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie (21,6%), der Fakultät für Mathematik und Informatik (22,5%) und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (21,7%) genutzt. Kaum eine Rolle spielen sie in der Theologie, wo 91,5% der Befragten angeben, sie nie oder selten zu nutzen.

Vergleich zu 2014

Wie bereits 2014 zeigt sich weiterhin ein deutlicher Unterschied in der Nutzungsintensität elektronischer Medien zwischen Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Die Promovierenden verhalten sich hier sehr ähnlich wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Professorinnen und Professoren.

Insgesamt ist die Nutzung elektronischer Medien weiter gestiegen, allerdings bei den Studierenden weniger stark als bei den anderen Statusgruppen. Die Spitzenwerte der Fakultät für Chemie (2014: 91,5% der Befragten nutzen (sehr) oft elektronische Zeitschriften) wurden 2017 nicht beobachtet, trotzdem ist die Fakultät auch in diesem Jahr weiterhin die stärkste Nutzerin dieses Mediums.

Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit E-Medien?

Tabelle 23: Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit E-Medien?

Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden E-Medien?										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
E-Journals	7.8% (192)	4.14% (102)	3.94% (97)	6.37% (157)	6.82% (168)	10.19% (251)	49.37% (1216)	11.37% (280)	2463	5,58
Datenbanken	4.45% (109)	2.85% (70)	3.96% (97)	7.67% (188)	9.54% (234)	13.13% (322)	47.31% (1160)	11.09% (272)	2452	5,74
Sammelbände als E-Books	7.05% (173)	4.52% (111)	6.4% (157)	8.72% (214)	11.0% (270)	15.24% (374)	35.33% (867)	11.74% (288)	2454	5,26
Monografien als E-Books	8.0% (196)	5.68% (139)	6.0% (147)	10.66% (261)	10.41% (255)	14.25% (349)	32.79% (803)	12.21% (299)	2449	5,09
Lehrbücher als E-Books	6.76% (166)	5.05% (124)	5.9% (145)	9.44% (232)	10.38% (255)	14.49% (356)	37.08% (911)	10.91% (268)	2457	5,28
Nachschlagewerke als E-Books	9.93% (243)	6.99% (171)	7.48% (183)	9.72% (238)	11.15% (273)	14.17% (347)	29.7% (727)	10.87% (266)	2448	4,87
E-Kursangebote und Lehrvideos	15.51% (380)	10.33% (253)	9.67% (237)	12.73% (312)	10.45% (256)	9.39% (230)	16.69% (409)	15.22% (373)	2450	4,03

66,4% aller Befragten halten eine gute Ausstattung mit elektronischen Zeitschriften für (sehr) wichtig, nur übertroffen von der Wichtigkeit einer guten Ausstattung mit Datenbanken (70,0%). Bei E-Books halten zwischen 55-62% der Befragten eine gute Ausstattung für (sehr) wichtig. Eine gute Ausstattung mit E-Kursangeboten und Lehrvideos bezeichnen 36,5% als (sehr) wichtig. Alle Zahlen sind hier höher als die Zahlen der vorher abgefragten Nutzung. Dies könnte einen Bedarf an besserer Ausstattung in diesem Bereich zeigen.

Tabelle 24: Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit E-Medien? (Studierende)

Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden E-Medien? (Studierende)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
E-Journals	9.61% (184)	4.96% (95)	4.86% (93)	7.62% (146)	8.15% (156)	11.64% (223)	39.06% (748)	14.1% (270)	1915	5,22
Datenbanken	5.03% (96)	3.2% (61)	4.45% (85)	8.39% (160)	10.74% (205)	13.52% (258)	42.19% (805)	12.47% (238)	1908	5,58
Sammelbände als E-Books	7.76% (148)	4.72% (90)	6.34% (121)	8.91% (170)	11.53% (220)	15.04% (287)	31.66% (604)	14.05% (268)	1908	5,13
Monografien als E-Books	8.6% (164)	5.93% (113)	5.82% (111)	10.49% (200)	11.18% (213)	13.85% (264)	29.59% (564)	14.53% (277)	1906	4,98
Lehrbücher als E-Books	6.79% (130)	5.12% (98)	5.64% (108)	9.04% (173)	10.24% (196)	14.58% (279)	36.0% (689)	12.59% (241)	1914	5,27
Nachschlagewerke als E-Books	9.97% (190)	6.67% (127)	6.67% (127)	10.24% (195)	11.65% (222)	14.23% (271)	28.14% (536)	12.44% (237)	1905	4,85
E-Kursangebote und Lehrvideos	14.13% (270)	9.31% (178)	9.68% (185)	12.66% (242)	10.62% (203)	10.47% (200)	16.33% (312)	16.8% (321)	1911	4,12

58,9% aller befragten Studierenden halten eine gute Ausstattung mit elektronischen Zeitschriften für (sehr) wichtig, eine gute Ausstattung mit Datenbanken finden sogar 66,5% (sehr) wichtig. Bei E-Books halten zwischen 54-60% der Befragten eine gute Ausstattung für (sehr) wichtig. Eine gute Ausstattung mit E-Kursangeboten und Lehrvideos bewerten 37,4% als (sehr) wichtig.

Tabelle 25: Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit E-Medien? (Promovierende)

Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden E-Medien? (Promovierende)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
E-Journals	1.71% (5)	2.05% (6)	0.68% (2)	1.71% (5)	2.4% (7)	5.82% (17)	83.56% (244)	2.05% (6)	292	6,6
Datenbanken	2.05% (6)	1.71% (5)	1.37% (4)	4.45% (13)	5.82% (17)	10.62% (31)	67.47% (197)	6.51% (19)	292	6,34
Sammelbände als E-Books	4.11% (12)	3.42% (10)	4.11% (12)	6.16% (18)	8.9% (26)	17.81% (52)	51.71% (151)	3.77% (11)	292	5,83
Monografien als E-Books	4.83% (14)	4.48% (13)	4.14% (12)	10.0% (29)	7.24% (21)	16.9% (49)	47.93% (139)	4.48% (13)	290	5,65
Lehrbücher als E-Books	5.15% (15)	3.78% (11)	3.78% (11)	12.37% (36)	10.31% (30)	15.46% (45)	43.64% (127)	5.5% (16)	291	5,54
Nachschlagewerke als E-Books	9.66% (28)	7.59% (22)	8.62% (25)	9.31% (27)	8.97% (26)	13.1% (38)	38.62% (112)	4.14% (12)	290	5,03
E-Kursangebote und Lehrvideos	22.49% (65)	12.11% (35)	9.0% (26)	12.8% (37)	10.03% (29)	4.15% (12)	19.72% (57)	9.69% (28)	289	3,74

Nahezu alle befragten Promovierenden halten eine gute Ausstattung mit elektronischen Zeitschriften (91,8%) und Datenbanken (83,9%) für (sehr) wichtig, gefolgt von E-Books (je nach Form 60-78%) und E-Kursangeboten und Lehrvideos (33,9%).

Tabelle 26: Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit E-Medien? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden E-Medien? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
E-Journals	0.0% (0)	0.0% (0)	1.24% (2)	2.48% (4)	2.48% (4)	3.73% (6)	88.82% (143)	1.24% (2)	161	6,79
Datenbanken	1.27% (2)	2.53% (4)	3.8% (6)	5.7% (9)	5.7% (9)	9.49% (15)	67.09% (106)	4.43% (7)	158	6,23
Sammelbände als E-Books	4.4% (7)	6.29% (10)	10.69% (17)	7.55% (12)	10.69% (17)	11.95% (19)	45.28% (72)	3.14% (5)	159	5,38
Monografien als E-Books	6.25% (10)	7.5% (12)	9.38% (15)	11.25% (18)	8.75% (14)	13.12% (21)	40.62% (65)	3.12% (5)	160	5,17
Lehrbücher als E-Books	6.96% (11)	6.96% (11)	11.39% (18)	11.39% (18)	11.39% (18)	11.39% (18)	36.71% (58)	3.8% (6)	158	5,02
Nachschlage- werke als E- Books	10.06% (16)	7.55% (12)	13.21% (21)	8.81% (14)	10.06% (16)	12.58% (20)	32.7% (52)	5.03% (8)	159	4,79
E-Kurs- angebote und Lehrvideos	16.56% (26)	15.29% (24)	12.1% (19)	15.92% (25)	8.28% (13)	7.64% (12)	17.2% (27)	7.01% (11)	157	3,82

Nahezu alle befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten eine gute Ausstattung mit elektronischen Zeitschriften (95,0%) und Datenbanken (82,3%) für (sehr) wichtig, gefolgt von E-Books (je nach Form 55-68%) und E-Kursangeboten und Lehrvideos (33,1%).

Tabelle 27: Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit E-Medien? (Professorinnen und Professoren)

Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden E-Medien? (Professorinnen und Professoren)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
E-Journals	3.95% (3)	1.32% (1)	0.0% (0)	1.32% (1)	1.32% (1)	3.95% (3)	86.84% (66)	1.32% (1)	76	6,59
Datenbanken	6.67% (5)	0.0% (0)	1.33% (1)	6.67% (5)	2.67% (2)	16.0% (12)	57.33% (43)	9.33% (7)	75	6,04
Sammelbände als E-Books	7.89% (6)	0.0% (0)	7.89% (6)	17.11% (13)	5.26% (4)	15.79% (12)	42.11% (32)	3.95% (3)	76	5,37
Monografien als E-Books	10.81% (8)	0.0% (0)	8.11% (6)	16.22% (12)	6.76% (5)	16.22% (12)	37.84% (28)	4.05% (3)	74	5,17
Lehrbücher als E-Books	10.67% (8)	5.33% (4)	9.33% (7)	5.33% (4)	13.33% (10)	14.67% (11)	34.67% (26)	6.67% (5)	75	5,01
Nachschlagewerke als E-Books	12.0% (9)	12.0% (9)	10.67% (8)	1.33% (1)	9.33% (7)	20.0% (15)	24.0% (18)	10.67% (8)	75	4,57
E-Kursangebote und Lehrvideos	20.27% (15)	20.27% (15)	6.76% (5)	8.11% (6)	12.16% (9)	6.76% (5)	9.46% (7)	16.22% (12)	74	3,35

Nahezu alle befragten Professorinnen und Professoren halten eine gute Ausstattung mit elektronischen Zeitschriften (92,1%) und Datenbanken (76,0%) für (sehr) wichtig, gefolgt von E-Books (je nach Form 53-63%) und E-Kursangeboten und Lehrvideos (28,4%).

Statusgruppenvergleich

Es zeigen sich ähnliche Unterschiede zwischen Studierenden auf der einen, und Promovierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Professorinnen und Professoren auf der anderen Seite, ähnlich wie bei der tatsächlichen Nutzung von elektronischen Medien.

Besonderheiten der Fakultäten

In allen Fakultäten wird die Bedeutung von E-Journals mehrheitlich als (sehr) wichtig eingestuft. Die geringste Bedeutung werden E-Journals in der Juristischen Fakultät und der

Fakultät für Mathematik und Informatik zugesprochen: Jedoch wird sogar in diesen Fakultäten ein hoher Wert von 52,4% bzw. 52,0% (sehr) wichtig erreicht. Wie auch bei der tatsächlichen Nutzung zeigt sich, dass in der Juristischen Fakultät Datenbanken eine größere Rolle spielen (82,6%). Die Fakultät für Mathematik und Informatik hält zwar unter allen Fakultäten Datenbanken am wenigsten für wichtig, erreicht aber dennoch einen hohen Wert von 47,6%. Ähnlich ist es in der Fakultät für Physik (51,2%).

Elektronische Sammelbände und Monografien werden besonders in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (75,9% / 73,3%) und in der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie (71,7% / 70%) als (sehr) wichtig wahrgenommen. Bei den Monografien ist auch das Interesse der Philosophischen Fakultät mit 65,6% hoch.

Die größte Bedeutung wird elektronischen Lehrbüchern in der Fakultät für Physik zugesprochen, wo 73,5% der Befragten sie für (sehr) wichtig halten. Weniger Bedeutung haben sie vor allem in der Philosophischen Fakultät und der Theologischen Fakultät, wo je rund ein Viertel der Befragten angibt, diese selten oder nie zu benutzen.

Das Interesse an E-Kursangeboten und Lehrvideos ist am größten in der Universitätsmedizin (47,64%), gefolgt von der Fakultät für Biologie und Psychologie (41,2%). Es gibt ein generelles Interesse an E-Kursangeboten und Lehrvideos.

Vergleich zu 2014

Es sind keine starken Veränderungen zu 2014 zu beobachten.

Wie oft nutzen Sie gedruckte Bücher bzw. andere gedruckte Medien?

Tabelle 28: Wie oft nutzen Sie gedruckte Bücher bzw. andere gedruckte Medien?

Wie oft nutzen Sie gedruckte Bücher bzw. andere gedruckte Medien?									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Ge- samt	Mittel- wert
Zeitschriften	19.4% (446)	15.96% (367)	11.66% (268)	11.22% (258)	12.83% (295)	11.31% (260)	17.62% (405)	2299	3,87
Sammelbände	11.29% (258)	8.71% (199)	9.01% (206)	11.2% (256)	15.53% (355)	17.06% (390)	27.21% (622)	2286	4,71
Monografien	11.99% (274)	8.57% (196)	7.52% (172)	10.89% (249)	14.22% (325)	16.27% (372)	30.53% (698)	2286	4,78
Lehrbücher	6.81% (156)	8.52% (195)	8.69% (199)	11.35% (260)	16.68% (382)	17.99% (412)	29.96% (686)	2290	4,96
Nachschlagewerke	17.82% (407)	17.03% (389)	11.34% (259)	12.96% (296)	14.1% (322)	12.04% (275)	14.71% (336)	2284	3,83

In gedruckter Form nutzen die Befragten vor allem Sammelbände (59,8%), Monografien (61,0%) und Lehrbücher (64,6%) (sehr) oft. Gedruckte Zeitschriften nutzen 41,8% der Befragten (sehr) oft, und gedruckte Nachschlagewerke 40,9%.

Tabelle 29: Wie oft nutzen Sie gedruckte Bücher bzw. andere gedruckte Medien? (Studierende)

Wie oft nutzen Sie gedruckte Bücher bzw. andere gedruckte Medien? (Studierende)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Ge- samt	Mittel- wert
Zeitschriften	20.1% (354)	15.33% (270)	12.15% (214)	12.04% (212)	13.12% (231)	11.81% (208)	15.45% (272)	1761	3,8
Sammelbände	11.06% (194)	7.58% (133)	9.12% (160)	10.95% (192)	16.7% (293)	18.3% (321)	26.28% (461)	1754	4,75
Monografien	11.7% (205)	7.59% (133)	7.53% (132)	10.79% (189)	15.35% (269)	17.64% (309)	29.39% (515)	1752	4,81
Lehrbücher	5.74% (101)	6.99% (123)	7.73% (136)	11.03% (194)	17.17% (302)	18.87% (332)	32.46% (571)	1759	5,13
Nachschlagewerke	16.27% (285)	15.7% (275)	11.64% (204)	13.36% (234)	15.18% (266)	12.96% (227)	14.9% (261)	1752	3,94

Die befragten Studierenden nutzen in gedruckter Form vor allem Lehrbücher (68,5% (sehr) oft). Darauf folgen Monografien (62,4%) und Sammelbände (61,3%). Gedruckte

Zeitschriften nutzen 41,8% der befragten Studierenden (sehr) oft, und gedruckte Nachschlagewerke 43,0%.

Tabelle 30: Wie oft nutzen Sie gedruckte Bücher bzw. andere gedruckte Medien? (Promovierende)

Wie oft nutzen Sie gedruckte Bücher bzw. andere gedruckte Medien? (Promovierende)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Ge- samt	Mittel- wert
Zeitschriften	20.14% (58)	15.28% (44)	8.33% (24)	7.99% (23)	11.11% (32)	9.38% (27)	27.78% (80)	288	4,14
Sammelbände	11.93% (34)	9.47% (27)	7.37% (21)	12.28% (35)	11.58% (33)	12.63% (36)	34.74% (99)	285	4,79
Monografien	14.69% (42)	8.39% (24)	4.9% (14)	11.19% (32)	10.84% (31)	11.89% (34)	38.11% (109)	286	4,83
Lehrbücher	10.14% (29)	11.19% (32)	10.49% (30)	14.34% (41)	15.38% (44)	13.64% (39)	24.83% (71)	286	4,54
Nachschlagewerke	23.43% (67)	18.53% (53)	11.19% (32)	11.19% (32)	9.44% (27)	8.39% (24)	17.83% (51)	286	3,61

Die befragten Promovierenden nutzen in gedruckter Form vor allem Monografien (60,8% (sehr) oft). Darauf folgen Sammelbände (59,0%) und Lehrbücher (53,9%). Gedruckte Zeitschriften nutzen 48,3% der befragten Promovierenden (sehr) oft und gedruckte Nachschlagewerke 35,7%.

Tabelle 31: Wie oft nutzen Sie gedruckte Bücher bzw. andere gedruckte Medien? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Wie oft nutzen Sie gedruckte Bücher bzw. andere gedruckte Medien? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Ge- samt	Mittel- wert
Zeitschriften	15.29% (24)	17.83% (28)	12.74% (20)	8.92% (14)	14.01% (22)	9.55% (15)	21.66% (34)	157	4,04
Sammelbände	12.34% (19)	14.94% (23)	9.09% (14)	11.69% (18)	13.64% (21)	14.29% (22)	24.03% (37)	154	4,38
Monografien	12.18% (19)	13.46% (21)	11.54% (18)	10.9% (17)	12.18% (19)	11.54% (18)	28.21% (44)	156	4,45
Lehrbücher	9.8% (15)	18.95% (29)	13.73% (21)	11.76% (18)	13.07% (20)	15.03% (23)	17.65% (27)	153	4,15
Nachschlagewerke	22.88% (35)	26.14% (40)	8.5% (13)	11.76% (18)	12.42% (19)	8.5% (13)	9.8% (15)	153	3,29

Die befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen in gedruckter Form vor allem Sammelbände (52,0% (sehr) oft). Darauf folgen Monografien (51,9%) und Lehrbücher (45,8%). Gedruckte Zeitschriften nutzen 45,2% der befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (sehr) oft und gedruckte Nachschlagewerke 30,7%.

Tabelle 32: Wie oft nutzen Sie gedruckte Bücher bzw. andere gedruckte Medien? (Professorinnen und Professoren)

Wie oft nutzen Sie gedruckte Bücher bzw. andere gedruckte Medien? (Professorinnen und Professoren)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Ge- samt	Mittel- wert
Zeitschriften	11.84% (9)	27.63% (21)	10.53% (8)	10.53% (8)	7.89% (6)	10.53% (8)	21.05% (16)	76	3,91
Sammelbände	12.0% (9)	18.67% (14)	13.33% (10)	12.0% (9)	8.0% (6)	9.33% (7)	26.67% (20)	75	4,2
Monografien	8.11% (6)	20.27% (15)	10.81% (8)	10.81% (8)	5.41% (4)	10.81% (8)	33.78% (25)	74	4,53
Lehrbücher	12.16% (9)	13.51% (10)	13.51% (10)	8.11% (6)	18.92% (14)	14.86% (11)	18.92% (14)	74	4,28
Nachschlagewerke	24.0% (18)	22.67% (17)	10.67% (8)	16.0% (12)	10.67% (8)	8.0% (6)	8.0% (6)	75	3,23

Die befragten Professorinnen und Professoren nutzen in gedruckter Form vor allem Lehrbücher (52,7% (sehr) oft). Darauf folgen Monografien (50,0%) und Sammelbände (44,0%). Gedruckte Zeitschriften nutzen 39,5% der befragten Professorinnen und Professoren (sehr) oft, und gedruckte Nachschlagewerke 27,7%.

Statusgruppenvergleich

Insgesamt nutzen Studierende und Promovierende gedruckte Medien etwas stärker als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Professorinnen und Professoren. Unterschiede zeigen sich außerdem in der Nutzung von Büchern: Hier nutzen Studierende und Professorinnen und Professoren vor allem Lehrbücher (sehr) oft.

Besonderheiten der Fakultäten

Gedruckte Medien haben in einigen Fakultäten eine deutlich wichtigere Stellung, als in anderen. Die Theologische, Philosophische, Juristische und die Sozialwissenschaftliche Fakultät legen großen Wert auf eine gute Versorgung mit gedruckten Medien, wohingegen andere Fakultäten deutlich mehr mit digitalen Medien arbeiten.

Die Befragten der Theologischen Fakultät gaben an, gedruckte Zeitschriften zu 77,6% (sehr) oft zu nutzen. In der Juristischen Fakultät sind es 66,0%, in der Philosophischen Fakultät 57,6%, in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät 51,3% und in der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie 49,5%. In den anderen Fakultäten liegen die Nutzungsraten zwischen 20 und 40%.

Gedruckte Sammelbände und Monografien nutzen die folgenden Fakultäten besonders häufig - (sehr) oft: Die Fakultät für Theologie (94,8% / 94,8%), die Philosophische Fakultät (83,5% / 86,9%), und die Sozialwissenschaftliche Fakultät (79,1% / 80,6%).

Gedruckte Lehrbücher werden (sehr) oft vor allem in den folgenden Fakultäten genutzt: Die Juristische Fakultät (84,7%), die Fakultät für Physik (82,0%) und die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie (77,1%).

Gedruckte Nachschlagewerke spielen vor allem in der Theologischen Fakultät (77,6%) und der Philosophischen Fakultät (66,5%) eine große Rolle.

Vergleich zu 2014

Im Vergleich zu den Daten von 2014 hat die Bedeutung gedruckter Zeitschriften weiter abgenommen. In einigen Fakultäten, wie der Juristischen Fakultät, spielen sie jedoch weiterhin eine größere Rolle als elektronische Zeitschriften.

Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden gedruckten Medien?

Tabelle 33: Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden gedruckten Medien?

Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden gedruckten Medien?										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
Zeitschriften	10.2% (234)	8.06% (185)	9.02% (207)	8.28% (190)	11.37% (261)	10.72% (246)	36.69% (842)	5.66% (130)	2295	4,92
Sammelbände	4.89% (112)	3.49% (80)	5.19% (119)	7.07% (162)	11.13% (255)	15.28% (350)	47.84% (1096)	5.11% (117)	2291	5,67
Monografien	5.3% (121)	4.07% (93)	4.95% (113)	6.92% (158)	10.12% (231)	14.15% (323)	49.32% (1126)	5.17% (118)	2283	5,66
Lehrbücher	2.71% (62)	3.02% (69)	3.94% (90)	5.99% (137)	9.45% (216)	14.17% (324)	56.08% (1282)	4.64% (106)	2286	5,97
Nachschlage- werke	8.09% (185)	7.83% (179)	6.56% (150)	10.32% (236)	11.81% (270)	12.6% (288)	37.66% (861)	5.12% (117)	2286	5,09

Gedruckte Lehrbücher sind der Gesamtheit der Befragten am wichtigsten (79,7% (sehr) wichtig), gefolgt von gedruckten Sammelbänden (74,3%), gedruckten Monografien (73,6%) und gedruckten Nachschlagewerken (62,1%). Mit 58,8% sind gedruckte Zeitschriften am niedrigsten bewertet.

Tabelle 34: Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden gedruckten Medien? (Studierende)

Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden gedruckten Medien? (Studierende)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Zeitschriften	8.93% (157)	7.62% (134)	9.16% (161)	8.76% (154)	12.63% (222)	11.83% (208)	34.87% (613)	6.2% (109)	1758	4,96
Sammelbände	4.15% (73)	2.45% (43)	4.72% (83)	6.83% (120)	11.6% (204)	15.7% (276)	49.15% (864)	5.4% (95)	1758	5,78
Monografien	4.46% (78)	3.54% (62)	4.51% (79)	6.63% (116)	10.4% (182)	14.74% (258)	50.29% (880)	5.43% (95)	1750	5,75
Lehrbücher	1.76% (31)	2.39% (42)	3.3% (58)	5.46% (96)	9.44% (166)	14.27% (251)	58.95% (1037)	4.43% (78)	1759	6,11
Nachschlage- werke	6.49% (114)	6.83% (120)	6.26% (110)	10.36% (182)	12.46% (219)	13.09% (230)	39.39% (692)	5.12% (90)	1757	5,24

Gedruckte Lehrbücher sind Studierenden am wichtigsten (82,7% (sehr) wichtig), gefolgt von gedruckten Sammelbänden (76,5%), gedruckten Monografien (75,4%) und gedruckten Nachschlagewerken (64,9%). Mit 59,3% werden gedruckte Zeitschriften am niedrigsten bewertet.

Tabelle 35: Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden gedruckten Medien? (Promovierende)

Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden gedruckten Medien? (Promovierende)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Zeitschriften	15.03% (43)	8.74% (25)	6.99% (20)	5.59% (16)	7.34% (21)	6.29% (18)	45.45% (130)	4.55% (13)	286	4,91
Sammelbände	7.69% (22)	5.24% (15)	4.9% (14)	6.29% (18)	9.09% (26)	12.94% (37)	50.35% (144)	3.5% (10)	286	5,53
Monografien	8.07% (23)	4.56% (13)	4.91% (14)	6.32% (18)	8.07% (23)	11.93% (34)	52.28% (149)	3.86% (11)	285	5,57
Lehrbücher	6.38% (18)	2.84% (8)	4.26% (12)	8.16% (23)	10.64% (30)	13.12% (37)	50.35% (142)	4.26% (12)	282	5,66
Nachschlage- werke	13.43% (38)	8.83% (25)	7.07% (20)	9.89% (28)	8.48% (24)	12.01% (34)	36.04% (102)	4.24% (12)	283	4,79

Gedruckte Lehrbücher sind Promovierenden am wichtigsten (74,1% (sehr) wichtig), gefolgt von gedruckten Sammelbänden (72,4%), gedruckten Monografien (72,3%) und gedruckten Nachschlagewerken (56,5%). Mit 59,1% werden gedruckte Zeitschriften am niedrigsten bewertet.

Tabelle 36: Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden gedruckten Medien? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden gedruckten Medien? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Zeitschriften	10.83% (17)	12.1% (19)	14.65% (23)	7.01% (11)	7.01% (11)	8.28% (13)	37.58% (59)	2.55% (4)	157	4,67
Sammelbände	6.45% (10)	10.32% (16)	9.68% (15)	10.32% (16)	8.39% (13)	13.55% (21)	36.77% (57)	4.52% (7)	155	5,01
Monografien	7.74% (12)	9.68% (15)	7.74% (12)	11.61% (18)	9.03% (14)	9.03% (14)	40.65% (63)	4.52% (7)	155	5,03
Lehrbücher	4.55% (7)	10.39% (16)	7.79% (12)	8.44% (13)	9.74% (15)	11.69% (18)	41.56% (64)	5.84% (9)	154	5,23
Nachschlage- werke	12.42% (19)	16.34% (25)	7.84% (12)	12.42% (19)	12.42% (19)	6.54% (10)	27.45% (42)	4.58% (7)	153	4,32

Gedruckte Lehrbücher sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am wichtigsten (63,0% (sehr) wichtig), gefolgt von gedruckten Sammelbänden und gedruckten Monografien (je 58,7%) und gedruckten Zeitschriften (52,9%). Mit 46,4% werden gedruckte Nachschlagewerke am niedrigsten bewertet.

Tabelle 37: Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden gedruckten Medien? (Professorinnen und Professoren)

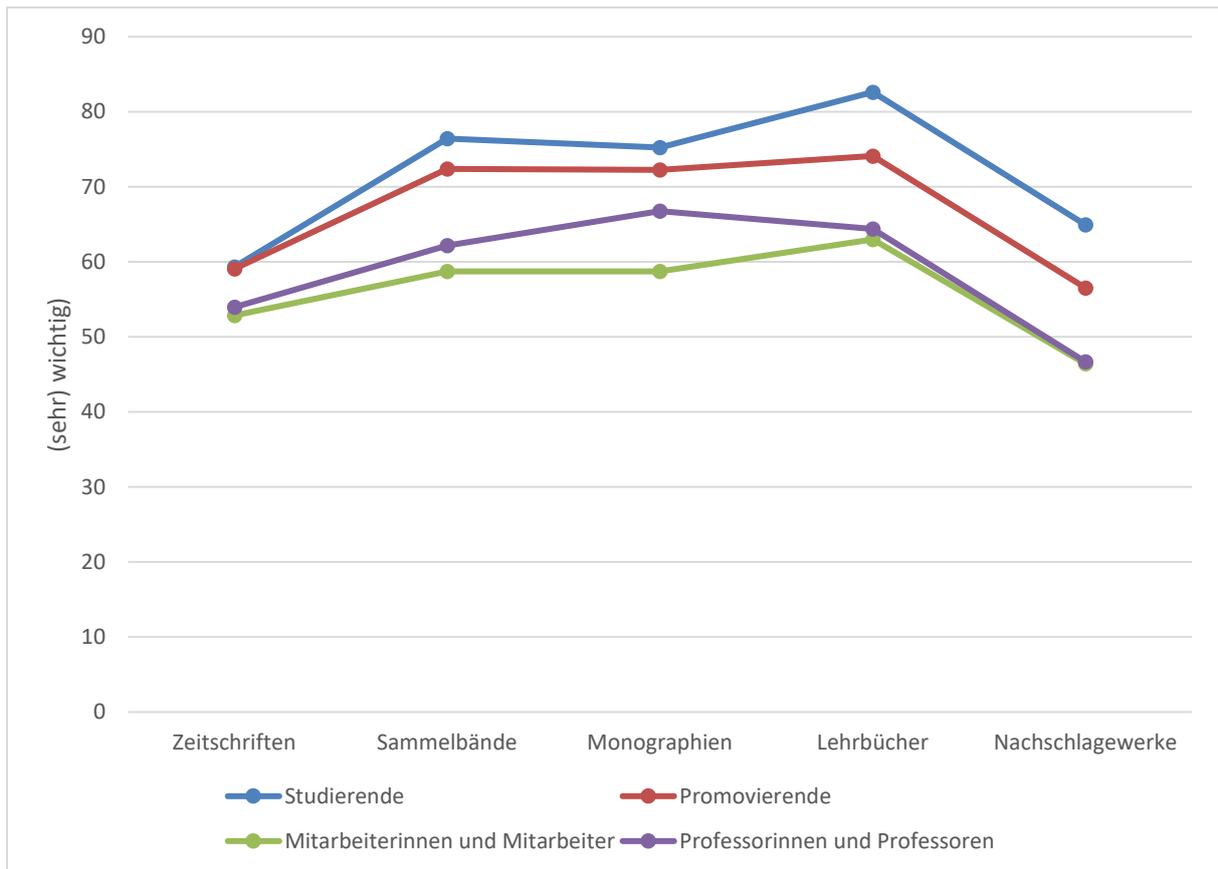
Wie wichtig ist Ihnen eine gute Ausstattung mit den folgenden gedruckten Medien? (Professorinnen und Professoren)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Zeitschriften	21.05% (16)	7.89% (6)	3.95% (3)	9.21% (7)	5.26% (4)	6.58% (5)	42.11% (32)	3.95% (3)	76	4,64
Sammelbände	8.11% (6)	6.76% (5)	8.11% (6)	9.46% (7)	12.16% (9)	20.27% (15)	29.73% (22)	5.41% (4)	74	5,01
Monografien	9.33% (7)	2.67% (2)	8.0% (6)	8.0% (6)	12.0% (9)	20.0% (15)	34.67% (26)	5.33% (4)	75	5,21
Lehrbücher	5.48% (4)	4.11% (3)	10.96% (8)	6.85% (5)	4.11% (3)	21.92% (16)	38.36% (28)	8.22% (6)	73	5,39
Nachschlage- werke	17.33% (13)	10.67% (8)	9.33% (7)	6.67% (5)	8.0% (6)	14.67% (11)	24.0% (18)	9.33% (7)	75	4,29

Gedruckte Monografien sind Professorinnen und Professoren am wichtigsten (66,7% (sehr) wichtig), gefolgt von gedruckten Monografien (67,7%), gedruckten Lehrbüchern (64,4%) und gedruckten Zeitschriften (54,0%). Mit 46,7% werden gedruckte Nachschlagewerke am niedrigsten bewertet.

Statusgruppenvergleich

Die Unterschiede sind nicht sehr groß. Insgesamt wird auch hier die höhere Bedeutung von gedruckten Medien für Studierende deutlich. Außer für Professorinnen und Professoren sind gedruckte Lehrbücher von großer Wichtigkeit und gedruckte Zeitschriften belegen stets hintere Ränge.

Es ist auffällig, dass sich die Gruppen der Promovierenden und Studierenden in Ihren Aussagen sehr ähneln und die Professorinnen und Professoren mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übereinstimmen. Lediglich die Relevanz von Nachschlagewerken und Lehrbüchern wird von Promovierenden etwas geringer eingeschätzt, als von Studierenden und die Rollen von Sammelbänden und Monografien wird von Professorinnen und Professoren etwas wichtiger bewertet, als von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Besonderheiten der Fakultäten

Gedruckte Zeitschriften spielen in den Naturwissenschaften, insbesondere in der Fakultät für Chemie (57,5% bezeichnen sie dort als unwichtig oder weniger wichtig), keine große Rolle. Anders ist dies in der Juristischen Fakultät (80,5% (sehr) wichtig), der Theologischen Fakultät (82,5%), der Philosophischen Fakultät (75,7%) und der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (69,5%). Aber auch in der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie (68,0%) und der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie (67,0%) spielen gedruckte Zeitschriften weiterhin eine größere Rolle.

Bei Sammelbänden und Monografien fallen die Unterschiede zwischen den Fakultäten weniger groß aus. Deutlich ist aber auch hier eine besondere Bedeutung gedruckter Medien für die Sozialwissenschaftliche Fakultät (gedruckte Sammelbände /sehr) wichtige 91,4% / gedruckte Monografien 91,4%), die Theologische Fakultät (91,4% / 94,8%) und die Philosophische Fakultät (89,5% / 91,4%).

Gedruckte Lehrbücher werden über alle Fakultäten hinweg als wichtig betrachtet. Besonders große Bedeutung haben sie für die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie (93,8%), die Juristische Fakultät (89,2%) sowie die Fakultät für Physik (87,5%).

Gedruckte Nachschlagewerke werden vor allem in der Theologischen Fakultät (87,9%) und der Philosophischen Fakultät (81,9%) als besonders wichtig betrachtet.

Vergleich zu 2014

In der Umfrage von 2014 wurde festgestellt, dass gedruckte Materialien im Laufe der akademischen Karrieren immer unwichtiger werden. Die Trennung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und von Promovierenden in der Untersuchung 2017 zeigt jedoch, dass dieser Eindruck sich so nicht aufrechterhalten lässt, bewerten doch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Promovierenden die Wichtigkeit gedruckter Medien sehr unterschiedlich. Promovierende teilen die höhere Bewertung von gedruckten Medien mit Studierenden, wobei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eher die Meinung der Professorinnen und Professoren teilen gedruckte Medien als weniger wichtig zu bewerten.

Insgesamt hat die Wichtigkeit gedruckter Medien auf einem hohen Niveau bleibend weiter abgenommen.

Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien?

Tabelle 38: Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien?

Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien?									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Ge- samt	Mittelwert
OPAC	8.63% (188)	3.95% (86)	4.41% (96)	5.42% (118)	8.26% (180)	14.04% (306)	55.3% (1205)	2179	5,64
GVK	37.79% (800)	8.55% (181)	6.61% (140)	8.83% (187)	8.6% (182)	11.34% (240)	18.28% (387)	2117	3,49
Google Books	28.83% (617)	14.53% (311)	10.61% (227)	11.21% (240)	14.58% (312)	10.19% (218)	10.05% (215)	2140	3,39
EZB	28.82% (613)	9.31% (198)	7.62% (162)	9.59% (204)	12.27% (261)	12.65% (269)	19.75% (420)	2127	3,84
DBIS	43.43% (912)	12.52% (263)	8.86% (186)	9.38% (197)	8.9% (187)	7.48% (157)	9.43% (198)	2100	2,88
Datenbanken	36.14% (764)	11.97% (253)	9.7% (205)	9.93% (210)	10.41% (220)	7.99% (169)	13.86% (293)	2114	3,26
Such- maschinen	10.35% (224)	7.67% (166)	7.72% (167)	9.98% (216)	13.63% (295)	17.19% (372)	33.46% (724)	2164	4,94
Akad. Netz- werke	39.04% (837)	12.5% (268)	8.44% (181)	9.28% (199)	10.54% (226)	8.54% (183)	11.66% (250)	2144	3,12

Der häufigste Zugangsweg zu den Medien ist der Göttinger Universitätskatalog, den 77,6% der Befragten (sehr) oft nutzen. An zweiter Stelle stehen Suchmaschinen mit 64,3%. An dritter Stelle steht die Elektronische Zeitschriftendatenbank (EZB) mit 44,7%, die aber von ungefähr ebenso vielen Befragten (45,8%) nie oder selten genutzt wird. Besonders selten wird das Datenbank-Infosystem DBIS genutzt: 64,8% der Befragten gaben an, es selten oder nie zu nutzen.

Tabelle 39: Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien? (Studierende)

Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien? (Studierende)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Ge- samt	Mittel- wert
OPAC	8.84% (147)	3.37% (56)	4.51% (75)	5.59% (93)	8.0% (133)	14.25% (237)	55.44% (922)	1663	5,65
GVK	39.8% (644)	8.59% (139)	6.67% (108)	9.21% (149)	8.71% (141)	10.75% (174)	16.25% (263)	1618	3,36
Google Books	31.34% (513)	15.21% (249)	9.77% (160)	11.55% (189)	14.11% (231)	9.04% (148)	8.98% (147)	1637	3,25
EZB	32.9% (532)	10.51% (170)	7.98% (129)	9.65% (156)	12.68% (205)	11.69% (189)	14.59% (236)	1617	3,52
DBIS	45.64% (738)	12.31% (199)	9.52% (154)	8.78% (142)	8.04% (130)	7.24% (117)	8.47% (137)	1617	2,77
Datenbanken	40.06% (647)	11.95% (193)	10.22% (165)	10.46% (169)	9.72% (157)	6.81% (110)	10.77% (174)	1615	3,01
Such- maschinen	12.06% (199)	8.18% (135)	7.58% (125)	10.85% (179)	13.64% (225)	16.61% (274)	31.09% (513)	1650	4,8
Akad. Netz- werke	45.45% (744)	13.13% (215)	8.06% (132)	8.55% (140)	8.98% (147)	6.48% (106)	9.35% (153)	1637	2,79

Der häufigste Zugangsweg zu den Medien bei Studierenden ist der Göttinger Universitätskatalog, den 77,7% der Befragten (sehr) oft nutzen. An zweiter Stelle stehen Suchmaschinen mit 61,3%. An dritter Stelle steht die Elektronische Zeitschriftendatenbank (EZB) mit 39,0%. Besonders selten werden akademische Netzwerke genutzt (66,6% nie oder selten), ebenso DBIS (62,5%) und Datenbanken (62,2%).

Tabelle 40: Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien? (Promovierende)

Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien? (Promovierende)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Gesamt	Mittelwert
OPAC	6.91% (19)	4.73% (13)	3.27% (9)	4.0% (11)	9.82% (27)	13.82% (38)	57.45% (158)	275	5,76
GVK	28.46% (76)	7.49% (20)	6.37% (17)	8.24% (22)	6.37% (17)	14.61% (39)	28.46% (76)	267	4,14
Google Books	16.67% (45)	11.48% (31)	11.85% (32)	12.22% (33)	17.04% (46)	13.33% (36)	17.41% (47)	270	4,11
EZB	18.01% (49)	5.88% (16)	5.88% (16)	9.19% (25)	12.5% (34)	16.91% (46)	31.62% (86)	272	4,69
DBIS	33.85% (88)	13.08% (34)	6.92% (18)	10.38% (27)	11.54% (30)	9.62% (25)	14.62% (38)	260	3,4
Datenbanken	23.88% (64)	11.57% (31)	7.09% (19)	7.46% (20)	13.43% (36)	14.18% (38)	22.39% (60)	268	4,07
Suchmaschinen	5.07% (14)	4.71% (13)	6.88% (19)	7.97% (22)	11.59% (32)	18.48% (51)	45.29% (125)	276	5,53
Akad. Netzwerke	20.15% (55)	8.79% (24)	9.52% (26)	10.99% (30)	14.29% (39)	17.58% (48)	18.68% (51)	273	4,18

Der häufigste Zugangsweg zu den Medien bei Promovierenden ist der Göttinger Universitätskatalog, den 81,1% der Befragten (sehr) oft nutzen. An zweiter Stelle stehen Suchmaschinen mit 75,4%. An dritter Stelle steht die Elektronische Zeitschriftendatenbank (EZB) mit 61,0%. Besonders selten wird DBIS genutzt: 53,8% der befragten Promovierenden gaben an, dieses nie oder selten zu nutzen.

Tabelle 41: Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Gesamt	Mittelwert
OPAC	6.67% (10)	6.67% (10)	5.33% (8)	5.33% (8)	8.67% (13)	10.67% (16)	56.67% (85)	150	5,61
GVK	33.11% (49)	7.43% (11)	6.76% (10)	7.43% (11)	9.46% (14)	14.19% (21)	21.62% (32)	148	3,82
Google Books	22.15% (33)	13.42% (20)	16.11% (24)	8.05% (12)	14.77% (22)	14.09% (21)	11.41% (17)	149	3,68
EZB	12.0% (18)	4.0% (6)	6.67% (10)	10.0% (15)	9.33% (14)	18.0% (27)	40.0% (60)	150	5,15
DBIS	33.1% (47)	12.68% (18)	7.04% (10)	15.49% (22)	13.38% (19)	6.34% (9)	11.97% (17)	142	3,3
Datenbanken	18.62% (27)	14.48% (21)	9.66% (14)	11.72% (17)	12.41% (18)	6.9% (10)	26.21% (38)	145	4,1
Suchmaschinen	4.08% (6)	6.8% (10)	11.56% (17)	7.48% (11)	15.65% (23)	17.69% (26)	36.73% (54)	147	5,24
Akad. Netzwerke	12.75% (19)	11.41% (17)	8.72% (13)	12.75% (19)	14.77% (22)	16.11% (24)	23.49% (35)	149	4,48

Der häufigste Zugangsweg zu den Medien bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Göttinger Universitätskatalog, den 76,0% der Befragten (sehr) oft nutzen. An zweiter Stelle stehen Suchmaschinen mit 70,1%. An dritter Stelle steht die Elektronische Zeitschriftendatenbank (EZB) mit 67,3%. Besonders selten werden DBIS und Google Books genutzt: 53,9% bzw. 51,7% der befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gaben an, diese nie oder selten zu nutzen.

Tabelle 42: Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien? (Professorinnen und Professoren)

Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien? (Professorinnen und Professoren)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Gesamt	Mittelwert
OPAC	12.33% (9)	8.22% (6)	4.11% (3)	6.85% (5)	8.22% (6)	12.33% (9)	47.95% (35)	73	5,19
GVK	34.78% (24)	14.49% (10)	5.8% (4)	7.25% (5)	8.7% (6)	7.25% (5)	21.74% (15)	69	3,49
Google Books	30.88% (21)	11.76% (8)	13.24% (9)	8.82% (6)	16.18% (11)	13.24% (9)	5.88% (4)	68	3,31
EZB	16.67% (12)	4.17% (3)	9.72% (7)	6.94% (5)	9.72% (7)	4.17% (3)	48.61% (35)	72	4,96
DBIS	47.69% (31)	13.85% (9)	6.15% (4)	7.69% (5)	9.23% (6)	7.69% (5)	7.69% (5)	65	2,71
Datenbanken	28.99% (20)	10.14% (7)	10.14% (7)	4.35% (3)	11.59% (8)	8.7% (6)	26.09% (18)	69	3,9
Suchmaschinen	5.41% (4)	8.11% (6)	8.11% (6)	5.41% (4)	13.51% (10)	20.27% (15)	39.19% (29)	74	5,31
Akad. Netzwerke	19.72% (14)	15.49% (11)	9.86% (7)	11.27% (8)	23.94% (17)	5.63% (4)	14.08% (10)	71	3,77

Der häufigste Zugangsweg zu den Medien bei Professorinnen und Professoren sind Suchmaschinen, die 73,0% der Befragten (sehr) oft nutzen. An zweiter Stelle steht der Göttinger Universitätskatalog mit 68,5%. An dritter Stelle steht die Elektronische Zeitschriftendatenbank (EZB) mit 62,5%. Besonders selten wird DBIS genutzt: 67,7% der befragten Professorinnen und Professoren gaben an, dieses nie oder selten zu nutzen.

Statusgruppenvergleich

Alle Statusgruppen nutzen primär den Göttinger Universitätskatalog, Suchmaschinen und die EZB als Zugangsweg zur Literatur. Professorinnen und Professoren sind die einzige Statusgruppe, in der Suchmaschinen eine größere Rolle spielen, als der Göttinger Universitätskatalog.

Besonderheiten der Fakultäten

Der Göttinger Universitätskatalog spielt in der Universitätsmedizin eine geringere Rolle als in den anderen Fakultäten: Hier nutzen ihn nur 48,0% (sehr) oft, 42,6% nutzen ihn nie oder selten.

Der Gemeinsame Verbundkatalog (GVK) spielt eine größere Rolle in der Philosophischen Fakultät, wo ihn 61,1% (sehr) oft nutzen, ebenso in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (58,3%) und der Theologischen Fakultät (56,4%).

Suchmaschinen spielen in naturwissenschaftlichen Fakultäten eine größere Rolle, als in anderen Fakultäten.

Die Nutzung von DBIS ist insgesamt gering, spielt aber eine größere Rolle in der Juristischen Fakultät, wo sie von 43,0% (sehr) oft genutzt wird. Ebenso verhält es sich mit fachspezifischen Datenbanken (45,9%). Eine vergleichsweise geringe Rolle spielen in der Juristischen Fakultät dafür Suchmaschinen, die von 40,9% der Befragten nie oder selten genutzt werden.

Akademische Netzwerke werden vor allem in der Biologie (53,52%) und den Agrarwissenschaften (49,03%) (sehr) oft genutzt.

Vergleich zu 2014

Die Frage nach dem Zugangsweg zu Literatur generell wurde in der Umfrage von 2014 nicht gestellt. Stattdessen wurde dort nach dem Zugangsweg ausschließlich zu elektronischen Medien gefragt.

Wie oft nutzen Sie unsere Spezialsammlungen?

Tabelle 43: Wie oft nutzen Sie unsere Spezialsammlungen?

Wie oft nutzen Sie unsere Spezialsammlungen?									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Gesamt	Mittelwert
Bücher vor 1900	69.51% (1484)	11.99% (256)	6.09% (130)	4.07% (87)	3.93% (84)	2.39% (51)	2.01% (43)	2135	1,76
Inkunabeln	89.68% (1903)	5.09% (108)	2.31% (49)	1.51% (32)	0.8% (17)	0.28% (6)	0.33% (7)	2122	1,21
Karten	82.49% (1757)	7.98% (170)	3.05% (65)	2.39% (51)	2.16% (46)	1.13% (24)	0.8% (17)	2130	1,4
Nachlässe	86.51% (1840)	6.02% (128)	2.73% (58)	1.93% (41)	1.18% (25)	0.85% (18)	0.8% (17)	2127	1,31
Handschriften	83.59% (1773)	7.17% (152)	3.58% (76)	2.22% (47)	1.84% (39)	0.71% (15)	0.9% (19)	2121	1,37
Akten Universitäts- archiv	85.71% (1818)	7.02% (149)	2.97% (63)	1.74% (37)	1.18% (25)	0.85% (18)	0.52% (11)	2121	1,3

Die Spezialsammlungen werden insgesamt nur von einer kleinen Gruppe an Göttinger Nutzerinnen und Nutzern genutzt. Die höchste häufige Nutzung haben gedruckte Bücher vor 1900 (8,3%).

Tabelle 44: Wie oft nutzen Sie unsere Spezialsammlungen? (Studierende)

Wie oft nutzen Sie unsere Spezialsammlungen? (Studierende)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Gesamt	Mittelwert
Bücher vor 1900	70.84% (1149)	11.78% (191)	6.1% (99)	4.13% (67)	4.07% (66)	1.85% (30)	1.23% (20)	1622	1,69
Inkunabeln	89.76% (1446)	4.97% (80)	2.48% (40)	1.61% (26)	0.74% (12)	0.12% (2)	0.31% (5)	1611	1,2
Karten	81.4% (1317)	8.1% (131)	3.34% (54)	2.78% (45)	2.47% (40)	1.17% (19)	0.74% (12)	1618	1,43
Nachlässe	87.37% (1411)	5.7% (92)	2.54% (41)	1.98% (32)	1.05% (17)	0.87% (14)	0.5% (8)	1615	1,28
Handschriften	84.09% (1353)	6.96% (112)	3.54% (57)	2.11% (34)	2.05% (33)	0.62% (10)	0.62% (10)	1609	1,35
Akten Universitäts- archiv	85.99% (1387)	7.01% (113)	2.85% (46)	1.74% (28)	1.3% (21)	0.81% (13)	0.31% (5)	1613	1,29

Tabelle 45: Wie oft nutzen Sie unsere Spezialsammlungen? (Promovierende)

Wie oft nutzen Sie unsere Spezialsammlungen? (Promovierende)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Gesamt	Mittelwert
Bücher vor 1900	67.77% (185)	11.36% (31)	6.96% (19)	2.56% (7)	3.3% (9)	4.03% (11)	4.03% (11)	273	1,9
Inkunabeln	89.05% (244)	5.11% (14)	2.55% (7)	0.73% (2)	1.46% (4)	0.73% (2)	0.36% (1)	274	1,24
Karten	88.69% (243)	6.57% (18)	2.55% (7)	0.73% (2)	0.73% (2)	0.36% (1)	0.36% (1)	274	1,21
Nachlässe	84.31% (231)	4.38% (12)	4.38% (12)	2.19% (6)	1.46% (4)	1.09% (3)	2.19% (6)	274	1,44
Handschriften	81.32% (222)	8.06% (22)	3.3% (9)	3.3% (9)	1.47% (4)	0.73% (2)	1.83% (5)	273	1,45
Akten Universitäts- archiv	86.76% (236)	4.78% (13)	4.04% (11)	1.47% (4)	0.37% (1)	1.47% (4)	1.1% (3)	272	1,33

Tabelle 46: Wie oft nutzen Sie unsere Spezialsammlungen? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Wie oft nutzen Sie unsere Spezialsammlungen? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Gesamt	Mittelwert
Bücher vor 1900	64.67% (97)	16.67% (25)	4.67% (7)	2.0% (3)	3.33% (5)	4.67% (7)	4.0% (6)	150	1,93
Inkunabeln	89.8% (132)	7.48% (11)	0.0% (0)	2.04% (3)	0.68% (1)	0.0% (0)	0.0% (0)	147	1,16
Karten	84.35% (124)	10.2% (15)	0.68% (1)	2.04% (3)	1.36% (2)	0.0% (0)	1.36% (2)	147	1,31
Nachlässe	83.11% (123)	11.49% (17)	1.35% (2)	1.35% (2)	2.03% (3)	0.0% (0)	0.68% (1)	148	1,3
Handschriften	83.22% (124)	7.38% (11)	3.36% (5)	2.01% (3)	0.67% (1)	1.34% (2)	2.01% (3)	149	1,42
Akten Universitäts- archiv	84.56% (126)	7.38% (11)	3.36% (5)	2.01% (3)	0.67% (1)	0.67% (1)	1.34% (2)	149	1,34

Tabelle 47: Wie oft nutzen Sie unsere Spezialsammlungen? (Professorinnen und Professoren)

Wie oft nutzen Sie unsere Spezialsammlungen? (Professorinnen und Professoren)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Gesamt	Mittelwert
Bücher vor 1900	54.79% (40)	10.96% (8)	4.11% (3)	13.7% (10)	5.48% (4)	4.11% (3)	6.85% (5)	73	2,44
Inkunabeln	90.41% (66)	2.74% (2)	1.37% (1)	1.37% (1)	0.0% (0)	2.74% (2)	1.37% (1)	73	1,32
Karten	83.56% (61)	4.11% (3)	2.74% (2)	0.0% (0)	2.74% (2)	5.48% (4)	1.37% (1)	73	1,56
Nachlässe	83.56% (61)	6.85% (5)	2.74% (2)	1.37% (1)	1.37% (1)	1.37% (1)	2.74% (2)	73	1,45
Handschriften	82.19% (60)	6.85% (5)	5.48% (4)	1.37% (1)	1.37% (1)	1.37% (1)	1.37% (1)	73	1,42
Akten Universitäts- archiv	80.28% (57)	11.27% (8)	1.41% (1)	2.82% (2)	2.82% (2)	0.0% (0)	1.41% (1)	71	1,42

Statusgruppenvergleich

Die Spezialsammlungen werden von allen Göttinger Statusgruppen vergleichsweise wenig genutzt. Die Bücher vor 1900 werden am häufigsten (sehr) oft genutzt: von 7,2% der Studierenden, 11,4% der Promovierenden, 12% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 16,4% der Professorinnen und Professoren. Die Professorinnen und Professoren nutzen zudem zu 9,6% die Karten und Atlanten (sehr) oft.

Besonderheiten der Fakultäten

Die Nutzung der Spezialsammlungen findet vor allem durch Angehörige der Philosophischen und Theologischen Fakultäten statt. Eine Ausnahme bilden die Karten und Atlanten, die vornehmlich in der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie von 25,2% der Befragten (sehr) oft genutzt werden. Nachlässe spielen die größte Rolle in der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie, wo sie von 6,7% der Befragten (sehr) oft genutzt werden. Dort werden auch Handschriften von 6,8% der Befragten (sehr) oft genutzt. Dabei ist zu beachten, dass aus den Forstwissenschaften nur Studierende an der Befragung teilgenommen haben.

Vergleich zu 2014

Diese Frage ist in der Umfrage von 2014 nicht gestellt worden.

Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien der Spezialsammlungen?

Tabelle 48: Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien der Spezialsammlungen?

Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien der Spezialsammlungen?									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Ge- sam- t	Mittel- wert
OPAC	51.91% (896)	4.63% (80)	3.65% (63)	5.27% (91)	6.03% (104)	8.17% (141)	20.34% (351)	1726	3,15
Sonder- kataloge	75.41% (1273)	5.86% (99)	3.2% (54)	5.04% (85)	4.27% (72)	2.73% (46)	3.5% (59)	1688	1,79
GDZ	78.81% (1324)	6.13% (103)	3.63% (61)	3.99% (67)	2.74% (46)	2.32% (39)	2.38% (40)	1680	1,62
ZVDD	83.83% (1400)	6.23% (104)	2.99% (50)	3.05% (51)	1.5% (25)	0.96% (16)	1.44% (24)	1670	1,41
Google Books	68.9% (1163)	6.64% (112)	4.5% (76)	6.04% (102)	4.32% (73)	5.21% (88)	4.38% (74)	1688	2,03
VD-18	89.63% (1504)	4.17% (70)	1.25% (21)	2.5% (42)	1.43% (24)	0.54% (9)	0.48% (8)	1678	1,25
VD-17	90.51% (1517)	3.88% (65)	1.43% (24)	2.15% (36)	1.01% (17)	0.48% (8)	0.54% (9)	1676	1,23
VD-16	90.97% (1532)	4.04% (68)	1.25% (21)	1.9% (32)	0.95% (16)	0.36% (6)	0.53% (9)	1684	1,21
Manuscripta Mediaevalia	90.08% (1516)	4.81% (81)	1.6% (27)	1.78% (30)	0.77% (13)	0.48% (8)	0.48% (8)	1683	1,22
Kalliope	90.94% (1526)	4.47% (75)	1.07% (18)	1.85% (31)	0.6% (10)	0.77% (13)	0.3% (5)	1678	1,2
Deutsche Digitale Bibliothek	82.34% (1380)	5.85% (98)	3.34% (56)	3.76% (63)	2.39% (40)	1.43% (24)	0.89% (15)	1676	1,46
Europeana	90.32% (1512)	4.24% (71)	1.67% (28)	2.27% (38)	0.9% (15)	0.48% (8)	0.12% (2)	1674	1,21

Der häufigste Zugangsweg zu den Spezialsammlungen ist der Göttinger Universitätskatalog, der von 34,5% der Befragten (sehr) oft genutzt wird. An zweiter Stelle steht mit 13,9% Google Books. Alle anderen Zugangswege sind nur geringfügig von Bedeutung.

Tabelle 49: Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien der Spezialsammlungen? (Studierende)

Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien der Spezialsammlungen? (Studierende)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Gesamt	Mittelwert
OPAC	53.86% (705)	4.28% (56)	3.36% (44)	5.5% (72)	6.26% (82)	7.18% (94)	19.56% (256)	1309	3,06
Sonderkataloge	76.52% (984)	6.07% (78)	3.34% (43)	5.05% (65)	4.04% (52)	2.49% (32)	2.49% (32)	1286	1,71
GDZ	80.66% (1034)	5.46% (70)	3.43% (44)	3.98% (51)	2.65% (34)	2.11% (27)	1.72% (22)	1282	1,56
ZVDD	85.24% (1086)	5.73% (73)	2.98% (38)	3.06% (39)	1.33% (17)	0.86% (11)	0.78% (10)	1274	1,35
Google Books	71.17% (916)	6.68% (86)	4.12% (53)	5.59% (72)	4.04% (52)	4.43% (57)	3.96% (51)	1287	1,94
VD-18	90.24% (1156)	3.9% (50)	1.33% (17)	2.65% (34)	1.17% (15)	0.31% (4)	0.39% (5)	1281	1,23
VD-17	91.31% (1167)	3.52% (45)	1.33% (17)	2.11% (27)	0.78% (10)	0.47% (6)	0.47% (6)	1278	1,21
VD-16	91.44% (1175)	3.81% (49)	1.09% (14)	1.87% (24)	0.93% (12)	0.31% (4)	0.54% (7)	1285	1,2
Manuscripta Mediaevalia	90.19% (1159)	4.98% (64)	1.48% (19)	1.71% (22)	0.7% (9)	0.39% (5)	0.54% (7)	1285	1,21
Kalliope	91.73% (1176)	4.6% (59)	0.94% (12)	1.72% (22)	0.31% (4)	0.47% (6)	0.23% (3)	1282	1,17
Deutsche Digitale Bibliothek	83.97% (1074)	4.93% (63)	3.13% (40)	3.67% (47)	2.19% (28)	1.33% (17)	0.78% (10)	1279	1,42
Europeana	90.7% (1161)	4.22% (54)	1.48% (19)	2.19% (28)	0.86% (11)	0.39% (5)	0.16% (2)	1280	1,2

Tabelle 50: Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien der Spezialsammlungen? (Promovierende)

Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien der Spezialsammlungen? (Promovierende)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Gesamt	Mittelwert
OPAC	47.3% (105)	4.95% (11)	3.6% (8)	5.41% (12)	5.41% (12)	6.76% (15)	26.58% (59)	222	3,43
Sonderkataloge	72.02% (157)	4.13% (9)	2.75% (6)	4.59% (10)	5.5% (12)	2.29% (5)	8.72% (19)	218	2,09
GDZ	72.09% (155)	6.98% (15)	4.65% (10)	5.12% (11)	3.72% (8)	2.33% (5)	5.12% (11)	215	1,89
ZVDD	78.4% (167)	6.1% (13)	3.76% (8)	3.29% (7)	2.35% (5)	1.41% (3)	4.69% (10)	213	1,68
Google Books	61.93% (135)	6.42% (14)	4.13% (9)	8.72% (19)	4.59% (10)	6.42% (14)	7.8% (17)	218	2,38
VD-18	87.38% (187)	4.21% (9)	0.47% (1)	3.27% (7)	3.27% (7)	0.93% (2)	0.47% (1)	214	1,36
VD-17	88.48% (192)	3.69% (8)	1.38% (3)	3.23% (7)	2.76% (6)	0.0% (0)	0.46% (1)	217	1,3
VD-16	89.86% (195)	4.15% (9)	0.92% (2)	3.23% (7)	1.38% (3)	0.0% (0)	0.46% (1)	217	1,24
Manuscripta Mediaevalia	89.81% (194)	3.24% (7)	2.31% (5)	2.78% (6)	1.39% (3)	0.46% (1)	0.0% (0)	216	1,24
Kalliope	88.37% (190)	4.65% (10)	0.47% (1)	2.79% (6)	1.86% (4)	1.86% (4)	0.0% (0)	215	1,31
Deutsche Digitale Bibliothek	80.0% (172)	8.37% (18)	1.4% (3)	3.72% (8)	2.79% (6)	1.86% (4)	1.86% (4)	215	1,54
Europeana	88.84% (191)	4.65% (10)	1.4% (3)	3.26% (7)	1.4% (3)	0.47% (1)	0.0% (0)	215	1,25

Tabelle 51: Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien der Spezialsammlungen? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien der Spezialsammlungen? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Gesamt	Mittelwert
OPAC	43.55% (54)	7.26% (9)	7.26% (9)	3.23% (4)	4.03% (5)	18.55% (23)	16.13% (20)	124	3,37
Sonderkataloge	71.79% (84)	9.4% (11)	2.56% (3)	5.13% (6)	3.42% (4)	4.27% (5)	3.42% (4)	117	1,85
GDZ	72.88% (86)	11.86% (14)	3.39% (4)	2.54% (3)	2.54% (3)	2.54% (3)	4.24% (5)	118	1,75
ZVDD	83.76% (98)	6.84% (8)	2.56% (3)	2.56% (3)	2.56% (3)	0.0% (0)	1.71% (2)	117	1,4
Google Books	57.26% (67)	8.55% (10)	9.4% (11)	5.98% (7)	5.98% (7)	8.55% (10)	4.27% (5)	117	2,38
VD-18	88.79% (103)	6.03% (7)	0.86% (1)	0.86% (1)	0.86% (1)	2.59% (3)	0.0% (0)	116	1,27
VD-17	87.93% (102)	6.9% (8)	1.72% (2)	0.86% (1)	0.0% (0)	1.72% (2)	0.86% (1)	116	1,27
VD-16	89.57% (103)	5.22% (6)	2.61% (3)	0.87% (1)	0.0% (0)	1.74% (2)	0.0% (0)	115	1,22
Manuscripta Mediaevalia	87.83% (101)	6.96% (8)	0.87% (1)	1.74% (2)	0.87% (1)	0.87% (1)	0.87% (1)	115	1,27
Kalliope	85.22% (98)	4.35% (5)	1.74% (2)	2.61% (3)	1.74% (2)	2.61% (3)	1.74% (2)	115	1,46
Deutsche Digitale Bibliothek	72.41% (84)	9.48% (11)	6.03% (7)	3.45% (4)	5.17% (6)	2.59% (3)	0.86% (1)	116	1,71
Europeana	88.7% (102)	4.35% (5)	2.61% (3)	1.74% (2)	0.87% (1)	1.74% (2)	0.0% (0)	115	1,27

Tabelle 52: Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien der Spezialsammlungen? (Professorinnen und Professoren)

Auf welchem Wege gelangen Sie zu den Medien der Spezialsammlungen? (Professorinnen und Professoren)									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Gesamt	Mittelwert
OPAC	43.86% (25)	5.26% (3)	1.75% (1)	5.26% (3)	8.77% (5)	14.04% (8)	21.05% (12)	57	3,56
Sonderkataloge	70.91% (39)	1.82% (1)	1.82% (1)	7.27% (4)	5.45% (3)	7.27% (4)	5.45% (3)	55	2,18
GDZ	77.36% (41)	3.77% (2)	5.66% (3)	3.77% (2)	1.89% (1)	5.66% (3)	1.89% (1)	53	1,74
ZVDD	77.36% (41)	13.21% (7)	0.0% (0)	3.77% (2)	0.0% (0)	3.77% (2)	1.89% (1)	53	1,55
Google Books	68.52% (37)	1.85% (1)	3.7% (2)	5.56% (3)	7.41% (4)	11.11% (6)	1.85% (1)	54	2,22
VD-18	90.74% (49)	3.7% (2)	1.85% (1)	0.0% (0)	0.0% (0)	0.0% (0)	3.7% (2)	54	1,3
VD-17	90.38% (47)	3.85% (2)	1.92% (1)	1.92% (1)	0.0% (0)	0.0% (0)	1.92% (1)	52	1,25
VD-16	90.74% (49)	3.7% (2)	3.7% (2)	0.0% (0)	0.0% (0)	0.0% (0)	1.85% (1)	54	1,22
Manuscripta Mediaevalia	94.44% (51)	1.85% (1)	1.85% (1)	0.0% (0)	0.0% (0)	1.85% (1)	0.0% (0)	54	1,15
Kalliope	96.23% (51)	0.0% (0)	3.77% (2)	0.0% (0)	0.0% (0)	0.0% (0)	0.0% (0)	53	1,08
Deutsche Digitale Bibliothek	79.25% (42)	7.55% (4)	9.43% (5)	3.77% (2)	0.0% (0)	0.0% (0)	0.0% (0)	53	1,38
Europeana	92.16% (47)	1.96% (1)	3.92% (2)	1.96% (1)	0.0% (0)	0.0% (0)	0.0% (0)	51	1,16

Statusgruppenvergleich

Während für alle Statusgruppen der Göttinger Universitätskatalog und Suchmaschinen die häufigsten Zugangswege zu Spezialsammlungen sind, zeigt sich, dass im Vergleich zu Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Promovierende stärker auch Sonderkataloge (16,5%) und den Dokumentenserver des Göttinger

Digitalisierungszentrums (GDZ) nutzen. Professorinnen und Professoren greifen ebenfalls mehr als andere Statusgruppen auch auf Sonderkataloge (18,2%) zurück.

Vergleich zu 2014

Diese Frage wurde 2014 nicht gestellt.

Wie zufrieden sind Sie mit der Geschwindigkeit, mit der wir in der SUB Göttingen bereits vorhandene Literatur für Sie bereitstellen?

Tabelle 53: Wie zufrieden sind Sie mit der Geschwindigkeit, mit der wir in der SUB Göttingen bereits vorhandene Literatur für Sie bereitstellen?

	1 (unzu- frieden)	2	3	4	5	6	7 (sehr zufrieden)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Alle	1.43% (29)	1.28% (26)	3.01% (61)	6.26% (127)	15.48% (314)	29.92% (607)	24.74% (502)	17.89% (363)	2029	5,7
Studierende	1.18% (18)	1.05% (16)	3.08% (47)	6.17% (94)	15.29% (233)	30.12% (459)	25.92% (395)	17.19% (262)	1524	5,75
Promovie- rende	2.97% (8)	1.12% (3)	2.6% (7)	6.32% (17)	17.47% (47)	28.62% (77)	22.3% (60)	18.59% (50)	269	5,57
Mitarbeiter- innen und Mitarbeiter	0.68% (1)	2.72% (4)	2.72% (4)	7.48% (11)	17.01% (25)	27.89% (41)	19.73% (29)	21.77% (32)	147	5,56
Professor- innen und Professoren	2.78% (2)	2.78% (2)	1.39% (1)	5.56% (4)	9.72% (7)	36.11% (26)	22.22% (16)	19.44% (14)	72	5,66

70,1% der Befragten sind mit der Geschwindigkeit, mit der die SUB Göttingen bereits vorhandene Literatur bereitstellt, (sehr) zufrieden, nur 5,7% der Befragten sind unzufrieden. Diese Werte sind in allen Statusgruppen annähernd gleich.

Besonderheiten der Fakultäten

Die meisten (sehr) zufriedenen Benutzer gibt es in der Theologischen Fakultät (85,2%), in der Philosophischen Fakultät (82,2%) und in der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie (79,1%).

Vergleich mit 2014

Die Geschwindigkeit der Bereitstellung vorhandener Medien wird als gut bewertet, die Zufriedenheit hat um 4 Prozentpunkte zugenommen und die Unzufriedenheit um fast 10 Prozentpunkte von 15,1% auf lediglich 5,7% deutlich abgenommen. Dies ist möglicherweise darauf zurückzuführen, dass seit 2016 im Rahmen eines Projektes bis zum Wintersemester 2018/19 auch am Samstag Medien aus dem Magazin der Zentralbibliothek bereitgestellt werden.

Wie hilfreich wäre ein Ausbau der Bereitstellung von Literatur auf den folgenden Wegen für Ihre Arbeit?

Tabelle 54: Wie hilfreich wäre ein Ausbau der Bereitstellung von Literatur auf den folgenden Wegen für Ihre Arbeit?

Wie hilfreich wäre ein Ausbau der Bereitstellung von Literatur auf den folgenden Wegen für Ihre Arbeit?										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
Eilt-Bereit- stellungen	6.51% (124)	5.2% (99)	5.62% (107)	8.82% (168)	12.13% (231)	13.39% (255)	28.31% (539)	20.01% (381)	1904	5,1
Sonntags- Bereit- stellungen	11.65 % (221)	7.7% (146)	7.01% (133)	9.44% (179)	12.92% (245)	11.65% (221)	19.77% (375)	19.87% (377)	1897	4,48
Schnellere Bereitstellung in Bereichsbibl.	5.45% (103)	4.13% (78)	4.55% (86)	8.36% (158)	11.96% (226)	16.24% (307)	30.53% (577)	18.78% (355)	1890	5,32
Mehrfache Präsenz- exemplare von Lehr-büchern	4.45% (85)	3.51% (67)	4.09% (78)	8.02% (153)	11.37% (217)	14.78% (282)	38.63% (737)	15.15% (289)	1908	5,56
Mehrfachzugriff auf Lehrbücher (Ebooks)	3.45% (66)	2.87% (55)	3.19% (61)	5.01% (96)	8.98% (172)	13.68% (262)	48.93% (937)	13.89% (266)	1915	5,9

Als besonders hilfreich wird von den Befragten der Mehrfachzugriff auf Lehrbücher in Form von E-Books wahrgenommen (71,6% (sehr) hilfreich), danach die Bereitstellung mehrfacher Präsenzexemplare von gedruckten Lehrbüchern (64,8%). Die schnelle Bereitstellung in Bereichsbibliotheken wird von 58,7% und ein Angebot von Eilt-

Bereitstellungen von 53,8% als hilfreich wahrgenommen. Sonntagsbereitstellungen werden von 44,3% der Befragten als hilfreich eingeschätzt.

Tabelle 55: Wie hilfreich wäre ein Ausbau der Bereitstellung von Literatur auf den folgenden Wegen für Ihre Arbeit? (Studierende)

Wie hilfreich wäre ein Ausbau der Bereitstellung von Literatur auf den folgenden Wegen für Ihre Arbeit? (Studierende)										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Eilt-Bereit- stellungen	5.75% (82)	4.7% (67)	6.1% (87)	9.05% (129)	13.11% (187)	14.52% (207)	27.21% (388)	19.57% (279)	1426	5,13
Sonntags- Bereit- stellungen	8.08% (115)	6.47% (92)	7.24% (103)	9.35% (133)	14.62% (208)	13.07% (186)	22.28% (317)	18.9% (269)	1423	4,78
Schnellere Bereitstellung in Bereichs-bibl.	4.3% (61)	3.67% (52)	4.73% (67)	8.4% (119)	13.27% (188)	17.08% (242)	30.7% (435)	17.85% (253)	1417	5,39
Mehrfache Präsenz- exemplare von Lehrbüchern	2.78% (40)	2.23% (32)	3.69% (53)	7.38% (106)	11.62% (167)	15.8% (227)	42.66% (613)	13.85% (199)	1437	5,8
Mehrfach- zugriff auf Lehrbücher (Ebooks)	2.79% (40)	2.79% (40)	3.07% (44)	5.02% (72)	8.99% (129)	14.43% (207)	48.71% (699)	14.22% (204)	1435	5,95

Als besonders hilfreich wird von den befragten Studierenden der Mehrfachzugriff auf Lehrbücher in Form von E-Books wahrgenommen (72,1%), danach die Bereitstellung mehrfacher Präsenzexemplare von gedruckten Lehrbüchern (70,1%). Die schnelle Bereitstellung in Bereichsbibliotheken wird von 61,1% und ein Angebot von Eilt-Bereitstellungen von 54,8% als hilfreich wahrgenommen. Sonntagsbereitstellungen werden von 45,0% der Studierenden als hilfreich eingeschätzt.

Tabelle 56: Wie hilfreich wäre ein Ausbau der Bereitstellung von Literatur auf den folgenden Wegen für Ihre Arbeit? (Promovierende)

Wie hilfreich wäre ein Ausbau der Bereitstellung von Literatur auf den folgenden Wegen für Ihre Arbeit? (Promovierende)										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Eilt-Bereit- stellungen	7.78% (20)	5.84% (15)	4.28% (11)	8.56% (22)	9.73% (25)	8.95% (23)	35.02% (90)	19.84% (51)	257	5,17
Sonntags- Bereit- stellungen	18.04% (46)	12.55% (32)	5.49% (14)	11.37% (29)	8.63% (22)	7.45% (19)	16.08% (41)	20.39% (52)	255	3,84
Schnellere Bereitstellung in Bereichs-bibl.	7.09% (18)	4.72% (12)	4.33% (11)	7.87% (20)	7.87% (20)	14.17% (36)	33.46% (85)	20.47% (52)	254	5,28
Mehrfache Präsenz- exemplare von Lehr-büchern	7.09% (18)	8.27% (21)	5.51% (14)	6.69% (17)	11.81% (30)	13.39% (34)	31.5% (80)	15.75% (40)	254	5,07
Mehrfach- zugriff auf Lehrbücher (Ebooks)	5.41% (14)	1.93% (5)	2.7% (7)	3.47% (9)	7.72% (20)	10.42% (27)	55.98% (145)	12.36% (32)	259	5,98

Als besonders hilfreich wird von den befragten Promovierenden der Mehrfachzugriff auf Lehrbücher in Form von E-Books wahrgenommen (74,1%), danach die Bereitstellung mehrfacher Präsenzexemplare von gedruckten Lehrbüchern (56,7%). Die schnelle Bereitstellung in Bereichsbibliotheken wird von 55,5%, ein Angebot von Eilt-Bereitstellungen von 53,7% als hilfreich wahrgenommen. Sonntagsbereitstellungen werden von 32,2% der Promovierenden als hilfreich eingeschätzt.

Tabelle 57: Wie hilfreich wäre ein Ausbau der Bereitstellung von Literatur auf den folgenden Wegen für Ihre Arbeit? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Wie hilfreich wäre ein Ausbau der Bereitstellung von Literatur auf den folgenden Wegen für Ihre Arbeit? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Eilt-Bereit- stellungen	10.0% (14)	7.86% (11)	3.57% (5)	7.86% (11)	10.71% (15)	12.86% (18)	26.43% (37)	20.71% (29)	140	4,84
Sonntags- Bereit- stellungen	28.78% (40)	11.51% (16)	5.76% (8)	5.76% (8)	9.35% (13)	8.63% (12)	7.91% (11)	22.3% (31)	139	3,17
Schnellere Bereit- stellung in Bereichsbibl.	10.87% (15)	5.8% (8)	3.62% (5)	8.7% (12)	9.42% (13)	15.94% (22)	24.64% (34)	21.01% (29)	138	4,85
Mehrfache Präsenz- exemplare von Lehr-büchern	11.03% (15)	5.88% (8)	5.88% (8)	14.71% (20)	11.03% (15)	12.5% (17)	16.91% (23)	22.06% (30)	136	4,46
Mehrfach- zugriff auf Lehrbücher (Ebooks)	2.82% (4)	5.63% (8)	4.23% (6)	7.75% (11)	11.97% (17)	12.68% (18)	44.37% (63)	10.56% (15)	142	5,64

Als besonders hilfreich wird von den befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mehrfachzugriff auf Lehrbücher in Form von E-Books wahrgenommen (69,0%), danach in gleichem Maße die schnellere Bereitstellung in Bereichsbibliotheken (50,0%) und die Möglichkeit von Eilt-Bestellungen (50,0%). Mehrfache Präsenzexemplare von Lehrbüchern werden von 40,4% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als hilfreich eingeschätzt, eine Sonntagsbereitstellung von 25,9%.

Tabelle 58: Wie hilfreich wäre ein Ausbau der Bereitstellung von Literatur auf den folgenden Wegen für Ihre Arbeit? (Professorinnen und Professoren)

	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
Eilt-Bereit- stellungen	9.09% (6)	7.58% (5)	6.06% (4)	9.09% (6)	6.06% (4)	9.09% (6)	27.27% (18)	25.76% (17)	66	4,78
Sonntags-Bereit- stellungen	24.62% (16)	7.69% (5)	10.77% (7)	10.77% (7)	3.08% (2)	6.15% (4)	7.69% (5)	29.23% (19)	65	3,13
Schnellere Bereit- stellung in Bereichsbibl.	10.61% (7)	7.58% (5)	4.55% (3)	10.61% (7)	4.55% (3)	10.61% (7)	27.27% (18)	24.24% (16)	66	4,74
Mehrfache Präsenz- exemplare von Lehr-büchern	15.15% (10)	9.09% (6)	4.55% (3)	15.15% (10)	4.55% (3)	4.55% (3)	21.21% (14)	25.76% (17)	66	4,12
Mehrfachzugriff auf Lehrbücher (Ebooks)	9.38% (6)	3.12% (2)	6.25% (4)	4.69% (3)	9.38% (6)	14.06% (9)	34.38% (22)	18.75% (12)	64	5,23

Als besonders hilfreich wird von den befragten Professorinnen und Professoren der Mehrfachzugriff auf Lehrbücher in Form von E-Books wahrgenommen (57,8%), danach in gleichem Maße die schnellere Bereitstellung in Bereichsbibliotheken (42,4%) und die Möglichkeit von Eilt-Bestellungen (42,4%). Mehrfache Präsenzexemplare von Lehrbüchern werden von 30,3% der Professorinnen und Professoren als hilfreich eingeschätzt, eine Sonntagsbereitstellung von 16,9%.

Statusgruppenvergleich

Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden stärker von Studierenden und Promovierenden für ihre Arbeit als hilfreich wahrgenommen. Am hilfreichsten wird in allen Statusgruppen der Mehrfachzugriff auf E-Books eingeschätzt. Während Studierende und Promovierende auch mehrfache Präsenzexemplare von Lehrbüchern hilfreich fänden, sind diese für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Professorinnen und Professoren weniger zentral, wenngleich ein großer Teil der Befragten die Maßnahmen begrüßen würde.

Besonderheiten der Fakultäten

Besonders hilfreich erscheinen Eilt-Bereitstellungen Angehörigen der Fakultät für Theologie (83,0%) und die Sonntagsbereitstellung Angehörigen der Philosophischen Fakultät (60,3%). Demgegenüber werden Eilt-Bereitstellungen und Sonntagsbereitstellungen in der Chemie (22,4% / 14,9%), der Physik (26,5% / 24,8%) und der Medizin (28,9% / 26,0%) von jeweils knapp einem Viertel oder weniger der Befragten für hilfreich gehalten.

Die schnellere Bereitstellung von Literatur in Bereichsbibliotheken erscheint vor allem Angehörigen der Theologie (75,0%), der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (74,0%), und der Philosophischen Fakultät (72,8%) hilfreich. Diese Maßnahme ist hingegen knapp einem Drittel (32,3%) der Befragten in der Chemie hilfreich, ähnlich in der Medizin (37,8%).

Die Bereitstellung von Mehrfach-Präsenzexemplaren gedruckter Lehrbücher stößt über alle Fakultäten hinweg in ähnlicher Höhe auf Zustimmung. Ähnlich verhält es sich mit Mehrfachzugriffen auf E-Books.

Vergleich mit 2014

2014 wurden den Befragten teilweise andere Maßnahmen vorgeschlagen, sodass ein direkter Vergleich nicht möglich ist.

Informationen finden, bewerten und organisieren

Wie hilfreich wäre eine Unterstützung bei folgenden Themen für ihr Studium?

(Frage wurde nur Studierenden gestellt)

Tabelle 59: Wie hilfreich wäre eine Unterstützung bei folgenden Themen für ihr Studium? (nur Studierende)

Wie hilfreich wäre eine Unterstützung bei folgenden Themen für ihr Studium?										
	1 (nicht hilfreich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilfreich)	k.A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
Recherche	3.32% (46)	4.26% (59)	4.05% (56)	10.62% (147)	17.49% (242)	19.87% (275)	34.32% (475)	6.07% (84)	1384	5,47
Literatur- verwaltung	4.11% (57)	3.24% (45)	3.46% (48)	8.94% (124)	13.12% (182)	22.21% (308)	38.72% (537)	6.2% (86)	1387	5,61
Digitale Kompetenzen	5.15% (71)	5.08% (70)	6.68% (92)	11.76% (162)	17.56% (242)	18.58% (256)	27.43% (378)	7.76% (107)	1378	5,14
Open Access und Urheber- recht	3.84% (53)	5.15% (71)	6.02% (83)	11.24% (155)	16.17% (223)	17.55% (242)	30.09% (415)	9.93% (137)	1379	5,26
Umgang mit historischen Quellen	19.94% (274)	11.72% (161)	8.66% (119)	10.48% (144)	9.53% (131)	9.68% (133)	16.74% (230)	13.25% (182)	1374	3,85
Audio-, Bild- und Video- Technik	14.87% (205)	9.86% (136)	8.99% (124)	12.98% (179)	12.98% (179)	11.89% (164)	17.04% (235)	11.39% (157)	1379	4,16

74,05% der befragten Studierenden halten Unterstützung bei der Arbeit mit Literaturverwaltungsprogrammen für (sehr) hilfreich, 71,7% Unterstützung bei der Recherche. Ungefähr gleichauf liegen mit 63,6% bzw. 63,8% die Themen Digitale Kompetenzen und Open Access / Urheberrecht. 41,0% der Befragten fänden Unterstützung im Bereich Audio-, Bild- und Videotechnik hilfreich, 36,0% Unterstützung im Umgang mit historischen Quellen.

Besonderheiten der Fakultäten

Rechercheunterstützung wird in allen Fakultäten von mehr als 50% der Studierenden als (sehr) hilfreich wahrgenommen. In der Mathematik und Physik hält jeweils knapp ein Drittel der Studierenden Unterstützung in den Bereichen Recherche und

Literaturverwaltung für nicht hilfreich. Auch in der Theologie halten 22,9% der Studierenden Unterstützung im Bereich Recherche für nicht hilfreich.

Der Bereich Digitale Kompetenzen wird in den Fakultäten sehr unterschiedlich bewertet: In den Agrarwissenschaften halten 81,2% der Befragten Unterstützung in diesem Bereich für hilfreich, in den Forstwissenschaften 76,7%. Als nicht hilfreich wird Unterstützung hier aber von 44,1% der Physikerinnen und Physiker und jeweils ca. 30% der Juristinnen und Juristen sowie Theologinnen und Theologen eingeschätzt.

Knapp ein Viertel der befragten Physikerinnen und Physiker sowie Theologinnen und Theologen halten Unterstützung im Bereich Open Access nicht für hilfreich. Jeweils ca. drei Viertel der Befragten in den Agrarwissenschaften und der Fakultät für Biologie und Psychologie haben diesen Bereich jedoch als (sehr) hilfreich bewertet.

Die Unterstützung bei der Arbeit mit historischen Quellen wird in den meisten Fakultäten von knapp der Hälfte der Befragten als nicht hilfreich eingeschätzt. Eine Ausnahme bilden die Philosophische Fakultät, wo 62,2% der Befragten Unterstützung hier (sehr) hilfreich fänden, und die Theologische Fakultät, bei der es 71,4% sind.

Die Arbeit mit Audio-, Bild- und Videotechnik stößt in allen Fakultäten auf ähnlich viel Zustimmung wie Ablehnung. Hier scheinen also persönliche Arbeitsschwerpunkte eine größere Rolle zu spielen als die jeweilige Fachkultur.

Vergleich mit 2014

Im Vergleich zu 2014 hat die Arbeit mit Literaturverwaltungsprogrammen knapp die Recherche als hilfreichstes Unterstützungsangebot abgelöst. Das Interesse an Audio-, Bild- und Videotechnik hat leicht zugenommen.

Welche dieser Literaturverwaltungsprogramme kennen oder nutzen Sie?

(Frage wurde nur Studierenden gestellt)

Tabelle 60: Welche dieser Literaturverwaltungsprogramme kennen oder nutzen Sie? (nur Studierende)

Welche dieser Literaturverwaltungsprogramme kennen oder nutzen Sie?				
	Nutze ich	Kenne ich	Kenne ich nicht	Gesamt
Citavi	21.9% (305)	47.52% (662)	30.58% (426)	1393
Zotero	6.9% (95)	32.24% (444)	60.86% (838)	1377
EndNote	4.22% (58)	30.74% (422)	65.04% (893)	1373
BibTex	10.27% (141)	12.96% (178)	76.77% (1054)	1373
Mendeley	5.01% (69)	13.64% (188)	81.35% (1121)	1378

Das bekannteste Literaturverwaltungsprogramm ist Citavi: 47,5% der Studierenden kennen es, 21,9% nutzen es. Am zweithäufigsten wird mit 10,3% BibTex genutzt, obwohl es der Gesamtheit der Studierenden eher unbekannt ist. EndNote und Zotero sind zwar rund einem Drittel aller Studierenden bekannt, werden aber jeweils nur zu 4,2% und 6,9% genutzt.

Besonderheiten der Fakultäten

In den Sozialwissenschaften kennen nur 12,4% der Studierenden Citavi nicht, während es in der Universitätsmedizin knapp die Hälfte ist. Zotero ist in den meisten Fakultäten mehr als der Hälfte der Studierenden nicht bekannt, vor allem jedoch in der Juristischen Fakultät weitgehend unbekannt (84,6%). Ähnlich verhält es sich mit EndNote, das jedoch in der Universitätsmedizin und der Fakultät für Biologie und Psychologie ca. der Hälfte der Studierenden bekannt ist. Auch dort wird es jedoch kaum genutzt (je knapp 7-8%). BibTex wird vor allem in der Chemie, der Mathematik und der Physik genutzt, in der Physik sogar

von 75,4% aller Studierenden. Es gibt also starke fachspezifische Unterschiede in der Nutzung von Literaturverwaltungsprogrammen.

Vergleich zu 2014

Während noch 40% der Studierenden 2014 das bekannteste Programm Citavi nicht kannten, sind es dieses Jahr nur noch rund 30%. Die Bekanntheit von Zotero und Mendeley hat sich jeweils etwa verdoppelt, bei BibTex ist sie konstant geblieben und bei EndNote nur leicht gestiegen. Die Nutzungszahlen von Citavi, Zotero und Mendeley sind leicht gestiegen, während EndNote und BibTex ungefähr im gleichen Maße genutzt werden.

Welche/s dieser Literaturverwaltungsprogramme wäre/n für Ihr Studium hilfreich?

(Frage wurde nur Studierenden gestellt)

Tabelle 61: Welche/s dieser Literaturverwaltungsprogramme wäre/n für Ihr Studium hilfreich? (nur Studierende)

Welche/s dieser Literaturverwaltungsprogramme wäre/n für Ihr Studium hilfreich?										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Citavi	3.66% (49)	1.05% (14)	1.57% (21)	2.77% (37)	6.73% (90)	10.69% (143)	29.22% (391)	44.32% (593)	1338	5,82
Zotero	3.64% (48)	0.76% (10)	1.06% (14)	2.58% (34)	3.56% (47)	5.23% (69)	11.6% (153)	71.57% (944)	1319	5,24
EndNote	3.58% (47)	0.69% (9)	0.91% (12)	2.74% (36)	2.59% (34)	3.5% (46)	8.0% (105)	77.99% (1024)	1313	4,93
BibTex	2.74% (36)	0.76% (10)	0.53% (7)	1.83% (24)	2.29% (30)	1.91% (25)	10.67% (140)	79.27% (1040)	1312	5,34
Mendeley	3.73% (49)	0.69% (9)	0.38% (5)	1.75% (23)	2.13% (28)	2.51% (33)	5.79% (76)	83.02% (1090)	1313	4,68

46,6% der Studierenden bewerten Citavi als (sehr) hilfreich für ihr Studium. Bei Zotero sind es 20,4%, EndNote 14,1%, BibTex 14,9% und Mendeley 10,4%. Beachtet werden muss hierbei die große Anzahl an Studierenden, die (v.a. bei anderen Programmen als Citavi) keine Angaben gemacht hat.

Besonderheiten der Fakultäten

BibTex wird vor allem in der Chemie (54,3%), Mathematik (60,3%) und Physik (85,3%) als sehr hilfreich wahrgenommen. In der Mathematik und Physik werden Citavi und Zotero als nicht hilfreich wahrgenommen.

Nutzen Sie folgende oder ähnliche Werkzeuge bzw. Angebote für die Teamarbeit?

(Frage wurde nur Studierenden gestellt)

Tabelle 62: Nutzen Sie folgende oder ähnliche Werkzeuge bzw. Angebote für die Teamarbeit? (nur Studierende)

Nutzen Sie folgende oder ähnliche Werkzeuge bzw. Angebote für die Teamarbeit?									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Gesamt	Mittelwert
Dropbox	14.26% (194)	6.84% (93)	6.54% (89)	10.74% (146)	15.51% (211)	16.62% (226)	29.49% (401)	1360	4,74
Google Docs/Drive	37.1% (499)	7.51% (101)	6.17% (83)	8.18% (110)	12.49% (168)	11.6% (156)	16.95% (228)	1345	3,54
B2DROP	96.19% (1263)	1.52% (20)	0.84% (11)	0.61% (8)	0.38% (5)	0.23% (3)	0.23% (3)	1313	1,09
Slack	89.51% (1178)	2.43% (32)	1.22% (16)	1.82% (24)	1.9% (25)	1.22% (16)	1.9% (25)	1316	1,35
Stud.IP	32.79% (439)	9.56% (128)	6.5% (87)	11.05% (148)	10.01% (134)	11.5% (154)	18.6% (249)	1339	3,65
Trello	92.48% (1217)	2.2% (29)	1.06% (14)	1.14% (15)	1.22% (16)	0.91% (12)	0.99% (13)	1316	1,23
Evernote	88.33% (1166)	3.33% (44)	2.42% (32)	2.12% (28)	1.59% (21)	0.91% (12)	1.29% (17)	1320	1,33

61,6% der Studierenden gaben an, Dropbox als Werkzeug für die Teamarbeit zu nutzen, 41,0% nutzen Google Docs bzw. Google Drive und 40,1% die Services von Stud.IP. Die anderen genannten Plattformen werden von 5% oder weniger der Studierenden genutzt.

Weiterhin genannt wurden folgende Angebote: GWDG Cloudshare (16x), ShareLaTeX (14x), OneDrive (14x), OwnCloud (13x), Git (10x), Etherpad / Piratenpad (8x), Email (6x), iCloud (6x), GWDG PowerFolder (5x), andere GWDG-Services (3x), WhatsApp (3x), Doodle (2x), Microsoft OneNote (2x), Duddle (2x), Telegram (2x), Facebook (2x).

Besonderheiten der Fakultäten

Dropbox wird vor allem in der Universitätsmedizin stark genutzt (83,6%), Google Docs / Drive in der Fakultät für Biologie und Psychologie (62,2%) und der Universitätsmedizin (72,8%). Slack spielt mit ca. 10% eine Rolle in der Universitätsmedizin und den Fakultäten für Physik und Mathematik. Stud.IP wird von der Juristischen Fakultät mit 25,0% im Vergleich zu den anderen Fakultäten unterdurchschnittlich genutzt.

Vergleich mit 2014

Die Anzahl an Dropbox-Nutzerinnen und -Nutzern ist um ca. 16 Prozentpunkte gesunken. Dafür hat sich die Anzahl der Google-Nutzerinnen und Nutzern beinahe verdoppelt, von 23,0% auf 41,0%.

Nutzen Sie folgende oder ähnliche Angebote im Bereich Audio-, Bild- und Videotechnik?

(Frage wurde nur Studierenden gestellt)

Tabelle 63: Nutzen Sie folgende oder ähnliche Angebote im Bereich Audio-, Bild- und Videotechnik? (nur Studierende)

Nutzen Sie folgende oder ähnliche Angebote im Bereich Audio-, Bild- und Videotechnik?									
	1 (nie)	2	3	4	5	6	7 (sehr oft)	Gesamt	Mittelwert
Ausleihe Audio-Recorder	87.65% (1164)	4.29% (57)	2.18% (29)	2.26% (30)	1.73% (23)	1.05% (14)	0.83% (11)	1328	1,33
Ausleihe Video-Kameras	89.64% (1186)	4.08% (54)	2.04% (27)	1.59% (21)	1.21% (16)	0.76% (10)	0.68% (9)	1323	1,26
Techn. Beratung / Einweisung	86.89% (1153)	4.9% (65)	2.41% (32)	2.56% (34)	1.73% (23)	0.83% (11)	0.68% (9)	1327	1,33
Einführungsveranstaltungen	90.95% (1206)	4.15% (55)	1.73% (23)	1.06% (14)	0.98% (13)	0.6% (8)	0.53% (7)	1326	1,21
Beratung Konzeption	92.37% (1222)	3.33% (44)	1.21% (16)	1.13% (15)	0.83% (11)	0.68% (9)	0.45% (6)	1323	1,19

Die genannten Angebote werden von den Studierenden kaum genutzt. 3,6% leihen (sehr) oft Audio-Recorder, 2,7% Video-Kameras. Technische Einführungen werden von 3,2% der Studierenden (sehr) oft wahrgenommen, Einführungsveranstaltungen nur von 2,1% und Beratung zur Konzeption von Medienproduktionen von 2,0%.

Besonderheiten der Fakultäten

Die Ausleihe von Audio-Recordern wird vorwiegend von Studierenden der Sozialwissenschaftlichen und Philosophischen Fakultäten genutzt: Hier sind es immerhin 7,4% bzw. 6,7% die angeben, dieses Angebot (sehr) oft zu nutzen. Auch Video-Kameras werden am meisten in der Philosophischen Fakultät ausgeliehen, von 5,4% der Studierenden.

Technische Beratung und Einweisung in die Gerätebedienung wird vor allem in der Universitätsmedizin (sehr) oft genutzt, von 6,3% der Studierenden.

Vergleich zu 2014

2014 wurden Audio- und Videogeräte noch von ca. 10% der Studierenden ausgeliehen oder eine technische Einweisung in Anspruch genommen. Die methodische Beratung wurde von 16% der Studierenden genutzt. Allerdings wurde in der Umfrage von 2014 der Grad der Nutzung nicht erhoben, sodass eine Vergleichbarkeit nur bedingt gegeben ist.

Welche der folgenden Lernmethoden sind für Ihr Studium interessant?

(Frage wurde nur den Studierenden gestellt)

Tabelle 64: Welche der folgenden Lernmethoden sind für Ihr Studium interessant? (nur Studierende)

Welche der folgenden Lernmethoden sind für Ihr Studium interessant?										
	1 (nicht interes sant)	2	3	4	5	6	7 (sehr interes sant)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Kurs in der SUB Göttingen	15.02% (196)	7.97% (104)	8.51% (111)	11.88% (155)	15.63% (204)	13.33% (174)	14.87% (194)	12.8% (167)	1305	4,2
Lehrveran- staltung an meiner Fakultät	1.89% (25)	1.43% (19)	2.34% (31)	5.43% (72)	11.99% (159)	24.21% (321)	49.02% (650)	3.7% (49)	1326	6,04
Open Coffee Lecture	13.44% (176)	8.17% (107)	9.24% (121)	11.76% (154)	14.2% (186)	14.5% (190)	15.8% (207)	12.9% (169)	1310	4,28
Individuelle Beratung	8.33% (109)	7.34% (96)	6.42% (84)	11.7% (153)	14.45% (189)	18.88% (247)	24.01% (314)	8.87% (116)	1308	4,86
Kursunterlagen zum Herunterladen	2.88% (38)	1.67% (22)	2.5% (33)	4.32% (57)	9.24% (122)	18.03% (238)	57.27% (756)	4.09% (54)	1320	6,11
PowerPoint- Präsentationen	5.97% (79)	2.8% (37)	4.01% (53)	8.31% (110)	13.3% (176)	17.61% (233)	43.01% (569)	4.99% (66)	1323	5,58
Videos	8.16% (108)	4.99% (66)	6.12% (81)	9.15% (121)	13.53% (179)	18.52% (245)	34.39% (455)	5.14% (68)	1323	5,19
Webinare	14.93% (195)	7.81% (102)	8.12% (106)	10.64% (139)	11.18% (146)	7.66% (100)	15.01% (196)	24.66% (322)	1306	4,04
Selbstlernkurse in Stud.IP/ILIAS	9.06% (119)	6.85% (90)	6.47% (85)	9.51% (125)	13.39% (176)	15.83% (208)	27.25% (358)	11.64% (153)	1314	4,9

Lehrveranstaltungen an der eigenen Fakultät sind für Studierende die interessanteste Lernmethode (85,22%), dicht gefolgt von herunterladbaren Kursunterlagen (84,5%) und PowerPoint-Präsentationen (73,9%). Videos folgen mit 66,4%. Ungefähr gleichauf liegen individuelle Beratung (57,3%) und Selbstlernkurse (56,5%). Angebote an der SUB Göttingen sind für fast die Hälfte der Befragten interessant: Kurse in der SUB 43,8% der Studierenden; Coffee Lectures 44,5%. Etwa ein Drittel der Studierenden interessiert sich für Webinare (33,9%).

Besonderheiten der Fakultäten

Kurse an der SUB Göttingen sind vor allem für die Fakultät für Agrarwissenschaften (63,6%), die Sozialwissenschaftliche Fakultät (61,2%), die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (56,2%) und die Philosophische Fakultät (58,4%) interessant. Vergleichsweise wenig Interesse daran zeigen die Fakultät für Physik (27,1%) und die Theologische Fakultät (28,1%), in denen aber immer noch mehr als jeder Vierte Kurse der SUB Göttingen interessant findet.

Coffee Lectures werden in den meisten Fakultäten von rund der Hälfte der Studierenden als interessant wahrgenommen. Auf geringeres Interesse stoßen sie in der Theologischen Fakultät (15,6%) und der Juristischen Fakultät (29,8%), in der es dennoch fast ein Drittel Interessierte gibt.

Individuelle Beratung wird vor allem von Studierenden der Philosophischen Fakultät (72,5%), der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (76,2%), der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie (71,4%) und der Fakultät für Agrarwissenschaft (71,8%) als interessant wahrgenommen.

Videos sind für alle Studierenden von Interesse, sogar der niedrigste Wert aus der Theologie (wenig interessant 35,3%) ist absolut gesehen noch hoch. Auf besonders hohes Interesse stoßen sie dafür von Seiten der Universitätsmedizin (82,7%), der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie (81,0%) und der Fakultät für Agrarwissenschaften (79,2%). Ähnlich sind die Beobachtungen zu Webinaren und Selbstlernkursen über Stud.IP.

Vergleich zu 2014

Ähnlich wie 2014 ist das Interesse der Studierenden an Lehrveranstaltungen in der eigenen Fakultät und online verfügbaren Materialien höher als das Interesse an Veranstaltungen in der SUB Göttingen. Durch die differenziertere Frage nach verschiedenen Online-Angeboten zeigt sich, dass es auch hier Unterschiede gibt, die zum Teil fakultätsspezifisch sind.

Wie hilfreich wäre eine Unterstützung bei folgenden Themen für Studierende aus Ihrer Sicht?

(Frage wurde nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt)

Tabelle 65: Wie hilfreich wäre eine Unterstützung bei folgenden Themen für Studierende aus Ihrer Sicht?

Wie hilfreich wäre eine Unterstützung bei folgenden Themen für Studierende aus Ihrer Sicht?										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Recherche	2.13% (10)	3.41% (16)	2.77% (13)	6.4% (30)	14.71% (69)	18.34% (86)	45.42% (213)	6.82% (32)	469	5,84
Literatur- verwaltung	3.63% (17)	3.21% (15)	4.7% (22)	5.98% (28)	10.68% (50)	17.95% (84)	47.44% (222)	6.41% (30)	468	5,78
Digitale Kompetenzen	4.1% (19)	4.32% (20)	4.97% (23)	7.13% (33)	14.9% (69)	23.33% (108)	33.91% (157)	7.34% (34)	463	5,48
Open Access und Urheber- recht	2.34% (11)	4.04% (19)	5.11% (24)	12.77% (60)	11.28% (53)	21.28% (100)	37.87% (178)	5.32% (25)	470	5,56
Umgang mit historischen Quellen	10.94% (51)	8.37% (39)	6.44% (30)	13.73% (64)	7.51% (35)	12.45% (58)	21.67% (101)	18.88% (88)	466	4,51
Audio-, Bild- und Video- Technik	7.33% (34)	11.64% (54)	11.21% (52)	17.67% (82)	10.13% (47)	10.78% (50)	17.03% (79)	14.22% (66)	464	4,31

Aus Sicht der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist vor allem eine Unterstützung der Studierenden im Bereich Recherche sehr hilfreich (78,5%), dicht gefolgt von Unterstützung in der Literaturverwaltung (76,1%). Ebenfalls deutlich als hilfreich werden die Bereiche Digitale Kompetenzen (72,1%) und Open Access / Urheberrecht (70,4%) wahrgenommen. Zwar halten weniger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Unterstützung beim Umgang mit historischen Quellen (41,6%) oder mit Audio-, Bild- und Video-Technik (37,9%) für sinnvoll, als in anderen Bereichen, doch ist der Wert absolut betrachtet hoch.

Tabelle 66: Wie hilfreich wäre eine Unterstützung bei folgenden Themen für Studierende aus Ihrer Sicht? (Promovierende)

Wie hilfreich wäre eine Unterstützung bei folgenden Themen für Studierende aus Ihrer Sicht? (Promovierende)										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Recherche	1.98% (5)	2.77% (7)	4.35% (11)	6.32% (16)	18.58% (47)	15.81% (40)	44.27% (112)	5.93% (15)	253	5,78
Literatur- verwaltung	3.59% (9)	1.2% (3)	4.78% (12)	4.78% (12)	13.15% (33)	15.54% (39)	52.19% (131)	4.78% (12)	251	5,92
Digitale Kompetenzen	4.8% (12)	4.8% (12)	4.0% (10)	7.6% (19)	16.8% (42)	20.0% (50)	35.6% (89)	6.4% (16)	250	5,45
Open Access und Urheber- recht	1.58% (4)	4.35% (11)	5.14% (13)	13.04% (33)	11.86% (30)	19.37% (49)	39.92% (101)	4.74% (12)	253	5,59
Umgang mit historischen Quellen	11.16% (28)	8.37% (21)	5.98% (15)	13.15% (33)	7.57% (19)	10.76% (27)	23.9% (60)	19.12% (48)	251	4,55
Audio-, Bild- und Video- Technik	8.73% (22)	12.3% (31)	10.71% (27)	17.06% (43)	8.73% (22)	8.73% (22)	20.24% (51)	13.49% (34)	252	4,29

Aus Sicht der Promovierenden ist vor allem eine Unterstützung der Studierenden im Bereich Literaturverwaltung sehr hilfreich (80,9%), dicht gefolgt von Unterstützung in der Recherche (78,7%). Ebenfalls als hilfreich werden die Bereiche Digitale Kompetenzen (72,4%) und Open Access / Urheberrecht (71,2%) wahrgenommen. Zwar halten weniger Promovierende Unterstützung beim Umgang mit historischen Quellen (42,2%) oder mit Audio-, Bild- und Video-Technik (37,7%) für sinnvoll, der absolute Wert bleibt jedoch hoch.

Tabelle 67: Wie hilfreich wäre eine Unterstützung bei folgenden Themen für Studierende aus Ihrer Sicht? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Wie hilfreich wäre eine Unterstützung bei folgenden Themen für Studierende aus Ihrer Sicht? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Recherche	0.72% (1)	2.16% (3)	0.72% (1)	8.63% (12)	7.91% (11)	20.86% (29)	51.08% (71)	7.91% (11)	139	6,12
Literatur- verwaltung	1.45% (2)	5.07% (7)	4.35% (6)	7.25% (10)	5.8% (8)	22.46% (31)	44.2% (61)	9.42% (13)	138	5,82
Digitale Kompetenzen	0.73% (1)	3.65% (5)	4.38% (6)	8.76% (12)	11.68% (16)	29.2% (40)	33.58% (46)	8.03% (11)	137	5,71
Open Access und Urheber- recht	1.44% (2)	3.6% (5)	2.88% (4)	15.83% (22)	10.07% (14)	25.9% (36)	35.97% (50)	4.32% (6)	139	5,62
Umgang mit historischen Quellen	8.76% (12)	6.57% (9)	7.3% (10)	15.33% (21)	7.3% (10)	16.79% (23)	19.71% (27)	18.25% (25)	137	4,65
Audio-, Bild- und Video- Technik	3.7% (5)	11.11% (15)	10.37% (14)	22.96% (31)	12.59% (17)	13.33% (18)	11.85% (16)	14.07% (19)	135	4,36

Aus Sicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist vor allem eine Unterstützung der Studierenden im Bereich Recherche sehr hilfreich (79,9%), dicht gefolgt von Digitalen Kompetenzen (74,5%). Ebenfalls als hilfreich werden die Bereiche Literaturverwaltung (72,5%) und Open Access / Urheberrecht (71,9%) wahrgenommen. Zwar halten weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Unterstützung beim Umgang mit historischen Quellen (43,8%) oder mit Audio-, Bild- und Video-Technik (37,8%) für sinnvoll, der absolute Wert bleibt jedoch hoch.

Tabelle 68: Wie hilfreich wäre eine Unterstützung bei folgenden Themen für Studierende aus Ihrer Sicht? (Professorinnen und Professoren)

Wie hilfreich wäre eine Unterstützung bei folgenden Themen für Studierende aus Ihrer Sicht? (Professorinnen und Professoren)										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Recherche	6.15% (4)	7.69% (5)	1.54% (1)	3.08% (2)	13.85% (9)	23.08% (15)	38.46% (25)	6.15% (4)	65	5,49
Literatur- verwaltung	8.96% (6)	7.46% (5)	4.48% (3)	5.97% (4)	11.94% (8)	17.91% (12)	38.81% (26)	4.48% (3)	67	5,23
Digitale Kompetenzen	9.38% (6)	4.69% (3)	9.38% (6)	3.12% (2)	14.06% (9)	26.56% (17)	25.0% (16)	7.81% (5)	64	5,03
Open Access und Urheber- recht	7.58% (5)	4.55% (3)	10.61% (7)	7.58% (5)	10.61% (7)	19.7% (13)	31.82% (21)	7.58% (5)	66	5,11
Umgang mit historischen Quellen	16.67% (11)	13.64% (9)	7.58% (5)	13.64% (9)	7.58% (5)	10.61% (7)	13.64% (9)	16.67% (11)	66	3,82
Audio-, Bild- und Video- Technik	10.77% (7)	12.31% (8)	13.85% (9)	10.77% (7)	12.31% (8)	10.77% (7)	12.31% (8)	16.92% (11)	65	4

Aus Sicht der Professorinnen und Professoren ist vor allem eine Unterstützung der Studierenden im Bereich Recherche sehr hilfreich (75,4%). Ebenfalls als hilfreich werden die Bereiche Literaturverwaltung (68,7%), Digitale Kompetenzen (65,6%) und Open Access / Urheberrecht (62,1%) wahrgenommen. Weniger Professorinnen und Professoren halten Unterstützung beim Umgang mit historischen Quellen (31,8%) oder mit Audio-, Bild- und Video-Technik (35,4%) für sinnvoll, der absolute Wert ist dennoch bedeutend.

Statusgruppenvergleich

Über alle Statusgruppen hinweg werden vor allem die Bereiche Recherche, Literaturverwaltung, Digitale Kompetenzen und Open Access / Urheberrecht als hilfreich für die Studierenden wahrgenommen, mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen je nach Statusgruppe. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Professorinnen und Professoren halten Recherche für den wichtigsten Bereich, während Promovierende einen größeren Schwerpunkt auf Literaturverwaltung setzen.

Besonderheiten der Fachbereiche

Aufgrund der stark variierenden Anzahl an teilnehmenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den einzelnen Fakultäten ist ein gesonderter Vergleich der Fakultäten hier auf Grundlage der vorliegenden Daten nicht möglich.

Wann sollten diese Kenntnisse Ihrer Meinung nach vermittelt werden?

(Frage wurde nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt)

Tabelle 69: Wann sollten diese Kenntnisse Ihrer Meinung nach vermittelt werden?

Wann sollten diese Kenntnisse Ihrer Meinung nach vermittelt werden?				
	Beginn BA	Ende BA	MA	Promotion
Recherche	318	162	92	77
Literaturverwaltung	140	239	117	90
Digitale Kompetenzen	221	122	96	62
Open Access	131	130	125	121
Historische Quellen	132	76	88	69
AV-Technik	170	79	82	47

Recherchekenntnisse werden mehrheitlich bereits zu Beginn des BA-Studiums gefordert, während die Literaturverwaltung erst gegen Ende des BA-Studiums eine größere Rolle spielt. Digitale Kompetenzen, der Umgang mit historischen Quellen und mit AV-Technik sind ebenfalls von Beginn des BA-Studiums an gefordert. Die Vermittlung von Open Access wird gleichermaßen in allen Studienabschnitten verortet.

Halten Sie eine Vergabe von Credit Points für sinnvoll, um Studierenden einen zusätzlichen Anreiz zur Teilnahme zu geben?

(Frage wurde nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt)

Tabelle 70: Halten Sie eine Vergabe von Credit Points für sinnvoll, um Studierenden einen zusätzlichen Anreiz zur Teilnahme zu geben?

Halten Sie eine Vergabe von Credit Points für sinnvoll, um Studierenden einen zusätzlichen Anreiz zur Teilnahme zu geben?				
	Ja	Nein	k. A.	Gesamt
Alle	46.22% (214)	35.21% (163)	18.57% (86)	463
Promovierende	48.37% (119)	34.15% (84)	17.48% (43)	246
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	50.0% (69)	32.61% (45)	17.39% (24)	138
Professorinnen und Professoren	36.92% (24)	44.62% (29)	18.46% (12)	65

46,22% aller befragten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler halten eine Vergabe von Credit Points für sinnvoll, von 35,21% wird sie für nicht sinnvoll erachtet.

Statusgruppenvergleich

Ungefähr die Hälfte der Promovierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hält eine Vergabe von Credit Points für sinnvoll, von rund einem Drittel wird sie abgelehnt. Bei den Professorinnen und Professoren halten 36,9% eine Vergabe von Credit Points für sinnvoll, während 44,6% sie ablehnen.

Besonderheiten der Fachbereiche

Aufgrund der stark variierenden Anzahl an teilnehmenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den einzelnen Fakultäten ist ein gesonderter Vergleich der Fakultäten hier auf Grundlage der vorliegenden Daten nicht möglich.

Wie hilfreich wären diese Formen der Unterstützung für die Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen?

(Frage wurde nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt)

Tabelle 71: Wie hilfreich wären diese Formen der Unterstützung für die Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen?

Wie hilfreich wären diese Formen der Unterstützung für die Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen?	1 (nicht hilfreich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilfreich)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
Kurs in der SUB Göttingen	9.26% (40)	4.17% (18)	7.18% (31)	9.72% (42)	15.97% (69)	15.05% (65)	24.07% (104)	14.58% (63)	432	4,88
Kurs innerhalb Ihrer Lehrveranstaltung	10.47% (45)	7.21% (31)	4.19% (18)	6.74% (29)	10.93% (47)	18.14% (78)	29.77% (128)	12.56% (54)	430	4,99
Materialien zur Verwendung in Ihrer Lehrveranstaltung	9.35% (40)	5.37% (23)	7.24% (31)	11.45% (49)	12.38% (53)	16.59% (71)	24.77% (106)	12.85% (55)	428	4,85
Kursunterlagen zum Herunterladen für die Studierenden	6.7% (29)	3.23% (14)	4.39% (19)	9.7% (42)	9.93% (43)	19.17% (83)	34.87% (151)	12.01% (52)	433	5,39
PowerPoint-Präsentationen	9.46% (40)	8.27% (35)	4.96% (21)	11.82% (50)	11.35% (48)	15.13% (64)	25.53% (108)	13.48% (57)	423	4,79
Videos	7.23% (31)	5.36% (23)	6.29% (27)	10.49% (45)	12.59% (54)	16.08% (69)	27.74% (119)	14.22% (61)	429	5,04
Selbstlernkurse in Stud.IP/ILIAS	7.24% (31)	7.01% (30)	7.24% (31)	12.38% (53)	13.79% (59)	12.85% (55)	23.36% (100)	16.12% (69)	428	4,79

Als besonders hilfreich schätzen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Kursunterlagen zum Herunterladen für die Studierenden ein (64,0%). Darauf folgen Kurse innerhalb von Lehrveranstaltungen (58,8%), Videos (56,4%), Kurse in der SUB Göttingen (55,1%), Materialien zur Verwendung in Lehrveranstaltungen (53,7%), PowerPoint-Präsentationen (52,0%) und zuletzt Selbstlernkurse im Stud.IP/ILIAS (50,0%). Als nicht hilfreich schätzen insgesamt ca..20 % der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die abgefragten Formen der Unterstützung ein. Kursunterlagen zum Herunterladen erachten 14,3% als nicht hilfreich.

Tabelle 72: Wie hilfreich wären diese Formen der Unterstützung für die Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen? (Promovierende)

Wie hilfreich wären diese Formen der Unterstützung für die Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen? (Promovierende)										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Kurs in der SUB Göttingen	9.05% (21)	4.74% (11)	9.05% (21)	12.07% (28)	17.24% (40)	14.22% (33)	21.12% (49)	12.5% (29)	232	4,72
Kurs innerhalb Ihrer Lehrveranstaltung	7.05% (16)	6.17% (14)	3.08% (7)	6.61% (15)	12.33% (28)	21.15% (48)	33.92% (77)	9.69% (22)	227	5,33
Materialien zur Verwendung in Ihrer Lehrveranstaltung	7.93% (18)	4.85% (11)	7.05% (16)	11.01% (25)	14.54% (33)	18.94% (43)	24.23% (55)	11.45% (26)	227	4,96
Kursunterlagen zum Herunterladen für die Studierenden	6.03% (14)	3.02% (7)	5.6% (13)	8.19% (19)	11.64% (27)	18.53% (43)	37.93% (88)	9.05% (21)	232	5,46
PowerPoint-Präsentationen	8.0% (18)	8.89% (20)	5.78% (13)	11.11% (25)	10.67% (24)	16.89% (38)	27.56% (62)	11.11% (25)	225	4,89
Videos	5.7% (13)	5.7% (13)	7.02% (16)	10.53% (24)	13.6% (31)	17.11% (39)	29.39% (67)	10.96% (25)	228	5,13
Selbstlernkurse in Stud.IP/ILIAS	7.02% (16)	5.26% (12)	9.21% (21)	13.16% (30)	14.47% (33)	11.84% (27)	25.44% (58)	13.6% (31)	228	4,85

Als besonders hilfreich schätzen die Promovierenden Kursunterlagen zum Herunterladen für die Studierenden ein (68,1%). Darauf folgen Kurse innerhalb von Lehrveranstaltungen (67,4%), Videos (60,1%), Materialien zur Verwendung in Lehrveranstaltungen (57,7%), PowerPoint-Präsentationen (55,1%), Kurse in der SUB Göttingen (52,6%) und zuletzt Selbstlernkurse im Stud.IP/ILIAS (51,8%). Als nicht hilfreich schätzen insgesamt ca. 20% der Promovierenden die abgefragten Formen der Unterstützung ein. Kurse innerhalb von Lehrveranstaltungen finden nur 16,3%, Kursunterlagen zum Herunterladen nur 14,6% nicht hilfreich.

Tabelle 73: Wie hilfreich wären diese Formen der Unterstützung für die Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Wie hilfreich wären diese Formen der Unterstützung für die Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
Kurs in der SUB Göttingen	6.25% (8)	3.91% (5)	5.47% (7)	8.59% (11)	13.28% (17)	16.41% (21)	28.91% (37)	17.19% (22)	128	5,22
Kurs innerhalb Ihrer Lehr- veranstaltung	9.3% (12)	6.98% (9)	6.98% (9)	9.3% (12)	8.53% (11)	15.5% (20)	27.91% (36)	15.5% (20)	129	4,88
Materialien zur Verwendung in Ihrer Lehr- veranstaltung	7.75% (10)	5.43% (7)	10.08% (13)	13.18% (17)	10.08% (13)	11.63% (15)	27.91% (36)	13.95% (18)	129	4,85
Kursunterlagen zum Herunter- laden für die Studierenden	4.72% (6)	3.94% (5)	3.94% (5)	11.81% (15)	6.3% (8)	18.9% (24)	34.65% (44)	15.75% (20)	127	5,45
PowerPoint- Präsentationen	8.66% (11)	7.87% (10)	3.94% (5)	11.81% (15)	13.39% (17)	10.24% (13)	26.77% (34)	17.32% (22)	127	4,83
Videos	6.25% (8)	5.47% (7)	6.25% (8)	12.5% (16)	10.94% (14)	13.28% (17)	28.12% (36)	17.19% (22)	128	5,04
Selbstlernkurse in Stud.IP/ILIAS	3.94% (5)	11.81% (15)	3.94% (5)	13.39% (17)	12.6% (16)	12.6% (16)	21.26% (27)	20.47% (26)	127	4,78

Als besonders hilfreich schätzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kursunterlagen zum Herunterladen für die Studierenden ein (59,9%), dicht gefolgt von Kursen in der SUB Göttingen (58,6%). Darauf folgen Videos (52,3%), Kurse innerhalb von Lehrveranstaltungen (51,9%), PowerPoint-Präsentationen (50,4%), Materialien zur Verwendung in Lehrveranstaltungen (49,6%) und zuletzt Selbstlernkurse in Stud.IP/ILIAS (46,5%). Alle dieser Formen werden von ca. 20% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als nicht hilfreich eingeschätzt, mit Ausnahme von Kursunterlagen zum Herunterladen (12,6%), Videos (18,0%) und Kursen in der SUB Göttingen (15,6%).

Tabelle 74: Wie hilfreich wären diese Formen der Unterstützung für die Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen? (Professorinnen und Professoren)

Wie hilfreich wären diese Formen der Unterstützung für die Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen? (Professorinnen und Professoren)										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
Kurs in der SUB Göttingen	17.24% (10)	3.45% (2)	3.45% (2)	3.45% (2)	17.24% (10)	17.24% (10)	25.86% (15)	12.07% (7)	58	4,76
Kurs innerhalb Ihrer Lehrveranstaltung	26.67% (16)	11.67% (7)	3.33% (2)	3.33% (2)	11.67% (7)	13.33% (8)	20.0% (12)	10.0% (6)	60	3,91
Materialien zur Verwendung in Ihrer Lehrveranstaltung	18.97% (11)	8.62% (5)	1.72% (1)	12.07% (7)	8.62% (5)	15.52% (9)	24.14% (14)	10.34% (6)	58	4,4
Kursunterlagen zum Herunterladen für die Studierenden	13.33% (8)	3.33% (2)	0.0% (0)	11.67% (7)	11.67% (7)	21.67% (13)	28.33% (17)	10.0% (6)	60	5,04
PowerPoint-Präsentationen	16.95% (10)	8.47% (5)	3.39% (2)	16.95% (10)	11.86% (7)	18.64% (11)	15.25% (9)	8.47% (5)	59	4,26
Videos	15.0% (9)	5.0% (3)	3.33% (2)	8.33% (5)	15.0% (9)	16.67% (10)	21.67% (13)	15.0% (9)	60	4,65
Selbstlernkurse in Stud.IP/ILIAS	15.0% (9)	5.0% (3)	6.67% (4)	10.0% (6)	16.67% (10)	15.0% (9)	20.0% (12)	11.67% (7)	60	4,51

Als besonders hilfreich schätzen die Professorinnen und Professoren Kursunterlagen zum Herunterladen ein (61,7%), dicht gefolgt von Kursen in der SUB (60,3%). Es folgen Videos (53,3%), Selbstlernkurse in Stud.IP/ILIAS (51,7%), Materialien zur Verwendung in Lehrveranstaltungen (48,3%), PowerPoint-Präsentationen (45,8%) und zuletzt Kurse innerhalb von Lehrveranstaltungen (45,0%).

Statusgruppenvergleich

Alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler schätzen Kursunterlagen zum Herunterladen für die Studierenden als am hilfreichsten ein. Während Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Professorinnen und Professoren Kurse in der SUB Göttingen für hilfreicher halten, sind es bei Promovierenden Kurse in den eigenen Lehrveranstaltungen.

Grundsätzlich halten Promovierende die vorgeschlagenen Maßnahmen für hilfreicher als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Professorinnen und Professoren.

Vergleich zu 2014

Diese Frage ist in dieser Form 2014 nicht gestellt worden.

Publikationsmanagement

(Diese Fragen wurden nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt)

Publizieren Sie oder werden Sie in naher Zukunft publizieren?

Tabelle 75: Publizieren Sie oder werden Sie in naher Zukunft publizieren?

Publizieren Sie oder werden Sie in naher Zukunft publizieren?			
	Ja	Nein	Gesamt
Alle	87.15% (400)	12.85% (59)	459
Promovierende	86.07% (210)	13.93% (34)	244
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	88.81% (119)	11.19% (15)	134
Professorinnen und Professoren	94.12% (64)	5.88% (4)	68

Die große Mehrheit der befragten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (87,2%) publiziert oder wird in naher Zukunft publizieren. Aussagen über einzelne Fakultäten lassen sich aufgrund der teils kleinen Rückläufe nicht verlässlich treffen.

Die folgenden Fragen zum Publikationsmanagement wurden nur den (jetzt oder in naher Zukunft) publizierenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gestellt.

Wie wichtig sind Ihnen bei der Wahl des Verlags bzw. der Zeitschrift die folgenden Kriterien?

Tabelle 76: Wie wichtig sind Ihnen bei der Wahl des Verlags bzw. der Zeitschrift die folgenden Kriterien?

Wie wichtig sind Ihnen bei der Wahl des Verlags bzw. der Zeitschrift die folgenden Kriterien?										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Reputation Journal / Verlag	0.78% (3)	0.26% (1)	1.31% (5)	5.22% (20)	15.67% (60)	21.93% (84)	53.26% (204)	1.57% (6)	383	6,19
Stellenwert Journal / Verlag im Fach	0.52% (2)	0.0% (0)	0.79% (3)	3.14% (12)	9.95% (38)	25.39% (97)	59.16% (226)	1.05% (4)	382	6,38
Wirkung über Fachgrenzen	1.86% (7)	3.45% (13)	9.28% (35)	10.88% (41)	24.14% (91)	20.42% (77)	27.32% (103)	2.65% (10)	377	5,29
Impact Factor / Journal Ranking	3.49% (13)	5.63% (21)	6.43% (24)	10.19% (38)	18.5% (69)	20.91% (78)	29.22% (109)	5.63% (21)	373	5,27
Alternative Metriken	20.38% (76)	17.96% (67)	10.99% (41)	15.01% (56)	13.4% (50)	4.83% (18)	7.51% (28)	9.92% (37)	373	3,31
Selektives Peer Review (Innovation)	4.01% (15)	5.88% (22)	10.96% (41)	17.11% (64)	17.11% (64)	14.44% (54)	19.79% (74)	10.7% (40)	374	4,79
Peer Review (Belastbarkeit)	1.06% (4)	2.64% (10)	3.96% (15)	6.86% (26)	12.93% (49)	19.26% (73)	46.44% (176)	6.86% (26)	379	5,92
Lektorat	6.12% (23)	7.45% (28)	8.78% (33)	18.35% (69)	15.16% (57)	19.41% (73)	18.35% (69)	6.38% (24)	376	4,72
Schnelligkeit	1.06% (4)	3.43% (13)	8.18% (31)	11.61% (44)	22.69% (86)	24.01% (91)	25.07% (95)	3.96% (15)	379	5,33
Geringe Kosten	2.37% (9)	5.26% (20)	5.53% (21)	14.74% (56)	15.0% (57)	19.21% (73)	31.84% (121)	6.05% (23)	380	5,34
Elektronische Verfügbarkeit	0.53% (2)	1.58% (6)	4.74% (18)	8.68% (33)	10.79% (41)	24.74% (94)	44.21% (168)	4.74% (18)	380	5,93
Open Access	2.89% (11)	3.94% (15)	6.3% (24)	9.45% (36)	13.91% (53)	17.85% (68)	40.42% (154)	5.25% (20)	381	5,56

Wichtigstes Auswahlkriterium für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind der Stellenwert eines Journals oder Verlags im Fach (94,5%) und die Reputation des Journals oder Verlags (90,7%).

Ebenfalls als wichtig erachtet werden die elektronische Verfügbarkeit (79,7%) und ein Begutachtungsverfahren, das die wissenschaftliche Belastbarkeit der Veröffentlichungen gewährleistet (78,6%).

Darauf folgen als Kriterien die Verfügbarkeit in Open Access (72,2%), die Wirkung über die Fachgrenzen hinaus (71,9%), die Geschwindigkeit der Veröffentlichung (71,8%), und der Impact Factor (68,6%), sowie die Publikationskosten (66,1%).

Für ungefähr die Hälfte der Befragten stellen ein selektives Peer Review (51,3%) und Lektorat (52,9%) ein Kriterium dar.

Knapp ein Viertel der Befragten (25,7%) berücksichtigt alternative Metriken.

Tabelle 77: Wie wichtig sind Ihnen bei der Wahl des Verlags bzw. der Zeitschrift die folgenden Kriterien? (Promovierende)

Wie wichtig sind Ihnen bei der Wahl des Verlags bzw. der Zeitschrift die folgenden Kriterien? (Promovierende)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Reputation										
Journal / Verlag	0.5% (1)	0.0% (0)	1.51% (3)	6.53% (13)	16.58% (33)	20.6% (41)	51.76% (103)	2.51% (5)	199	6,15
Stellenwert										
Journal / Verlag im Fach	0.51% (1)	0.0% (0)	1.01% (2)	3.03% (6)	11.62% (23)	27.27% (54)	55.05% (109)	1.52% (3)	198	6,32
Wirkung über Fachgrenzen	2.56% (5)	3.59% (7)	12.82% (25)	11.28% (22)	23.08% (45)	17.95% (35)	24.62% (48)	4.1% (8)	195	5,1
Impact Factor										
/ Journal Ranking	3.63% (7)	5.18% (10)	7.25% (14)	12.95% (25)	18.13% (35)	16.06% (31)	29.02% (56)	7.77% (15)	193	5,18
Alternative Metriken	16.67% (32)	18.23% (35)	11.98% (23)	13.54% (26)	12.5% (24)	4.69% (9)	10.42% (20)	11.98% (23)	192	3,49
Selektives										
Peer Review (Innovation)	4.15% (8)	5.18% (10)	10.36% (20)	19.17% (37)	18.13% (35)	9.84% (19)	17.62% (34)	15.54% (30)	193	4,68
Peer Review (Belastbarkeit)	1.54% (3)	2.56% (5)	5.13% (10)	7.18% (14)	14.87% (29)	21.54% (42)	37.95% (74)	9.23% (18)	195	5,73
Lektorat	5.18% (10)	5.18% (10)	7.25% (14)	17.62% (34)	14.51% (28)	20.21% (39)	20.73% (40)	9.33% (18)	193	4,93
Schnelligkeit	1.02% (2)	3.57% (7)	9.69% (19)	10.2% (20)	18.88% (37)	23.98% (47)	27.55% (54)	5.1% (10)	196	5,37
Geringe Kosten	1.02% (2)	6.12% (12)	4.59% (9)	13.78% (27)	11.73% (23)	21.94% (43)	32.65% (64)	8.16% (16)	196	5,46
Elektronische Verfügbarkeit	0.51% (1)	2.05% (4)	3.59% (7)	11.28% (22)	8.21% (16)	26.15% (51)	41.54% (81)	6.67% (13)	195	5,88
Open Access	1.52% (3)	4.06% (8)	7.61% (15)	9.14% (18)	15.23% (30)	17.26% (34)	37.56% (74)	7.61% (15)	197	5,54

Wichtigstes Auswahlkriterium für die Promovierenden sind der Stellenwert eines Journals oder Verlags im Fach (93,9%) und die Reputation des Journals oder Verlags (88,9%).

Ebenfalls als wichtig erachtet werden die elektronische Verfügbarkeit (75,9%) und ein Begutachtungsverfahren, das die wissenschaftliche Belastbarkeit der Veröffentlichungen gewährleistet (74,4%).

Darauffolgen als Kriterien die Geschwindigkeit der Veröffentlichung (70,4%), die Verfügbarkeit in Open Access (70,1%), geringe Publikationskosten (66,3%), die Wirkung über die Fachgrenzen hinaus (65,7%) und der Impact Factor (63,2%).

Für ungefähr die Hälfte der Befragten stellen ein selektives Peer Review (45,6%) und Lektorat (55,5%) ein Kriterium dar.

Etwas mehr als ein Viertel der Befragten (27,6%) berücksichtigt alternative Metriken.

Tabelle 78: Wie wichtig sind Ihnen bei der Wahl des Verlags bzw. der Zeitschrift die folgenden Kriterien? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Wie wichtig sind Ihnen bei der Wahl des Verlags bzw. der Zeitschrift die folgenden Kriterien? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Reputation										
Journal / Verlag	0.0% (0)	0.85% (1)	1.71% (2)	5.98% (7)	16.24% (19)	24.79% (29)	49.57% (58)	0.85% (1)	117	6,13
Stellenwert										
Journal / Verlag im Fach	0.0% (0)	0.0% (0)	0.85% (1)	4.27% (5)	8.55% (10)	27.35% (32)	58.12% (68)	0.85% (1)	117	6,39
Wirkung über Fachgrenzen										
	0.0% (0)	4.31% (5)	5.17% (6)	12.07% (14)	27.59% (32)	23.28% (27)	25.86% (30)	1.72% (2)	116	5,4
Impact Factor / Journal Ranking										
	0.87% (1)	6.09% (7)	7.83% (9)	6.96% (8)	22.61% (26)	25.22% (29)	26.09% (30)	4.35% (5)	115	5,35
Alternative Metriken										
	22.41% (26)	18.97% (22)	8.62% (10)	18.97% (22)	12.93% (15)	4.31% (5)	6.03% (7)	7.76% (9)	116	3,2
Selektives Peer Review (Innovation)										
	3.51% (4)	9.65% (11)	14.04% (16)	18.42% (21)	14.04% (16)	14.91% (17)	19.3% (22)	6.14% (7)	114	4,62
Peer Review (Belastbarkeit)										
	0.0% (0)	4.27% (5)	2.56% (3)	9.4% (11)	10.26% (12)	17.09% (20)	51.28% (60)	5.13% (6)	117	5,97
Lektorat										
	5.17% (6)	7.76% (9)	12.93% (15)	21.55% (25)	16.38% (19)	14.66% (17)	16.38% (19)	5.17% (6)	116	4,54
Schnelligkeit										
	0.0% (0)	4.35% (5)	6.96% (8)	13.04% (15)	29.57% (34)	20.87% (24)	20.87% (24)	4.35% (5)	115	5,24
Geringe Kosten										
	1.71% (2)	4.27% (5)	7.69% (9)	16.24% (19)	18.8% (22)	12.82% (15)	34.19% (40)	4.27% (5)	117	5,31
Elektronische Verfügbarkeit										
	0.0% (0)	1.71% (2)	4.27% (5)	6.84% (8)	16.24% (19)	22.22% (26)	45.3% (53)	3.42% (4)	117	5,96
Open Access										
	1.72% (2)	2.59% (3)	6.03% (7)	12.93% (15)	12.93% (15)	20.69% (24)	39.66% (46)	3.45% (4)	116	5,62

Wichtigstes Auswahlkriterium für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Stellenwert eines Journals oder Verlags im Fach (94,0%) und die Reputation des Journals oder Verlags (90,6%).

Ebenfalls als wichtig erachtet werden die elektronische Verfügbarkeit (83,8%) und ein Begutachtungsverfahren, das die wissenschaftliche Belastbarkeit der Veröffentlichungen gewährleistet (78,6%).

Darauffolgen als Kriterien die Wirkung über die Fachgrenzen hinaus (76,7%), der Impact Factor (73,9%), die Verfügbarkeit in Open Access (73,3%), und die Geschwindigkeit der Veröffentlichung (71,3%).

Für ungefähr die Hälfte der Befragten stellen ein selektives Peer Review (48,3%) und Lektorat (47,4%) ein Kriterium dar.

Etwas weniger als ein Viertel der Befragten (23,2%) berücksichtigt alternative Metriken.

**Tabelle 79: Wie wichtig sind Ihnen bei der Wahl des Verlags bzw. der Zeitschrift die folgenden Kriterien?
(Professorinnen und Professoren)**

Wie wichtig sind Ihnen bei der Wahl des Verlags bzw. der Zeitschrift die folgenden Kriterien? (Professorinnen und Professoren)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Reputation										
Journal / Verlag	3.28% (2)	0.0% (0)	0.0% (0)	0.0% (0)	11.48% (7)	21.31% (13)	63.93% (39)	0.0% (0)	61	6,36
Stellenwert										
Journal / Verlag im Fach	1.64% (1)	0.0% (0)	0.0% (0)	1.64% (1)	6.56% (4)	14.75% (9)	75.41% (46)	0.0% (0)	61	6,57
Wirkung über Fachgrenzen	3.33% (2)	1.67% (1)	6.67% (4)	8.33% (5)	20.0% (12)	20.0% (12)	40.0% (24)	0.0% (0)	60	5,6
Impact Factor										
/ Journal Ranking	8.47% (5)	6.78% (4)	1.69% (1)	5.08% (3)	13.56% (8)	27.12% (16)	35.59% (21)	1.69% (1)	59	5,36
Alternative Metriken	28.81% (17)	16.95% (10)	13.56% (8)	10.17% (6)	15.25% (9)	6.78% (4)	0.0% (0)	8.47% (5)	59	2,85
Selektives										
Peer Review (Innovation)	4.92% (3)	1.64% (1)	8.2% (5)	9.84% (6)	16.39% (10)	26.23% (16)	27.87% (17)	4.92% (3)	61	5,33
Peer Review (Belastbarkeit)	1.64% (1)	0.0% (0)	3.28% (2)	1.64% (1)	8.2% (5)	16.39% (10)	65.57% (40)	3.28% (2)	61	6,37
Lektorat	11.48% (7)	13.11% (8)	6.56% (4)	11.48% (7)	16.39% (10)	24.59% (15)	16.39% (10)	0.0% (0)	61	4,48
Schnelligkeit	3.23% (2)	1.61% (1)	6.45% (4)	14.52% (9)	20.97% (13)	30.65% (19)	22.58% (14)	0.0% (0)	62	5,31
Geringe Kosten	8.2% (5)	4.92% (3)	4.92% (3)	14.75% (9)	16.39% (10)	22.95% (14)	26.23% (16)	1.64% (1)	61	5,03
Elektronische Verfügbarkeit	1.61% (1)	0.0% (0)	9.68% (6)	3.23% (2)	8.06% (5)	25.81% (16)	50.0% (31)	1.61% (1)	62	5,98
Open Access	9.68% (6)	6.45% (4)	3.23% (2)	3.23% (2)	11.29% (7)	16.13% (10)	48.39% (30)	1.61% (1)	62	5,46

Wichtigstes Auswahlkriterium für die Professorinnen und Professoren sind gleichermaßen der Stellenwert eines Journals oder Verlags im Fach (96,7%) und die Reputation des Journals oder Verlags (96,7%).

Ebenfalls als wichtig erachtet werden ein Begutachtungsverfahren, das die wissenschaftliche Belastbarkeit der Veröffentlichungen gewährleistet (90,2%), die

elektronische Verfügbarkeit (83,87%) und die Breitenwirkung über die Fachgrenzen hinaus (80%).

Darauffolgen als Kriterien der Impact Factor (76,3%), die Open Access-Verfügbarkeit (75,8%), die Geschwindigkeit der Veröffentlichung (74,2%), ein selektives Peer Review (70,5%), geringe Publikationskosten (65,6%) und Lektorat (57,4%).

Etwas weniger als ein Viertel der Befragten (22,0%) berücksichtigt alternative Metriken.

Statusgruppenvergleich

In allen Statusgruppen werden als wichtigste Kriterien der Stellenwert und die Reputation des Journals oder Verlags genannt, sowie ein Begutachtungsverfahren, das die wissenschaftliche Belastbarkeit der Veröffentlichungen gewährleistet und die elektronische sowie die Open Access Verfügbarkeit.

Einig sind sich die Statusgruppen ebenfalls in der geringeren Beachtung, die alternativen Metriken geschenkt wird.

Vergleich zu 2014

Im Vergleich zu 2014 ist der Stellenwert des Impact Factors etwas gesunken, weiterhin sind Stellenwert und Reputation des Journals oder Verlags jedoch die wichtigsten Kriterien. Die Bedeutung einer Breitenwirkung über Fachgrenzen hinaus hat deutlich zugenommen (von ca. 49% auf 71,9%). Signifikant zugenommen hat auch die Bedeutung der Verfügbarkeit in Open Access (von ca. 64% auf ca. 72%).

Wie nützlich sind bzw. könnten die folgenden Angebote für Ihre Arbeit sein?

Tabelle 80: Wie nützlich sind bzw. könnten die folgenden Angebote für Ihre Arbeit sein?

Wie nützlich sind bzw. könnten die folgenden Angebote für Ihre Arbeit sein?						
	nicht nützlich	vielleicht nützlich	möchte ich nutzen	nutze ich bereits	kenne ich nicht	Gesamt
Universitätsverlag Göttingen	6.39% (23)	43.89% (158)	23.06% (83)	11.94% (43)	14.72% (53)	360
Unterstützung E-Journals	11.8% (42)	43.54% (155)	21.91% (78)	5.34% (19)	17.42% (62)	356
Plattform für Open Access	5.04% (18)	38.66% (138)	35.29% (126)	10.08% (36)	10.92% (39)	357
Plattform für Forschungsdaten	7.95% (28)	42.61% (150)	30.4% (107)	4.55% (16)	14.49% (51)	352
Forschungs- Informations- System	6.3% (22)	42.41% (148)	27.51% (96)	5.44% (19)	18.34% (64)	349
Beratung in Rechtsfragen	4.02% (14)	40.52% (141)	42.82% (149)	2.87% (10)	9.77% (34)	348
Beratung zur Publikations- strategie	16.71% (58)	40.06% (139)	32.28% (112)	1.15% (4)	9.8% (34)	347
Messung des persönlichen Impact-Factors	20.45% (72)	41.48% (146)	18.47% (65)	5.97% (21)	13.64% (48)	352
Übernahme von Publikationskosten						
...						
... in genuinen Open Access- Journals	3.69% (13)	28.69% (101)	42.61% (150)	13.92% (49)	11.08% (39)	352
... im hybriden Modell	4.61% (16)	37.46% (130)	38.62% (134)	4.9% (17)	14.41% (50)	347
... für Open Access- Versionen von Büchern	5.22% (18)	42.03% (145)	36.52% (126)	4.35% (15)	11.88% (41)	345

Die meisten Angebote sind über 10% der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nicht bekannt. Genutzt wird vor allem die Übernahme von Publikationskosten in genuinen

Open Access-Journals (13,9%), der Universitätsverlag Göttingen (11,9%) und Plattformen für die Open Access-Veröffentlichung wie eDiss und GoeScholar (10,1%). Das größte Interesse besteht an der Beratung in Rechtsfragen, die 42,8% der Befragten nutzen möchten, und der Kostenübernahme für Publikationen (in Open Access-Journals: 42,6%, im hybriden Modell: 38,6%, für Open Access-Monografien: 36,5%), ebenso an Plattformen zur Open Access-Veröffentlichung (35,3%), Beratung zur Publikationsstrategie (32,3%) und Plattformen für Forschungsdaten (30,4%).

Am häufigsten als „nicht nützlich“ eingeschätzt wird die Messung des persönlichen Impact Factors (20,5%).

Tabelle 81: Wie nützlich sind bzw. könnten die folgenden Angebote für Ihre Arbeit sein? (Promovierende)

Wie nützlich sind bzw. könnten die folgenden Angebote für Ihre Arbeit sein? (Promovierende)						
	nicht nützlich	vielleicht nützlich	möchte ich nutzen	nutze ich bereits	kenne ich nicht	Gesamt
Universitätsverlag Göttingen	3.19% (6)	43.09% (81)	29.79% (56)	9.57% (18)	14.36% (27)	188
Unterstützung E-Journals	7.53% (14)	44.62% (83)	25.81% (48)	4.84% (9)	17.2% (32)	186
Plattform für Open Access	1.08% (2)	41.62% (77)	41.08% (76)	4.32% (8)	11.89% (22)	185
Plattform für Forschungsdaten	7.14% (13)	45.6% (83)	26.92% (49)	1.65% (3)	18.68% (34)	182
Forschungs- Informations- System	5.03% (9)	42.46% (76)	26.82% (48)	3.35% (6)	22.35% (40)	179
Beratung in Rechtsfragen	2.81% (5)	38.76% (69)	45.51% (81)	2.25% (4)	10.67% (19)	178
Beratung zur Publikations- strategie	5.59% (10)	39.66% (71)	43.02% (77)	1.68% (3)	10.06% (18)	179
Messung des persönlichen Impact-Factors	14.92% (27)	44.75% (81)	19.89% (36)	1.1% (2)	19.34% (35)	181
Übernahme von Publikationskosten						
...						
... in genuinen Open Access- Journals	3.91% (7)	36.87% (66)	44.13% (79)	1.68% (3)	13.41% (24)	179
... im hybriden Modell	4.55% (8)	42.05% (74)	33.52% (59)	0.57% (1)	19.32% (34)	176
... für Open Access- Versionen von Büchern	3.43% (6)	44.57% (78)	34.29% (60)	2.29% (4)	15.43% (27)	175

Am meisten nutzen Promovierende den Universitätsverlag Göttingen (9,5%). Alle anderen Angebote werden von weniger als 5% der Promovierenden genutzt.

Das größte Interesse besteht bei den Promovierenden an Beratungsangeboten, sowohl zu Rechtsfragen (45,5%), als auch zur Publikationsstrategie (43,0%). Danach folgen Plattformen für die Open Access-Publikation (41,1%) und die Übernahme von Publikationskosten (in Open Access Journals: 44,1%, im hybriden Modell: 33,5%, für Open Access-Monografien: 34,3%).

Die Messung des persönlichen Impact Factors stößt auf das geringste Interesse, aber auch hier möchten rund 20% der Befragten diesen Service nutzen.

Tabelle 82: Wie nützlich sind bzw. könnten die folgenden Angebote für Ihre Arbeit sein? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

	nicht nützlich	vielleicht nützlich	möchte ich nutzen	nutze ich bereits	kenne ich nicht	Gesamt
Universitätsverlag Göttingen	9.35% (10)	43.93% (47)	19.63% (21)	14.95% (16)	12.15% (13)	107
Unterstützung E-Journals	13.08% (14)	41.12% (44)	18.69% (20)	5.61% (6)	21.5% (23)	107
Plattform für Open Access	9.26% (10)	34.26% (37)	29.63% (32)	14.81% (16)	12.04% (13)	108
Plattform für Forschungsdaten	7.48% (8)	41.12% (44)	32.71% (35)	7.48% (8)	11.21% (12)	107
Forschungs- Informations- System	4.63% (5)	43.52% (47)	30.56% (33)	5.56% (6)	15.74% (17)	108
Beratung in Rechtsfragen	2.83% (3)	38.68% (41)	47.17% (50)	1.89% (2)	9.43% (10)	106
Beratung zur Publikations- strategie	22.64% (24)	40.57% (43)	26.42% (28)	0.0% (0)	10.38% (11)	106
Messung des persönlichen Impact-Factors	20.56% (22)	40.19% (43)	20.56% (22)	9.35% (10)	9.35% (10)	107
Übernahme von Publikationskosten						
...						
... in genuinen Open Access- Journals	1.82% (2)	22.73% (25)	47.27% (52)	19.09% (21)	9.09% (10)	110
... im hybriden Modell	3.7% (4)	31.48% (34)	44.44% (48)	9.26% (10)	11.11% (12)	108
... für Open Access- Versionen von Büchern	6.42% (7)	37.61% (41)	38.53% (42)	7.34% (8)	10.09% (11)	109

Am meisten nutzen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Übernahme von Publikationskosten in Open Access-Journals (19,1%), den Universitätsverlag Göttingen

(15,0%) und Plattformen für die Open Access-Publikation (14,8%). Die anderen Angebote werden in unterschiedlichem Maße bereits genutzt.

Das größte Interesse besteht an der Beratung in Rechtsfragen (47,2%) und der Übernahme von Publikationskosten (in Open Access-Journals: 47,3%, im hybriden Modell: 44,4%, für Open Access-Monografien: 38,5%).

Die Messung des persönlichen Impact Factors und eine Beratung zur Publikationsstrategie stoßen auf das geringste Interesse, aber auch hier möchten rund 20% der Befragten diese Services nutzen.

Tabelle 83: Wie nützlich sind bzw. könnten die folgenden Angebote für Ihre Arbeit sein? (Professorinnen und Professoren)

Wie nützlich sind bzw. könnten die folgenden Angebote für Ihre Arbeit sein? (Professorinnen und Professoren)						
	nicht nützlich	vielleicht nützlich	möchte ich nutzen	nutze ich bereits	kenne ich nicht	Gesamt
Universitätsverlag Göttingen	11.86% (7)	45.76% (27)	6.78% (4)	15.25% (9)	20.34% (12)	107
Unterstützung E-Journals	22.81% (13)	45.61% (26)	14.04% (8)	7.02% (4)	10.53% (6)	107
Plattform für Open Access	10.34% (6)	36.21% (21)	27.59% (16)	20.69% (12)	5.17% (3)	108
Plattform für Forschungsdaten	10.53% (6)	36.84% (21)	36.84% (21)	8.77% (5)	7.02% (4)	107
Forschungs- Informations- System	12.5% (7)	41.07% (23)	23.21% (13)	12.5% (7)	10.71% (6)	108
Beratung in Rechtsfragen	8.62% (5)	51.72% (30)	27.59% (16)	5.17% (3)	6.9% (4)	106
Beratung zur Publikations- strategie	37.5% (21)	42.86% (24)	10.71% (6)	1.79% (1)	7.14% (4)	106
Messung des persönlichen Impact-Factors	36.21% (21)	34.48% (20)	10.34% (6)	15.52% (9)	3.45% (2)	107
Übernahme von Publikationskosten						
...						
... in genuinen Open Access- Journals	7.02% (4)	14.04% (8)	29.82% (17)	42.11% (24)	7.02% (4)	110
... im hybriden Modell	7.02% (4)	33.33% (19)	43.86% (25)	10.53% (6)	5.26% (3)	108
... für Open Access- Versionen von Büchern	9.09% (5)	43.64% (24)	38.18% (21)	5.45% (3)	3.64% (2)	109

Am meisten nutzen Professorinnen und Professoren die Übernahme von Publikationskosten in Open Access-Journals (42,1%), Plattformen für die Open Access-

Publikation (20,7%), die Messung des persönlichen Impact-Factors (15,5%) und den Universitätsverlag Göttingen (15,3%). Die anderen Angebote werden in unterschiedlichem Maße bereits genutzt.

Das größte Interesse besteht an der Übernahme von Publikationskosten (im hybriden Modell: 43,9%, für Open Access-Monografien: 38,2%, in Open Access-Journals: 29,8%⁷), an Plattformen für Forschungsdaten (36,8%), Plattformen für die Open Access-Publikation (27,6%) und der Beratung in Rechtsfragen (27,6%).

Am häufigsten als nicht nützlich eingeschätzt wird Beratung zur Publikationsstrategie (37,5%) und die Messung des persönlichen Impact-Factors (36,2%).

Statusgruppenvergleich

Es zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Statusgruppen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Professorinnen und Professoren nutzen deutlich mehr Angebote als Promovierende. Über alle Statusgruppen hinweg besteht ein hohes Interesse an der Beratung in Rechtsfragen und der Übernahme von Publikationskosten. Promovierende haben darüber hinaus ein hohes Interesse an Beratung zur Publikationsstrategie.

Vergleich 2014

Hier ist besonders die Beständigkeit der Antworten auffällig. Außer einer geringfügigen Verbesserung der Bekanntheit der Möglichkeiten der Übernahme von Publikationskosten hat sich keine Veränderung ergeben.

⁷ Der geringere Stellenwert von Open Access-Journals im Vergleich zum hybriden Modell und Monografien ergibt sich hier daraus, dass diese Möglichkeit von über 40% der Professorinnen und Professoren bereits wahrgenommen wird, sodass ein geringerer Mehrbedarf besteht.

Forschungsdatenmanagement

(diese Fragen wurden nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt)

Spielt das Thema Forschungsdatenmanagement im Rahmen Ihrer Arbeit eine Rolle?

Tabelle 84: Spielt das Thema Forschungsdatenmanagement im Rahmen Ihrer Arbeit eine Rolle?

Spielt das Thema Forschungsdatenmanagement im Rahmen Ihrer Arbeit eine Rolle?			
	Ja	Nein	Gesamt
Alle	52.98% (231)	47.02% (205)	436
Promovierende	51.52% (119)	48.48% (112)	231
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	48.06% (62)	51.94% (67)	129
Professorinnen und Professoren	72.73% (48)	27.27% (18)	66

Knapp die Hälfte aller Befragten gibt an, dass Forschungsdatenmanagement eine Rolle spielt. Bei den Professorinnen und Professoren sind es sogar 72,7%.

Vergleich zu 2014

Während die Werte für Promovierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wie bereits 2014 bei knapp 50% liegen, hat sich die Zahl der Professorinnen und Professoren, für die Forschungsdatenmanagement eine Rolle spielt, deutlich erhöht, von 48,0% auf 72,7%.

Die folgenden Fragen wurden nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gestellt, für die Forschungsdatenmanagement im Moment eine Rolle spielt.

Wie wichtig sind dabei die folgenden Gründe?

Tabelle 85: Wie wichtig sind dabei die folgenden Gründe?

Wie wichtig sind dabei die folgenden Gründe?										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Anforderungen von Förderinstitutionen	9.68% (21)	4.61% (10)	4.15% (9)	9.22% (20)	9.68% (21)	19.35% (42)	34.1% (74)	9.22% (20)	217	5,19
Anforderungen von Verlagen	12.84% (28)	9.17% (20)	6.42% (14)	13.3% (29)	15.6% (34)	18.35% (40)	16.51% (36)	7.8% (17)	218	4,42
Eigener Arbeitsprozess	2.78% (6)	2.31% (5)	4.63% (10)	12.04% (26)	14.81% (32)	15.74% (34)	43.98% (95)	3.7% (8)	216	5,67
Nutzbarkeit durch andere	5.05% (11)	5.05% (11)	3.67% (8)	8.72% (19)	17.43% (38)	26.15% (57)	30.73% (67)	3.21% (7)	218	5,37

Die wichtigsten Gründe für Forschungsdatenmanagement sind der eigene Arbeitsprozess (74,5%) und die Nutzbarkeit durch andere Forschende (74,3%). Eine weitere Rolle spielen die Anforderungen von Förderinstitutionen (63,1%) und Verlagen (50,5%).

Tabelle 86: Wie wichtig sind dabei die folgenden Gründe? (Promovierende)

Wie wichtig sind dabei die folgenden Gründe? (Promovierende)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Anforderungen von Förderinstitutionen	15.32% (17)	7.21% (8)	5.41% (6)	9.91% (11)	9.91% (11)	15.32% (17)	24.32% (27)	12.61% (14)	111	4,55
Anforderungen von Verlagen	16.22% (18)	9.91% (11)	7.21% (8)	9.91% (11)	12.61% (14)	15.32% (17)	16.22% (18)	12.61% (14)	111	4,19
Eigener Arbeitsprozess	3.64% (4)	2.73% (3)	4.55% (5)	10.0% (11)	9.09% (10)	13.64% (15)	50.0% (55)	6.36% (7)	110	5,77
Nutzbarkeit durch andere	5.45% (6)	2.73% (3)	3.64% (4)	8.18% (9)	15.45% (17)	29.09% (32)	30.0% (33)	5.45% (6)	110	5,46

Die wichtigsten Gründe für Forschungsdatenmanagement bei Promovierenden sind die Nutzbarkeit durch andere Forschende (74,5%) und der eigene Arbeitsprozess (72,7%). Eine weitere Rolle spielen die Anforderungen von Förderinstitutionen (49,6%) und Verlagen (44,2%).

Tabelle 87: Wie wichtig sind dabei die folgenden Gründe? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Wie wichtig sind dabei die folgenden Gründe? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Anforderungen von Förderinstitutionen	5.17% (3)	0.0% (0)	3.45% (2)	6.9% (4)	12.07% (7)	22.41% (13)	43.1% (25)	6.9% (4)	58	5,8
Anforderungen von Verlagen	6.9% (4)	10.34% (6)	5.17% (3)	18.97% (11)	17.24% (10)	20.69% (12)	17.24% (10)	3.45% (2)	58	4,66
Eigener Arbeitsprozess	0.0% (0)	3.45% (2)	3.45% (2)	15.52% (9)	22.41% (13)	15.52% (9)	39.66% (23)	0.0% (0)	58	5,62
Nutzbarkeit durch andere	1.69% (1)	10.17% (6)	3.39% (2)	13.56% (8)	20.34% (12)	22.03% (13)	28.81% (17)	0.0% (0)	59	5,22

Die wichtigsten Gründe für Forschungsdatenmanagement bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der eigene Arbeitsprozess (77,6%), die Anforderungen von Förderinstitutionen (77,6%) und die Nutzbarkeit durch andere Forschende (71,2%). Eine weitere Rolle spielen die Anforderungen von Verlagen (55,2%).

Tabelle 88: Wie wichtig sind dabei die folgenden Gründe? (Professorinnen und Professoren)

Wie wichtig sind dabei die folgenden Gründe? (Professorinnen und Professoren)										
	1 (un- wichtig)	2	3	4	5	6	7 (sehr wichtig)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Anforderungen von Förderinstitutionen	5.17% (3)	0.0% (0)	3.45% (2)	6.9% (4)	12.07% (7)	22.41% (13)	43.1% (25)	6.9% (4)	58	5,8
Anforderungen von Verlagen	6.9% (4)	10.34% (6)	5.17% (3)	18.97% (11)	17.24% (10)	20.69% (12)	17.24% (10)	3.45% (2)	58	4,66
Eigener Arbeitsprozess	0.0% (0)	3.45% (2)	3.45% (2)	15.52% (9)	22.41% (13)	15.52% (9)	39.66% (23)	0.0% (0)	58	5,62
Nutzbarkeit durch andere	1.69% (1)	10.17% (6)	3.39% (2)	13.56% (8)	20.34% (12)	22.03% (13)	28.81% (17)	0.0% (0)	59	5,22

Die wichtigsten Gründe für Forschungsdatenmanagement bei Professorinnen und Professoren sind die Nutzbarkeit durch andere Forschende (78,7%), der eigene Arbeitsprozess (78,3%) und die Anforderungen von Förderinstitutionen (76,1%). Eine weitere Rolle spielen die Anforderungen von Verlagen (57,5%).

Statusgruppenvergleich

Für Promovierende spielen die Anforderungen von Förderinstitutionen eine geringere Rolle als für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Professorinnen und Professoren.

Vergleich zu 2014

Im Vergleich zu 2014 hat die Nutzbarkeit der eigenen Daten durch andere Forschende an Bedeutung gewonnen und ist nun ebenso bedeutsam für das Interesse an Forschungsdatenmanagement wie der eigene Arbeitsprozess.

Wie hilfreich wären folgende Angebote für Ihre Arbeit?

Tabelle 89: Wie hilfreich wären folgende Angebote für Ihre Arbeit?

Wie hilfreich wären folgende Angebote für Ihre Arbeit?										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
Einführung in FDM	5.53% (12)	4.15% (9)	2.3% (5)	13.82% (30)	20.28% (44)	20.28% (44)	28.11% (61)	5.53% (12)	217	5,25
Individuelle Beratung	2.78% (6)	3.24% (7)	4.63% (10)	8.33% (18)	16.67% (36)	26.39% (57)	33.33% (72)	4.63% (10)	216	5,57
Veröffentlichung von Forschungs- daten	2.76% (6)	2.76% (6)	6.45% (14)	12.44% (27)	16.13% (35)	24.88% (54)	28.57% (62)	5.99% (13)	217	5,4
Nicht-öffentliche Archivierung	1.85% (4)	2.78% (6)	6.02% (13)	11.11% (24)	12.96% (28)	23.15% (50)	35.65% (77)	6.48% (14)	216	5,59
Technische Dienstleistungen	1.38% (3)	2.76% (6)	4.61% (10)	10.14% (22)	13.82% (30)	27.65% (60)	29.03% (63)	10.6% (23)	217	5,59

Als am hilfreichsten bewerten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler individuelle Beratungsangebote (76,4%), gefolgt von Angeboten zur nicht-öffentlichen Archivierung (71,8%), technischen Dienstleistungen (70,5%), Angeboten zur Veröffentlichung von Forschungsdaten (69,6%) und allgemeinen Einführungen in Forschungsdatenmanagement (68,7%).

Tabelle 90: Wie hilfreich wären folgende Angebote für Ihre Arbeit? (Promovierende)

Wie hilfreich wären folgende Angebote für Ihre Arbeit? (Promovierende)										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Einführung in FDM	4.5% (5)	1.8% (2)	2.7% (3)	12.61% (14)	17.12% (19)	18.92% (21)	36.04% (40)	6.31% (7)	111	5,53
Individuelle Beratung	1.82% (2)	1.82% (2)	6.36% (7)	8.18% (9)	14.55% (16)	22.73% (25)	40.91% (45)	3.64% (4)	110	5,74
Veröffentlichung von Forschungsdaten	2.73% (3)	2.73% (3)	4.55% (5)	10.0% (11)	16.36% (18)	18.18% (20)	38.18% (42)	7.27% (8)	110	5,61
Nicht-öffentliche Archivierung	1.82% (2)	0.91% (1)	4.55% (5)	8.18% (9)	15.45% (17)	19.09% (21)	41.82% (46)	8.18% (9)	110	5,82
Technische Dienstleistungen	0.9% (1)	1.8% (2)	2.7% (3)	9.91% (11)	13.51% (15)	25.23% (28)	36.04% (40)	9.91% (11)	111	5,81

Als am hilfreichsten bewerten Promovierende individuelle Beratungsangebote (78,2%), gefolgt von Angeboten zur nicht-öffentlichen Archivierung (76,4%), technischen Dienstleistungen (74,8%), Angeboten zur Veröffentlichung von Forschungsdaten (72,7%) und allgemeinen Einführungen in Forschungsdatenmanagement (72,1%).

Tabelle 91: Wie hilfreich wären folgende Angebote für Ihre Arbeit? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Wie hilfreich wären folgende Angebote für Ihre Arbeit? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Einführung in FDM	3.45% (2)	6.9% (4)	1.72% (1)	12.07% (7)	29.31% (17)	22.41% (13)	22.41% (13)	1.72% (1)	58	5,18
Individuelle Beratung	3.51% (2)	5.26% (3)	3.51% (2)	7.02% (4)	26.32% (15)	29.82% (17)	22.81% (13)	1.75% (1)	57	5,32
Veröffentlichung von Forschungsdaten	1.72% (1)	3.45% (2)	8.62% (5)	12.07% (7)	20.69% (12)	31.03% (18)	20.69% (12)	1.72% (1)	58	5,26
Nicht-öffentliche Archivierung	0.0% (0)	3.45% (2)	5.17% (3)	15.52% (9)	15.52% (9)	25.86% (15)	31.03% (18)	3.45% (2)	58	5,54
Technische Dienstleistungen	0.0% (0)	3.45% (2)	10.34% (6)	6.9% (4)	18.97% (11)	31.03% (18)	20.69% (12)	8.62% (5)	58	5,38

Als am hilfreichsten bewerten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter individuelle Beratungsangebote (79,0%), gefolgt von allgemeinen Einführungen ins Forschungsdatenmanagement (74,1%), Angeboten zur Veröffentlichung und nicht-öffentlichen Archivierung von Forschungsdaten (je 72,4%) und technischen Dienstleistungen (70,7%).

Tabelle 92: Wie hilfreich wären folgende Angebote für Ihre Arbeit? (Professorinnen und Professoren)

Wie hilfreich wären folgende Angebote für Ihre Arbeit? (Professorinnen und Professoren)										
	1 (nicht hilf- reich)	2	3	4	5	6	7 (sehr hilf- reich)	k.A.	Ge- samt	Mittel- wert
Einführung in FDM	10.87% (5)	6.52% (3)	2.17% (1)	19.57% (9)	13.04% (6)	21.74% (10)	17.39% (8)	8.7% (4)	46	4,67
Individuelle Beratung	4.26% (2)	4.26% (2)	2.13% (1)	10.64% (5)	10.64% (5)	27.66% (13)	29.79% (14)	10.64% (5)	47	5,48
Veröffentlichung von Forschungs- daten	4.26% (2)	2.13% (1)	8.51% (4)	19.15% (9)	10.64% (5)	31.91% (15)	17.02% (8)	6.38% (3)	47	5,07
Nicht-öffentliche Archivierung	4.35% (2)	6.52% (3)	10.87% (5)	13.04% (6)	4.35% (2)	26.09% (12)	28.26% (13)	6.52% (3)	46	5,12
Technische Dienstleistungen	4.35% (2)	4.35% (2)	2.17% (1)	13.04% (6)	8.7% (4)	28.26% (13)	23.91% (11)	15.22% (7)	46	5,33

Als am hilfreichsten bewerten Professorinnen und Professoren individuelle Beratungsangebote (68,1%), gefolgt von technischen Dienstleistungen (60,9%), Angeboten zur Veröffentlichung (59,6%) und zur nicht-öffentlichen Archivierung (58,7%) von Forschungsdaten und allgemeinen Einführungen ins Forschungsdatenmanagement (52,2%).

Statusgruppenvergleich

Alle Statusgruppen bewerten die vorgeschlagenen Maßnahmen mit hoher Zustimmungsrates und individuelle Beratungsangebote als wichtigste Dienstleistung. Zwischen den Statusgruppen gibt es Unterschiede in der Bedeutung von allgemeinen Einführungen ins Forschungsdatenmanagement: Hier besteht bei Promovierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein höherer Bedarf als bei Professorinnen und Professoren. Die Statusgruppen unterscheiden sich außerdem in ihrer

Veröffentlichungsstrategie für Forschungsdaten: Während Promovierende größeres Interesse an nicht-öffentlicher Archivierung haben, interessieren sich Professorinnen und Professoren mehr für die Veröffentlichung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen in der Mitte.

Vergleich zu 2014

Die Ergebnisse ähneln denen von 2014, wobei das Interesse an allen Angeboten deutlich zugenommen hat.

Kommunikation

Wie gut erreichen wir Sie über die folgenden Informationsmedien?

Tabelle 93: Informationsmedien (Studierende)

Wie gut erreichen wir Sie über die folgenden Informationsmedien? (Studierende)										
	1 (Gar nicht)	2	3	4	5	6	7 (Sehr gut)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
Facebook Universität	42.01% (557)	8.3% (110)	7.69% (102)	5.88% (78)	9.8% (130)	7.32% (97)	12.75% (169)	6.26% (83)	1326	3,07
Facebook Fakultät	41.5% (547)	7.44% (98)	7.28% (96)	7.13% (94)	8.65% (114)	7.97% (105)	13.35% (176)	6.68% (88)	1318	3,12
Facebook SUB	63.1% (826)	8.94% (117)	5.5% (72)	4.05% (53)	2.29% (30)	2.9% (38)	4.28% (56)	8.94% (117)	1309	1,89
Twitter SUB	73.89% (968)	6.03% (79)	3.66% (48)	1.98% (26)	1.3% (17)	1.37% (18)	1.68% (22)	10.08% (132)	1310	1,46
SUB-Chat	77.22% (1010)	4.89% (64)	2.91% (38)	1.68% (22)	0.54% (7)	0.61% (8)	1.07% (14)	11.09% (145)	1308	1,31
Website Fakultät	18.28% (240)	10.89% (143)	14.09% (185)	13.1% (172)	13.79% (181)	13.1% (172)	12.34% (162)	4.42% (58)	1313	3,86
Website SUB	18.54% (243)	11.14% (146)	11.52% (151)	12.59% (165)	12.66% (166)	14.19% (186)	15.18% (199)	4.2% (55)	1311	3,97
Aushänge in der SUB	14.07% (184)	10.17% (133)	11.39% (149)	11.85% (155)	15.98% (209)	17.66% (231)	14.22% (186)	4.66% (61)	1308	4,21
SUB- Theken	17.61% (230)	12.86% (168)	12.33% (161)	12.17% (159)	13.94% (182)	13.78% (180)	12.33% (161)	4.98% (65)	1306	3,87
Newsletter SUB	34.62% (450)	13.23% (172)	9.92% (129)	8.92% (116)	8.92% (116)	7.08% (92)	9.15% (119)	8.15% (106)	1300	3,02
Newsletter Fakultät	17.78% (232)	8.58% (112)	7.74% (101)	10.57% (138)	12.95% (169)	17.85% (233)	18.47% (241)	6.05% (79)	1305	4,27
Fachschaft	25.25% (328)	9.85% (128)	9.16% (119)	10.16% (132)	12.39% (161)	12.78% (166)	13.93% (181)	6.47% (84)	1299	3,73
Zeitung uni inform	58.17% (758)	12.89% (168)	8.14% (106)	5.14% (67)	2.69% (35)	1.69% (22)	1.77% (23)	9.52% (124)	1303	1,82
eCampus	1.67% (22)	1.67% (22)	2.12% (28)	4.32% (57)	9.48% (125)	18.44% (243)	61.38% (809)	0.91% (12)	1318	6,22

Am besten erreichbar sind die Studierenden über eCampus (89,3%). Alle anderen genannten Informationsmedien haben eine deutlich geringere Reichweite. Die Newsletter der Fakultäten erreichen knapp die Hälfte (49,3%) der Studierenden, Aushänge an den

SUB-Standorten (47,9%) und die SUB-Website (42,0%) etwas mehr als 40% der Studierenden.

Kaum Reichweite haben die Zeitung uni|inform, von der 79,2% der Studierenden sagen, dass sie gar nicht oder schlecht darüber erreichbar sind, die SUB-Facebook-Seite (77,5%), der SUB-Twitter (83,6%).

Besonderheiten der Fakultäten

Die SUB-Website erreicht in der Philosophischen Fakultät (58,6%) und der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (53,2%) rund die Hälfte der Studierenden, und damit mehr als in den anderen Fakultäten (dort ca. 25-40%).

Der SUB-Newsletter erreicht knapp die Hälfte (49,6%) der Studierenden der Universitätsmedizin (sehr) gut. Auch Fachschaftssitzungen haben in der Universitätsmedizin eine höhere Reichweite (64,6%) als in den anderen Fakultäten.

Tabelle 94: Wie gut erreichen wir Sie über die folgenden Informationsmedien? (Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler)

Wie gut erreichen wir Sie über die folgenden Informationsmedien? (Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler)										
	1 (Gar nicht)	2	3	4	5	6	7 (Sehr gut)	k. A.	Ge- sam- t	Mittel- wert
Facebook Universität	74.45% (303)	5.65% (23)	2.46% (10)	4.67% (19)	2.95% (12)	2.95% (12)	2.95% (12)	3.93% (16)	407	1,72
Facebook Fakultät	76.49% (309)	4.95% (20)	2.72% (11)	2.97% (12)	3.71% (15)	2.48% (10)	3.22% (13)	3.47% (14)	404	1,68
Facebook SUB	83.0% (337)	4.43% (18)	1.97% (8)	2.22% (9)	1.23% (5)	1.23% (5)	1.48% (6)	4.43% (18)	406	1,37
Twitter SUB	85.07% (342)	3.73% (15)	0.75% (3)	1.49% (6)	1.74% (7)	1.24% (5)	1.74% (7)	4.23% (17)	402	1,35
SUB-Chat	86.14% (348)	3.71% (15)	1.49% (6)	0.74% (3)	0.99% (4)	0.0% (0)	1.98% (8)	4.95% (20)	404	1,26
Website Fakultät	16.3% (66)	6.91% (28)	8.64% (35)	13.09% (53)	15.56% (63)	11.6% (47)	25.68% (104)	2.22% (9)	405	4,45
Website SUB	18.16% (73)	6.97% (28)	8.96% (36)	11.94% (48)	12.44% (50)	16.17% (65)	22.64% (91)	2.74% (11)	402	4,36
Aushänge in der SUB	34.24% (138)	15.88% (64)	8.93% (36)	10.67% (43)	11.91% (48)	7.2% (29)	7.44% (30)	3.72% (15)	403	3,02
SUB-Theken	36.59% (146)	14.79% (59)	9.52% (38)	10.03% (40)	7.77% (31)	8.27% (33)	9.02% (36)	4.01% (16)	399	2,98
Newsletter SUB	39.55% (159)	11.19% (45)	7.46% (30)	10.95% (44)	8.71% (35)	7.96% (32)	10.2% (41)	3.98% (16)	402	3,03
Newsletter Fakultät	23.19% (93)	8.23% (33)	7.73% (31)	10.97% (44)	11.47% (46)	12.72% (51)	21.7% (87)	3.99% (16)	401	4,09
Fachschaft	58.4% (233)	12.28% (49)	7.02% (28)	5.76% (23)	4.26% (17)	3.01% (12)	3.51% (14)	5.76% (23)	399	2,03
Zeitung uni inform	49.5% (199)	12.44% (50)	9.95% (40)	6.72% (27)	7.96% (32)	3.98% (16)	4.98% (20)	4.48% (18)	402	2,4
Mitarbeiter-portal	43.78% (176)	15.67% (63)	10.45% (42)	10.2% (41)	8.71% (35)	1.99% (8)	4.73% (19)	4.48% (18)	402	2,47
Intranet	43.65% (172)	11.93% (47)	6.85% (27)	6.09% (24)	8.63% (34)	7.11% (28)	7.87% (31)	7.87% (31)	394	2,75
Fakultäts-sitzung	47.87% (191)	12.03% (48)	8.02% (32)	7.52% (30)	7.02% (28)	5.51% (22)	6.52% (26)	5.51% (22)	399	2,54
Websites Fachgesellschaften	38.35% (153)	12.28% (49)	9.02% (36)	10.03% (40)	9.27% (37)	7.27% (29)	6.52% (26)	7.27% (29)	399	2,86

Am besten erreichbar sind die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über die Websites der Fakultäten (52,8%) und der SUB Göttingen (51,3%), sowie über die Newsletter der Fakultäten (45,9%). Allerdings sind auch über diese Medien nur jeweils ca. die Hälfte der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (sehr) gut zu erreichen, jeweils knapp ein Drittel der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gibt an, auch über diese Medien nicht oder schlecht erreichbar zu sein.

Kaum Reichweite hat der SUB-Twitter (89,6%) und der Facebook-Auftritte der SUB Göttingen (89,4%), der Fakultäten (84,2%) und der Universität (82,6%).

Tabelle 95: Wie gut erreichen wir Sie über die folgenden Informationsmedien? (Promovierende)

Wie gut erreichen wir Sie über die folgenden Informationsmedien? (Promovierende)										
	1 (Gar nicht)	2	3	4	5	6	7 (Sehr gut)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Facebook Universität	62.67% (136)	6.91% (15)	3.69% (8)	5.53% (12)	4.61% (10)	5.07% (11)	5.07% (11)	6.45% (14)	217	2,12
Facebook Fakultät	67.91% (146)	5.12% (11)	4.19% (9)	4.19% (9)	4.65% (10)	4.19% (9)	4.19% (9)	5.58% (12)	215	1,96
Facebook SUB	75.0% (162)	6.48% (14)	1.39% (3)	3.7% (8)	1.85% (4)	2.31% (5)	2.31% (5)	6.94% (15)	216	1,57
Twitter SUB	79.17% (171)	4.63% (10)	1.39% (3)	2.31% (5)	1.85% (4)	1.39% (3)	2.31% (5)	6.94% (15)	216	1,46
SUB-Chat	79.53% (171)	5.58% (12)	2.33% (5)	0.93% (2)	0.93% (2)	0.0% (0)	2.79% (6)	7.91% (17)	215	1,36
Website Fakultät	16.67% (36)	8.33% (18)	6.48% (14)	16.2% (35)	18.98% (41)	12.5% (27)	17.59% (38)	3.24% (7)	216	4,24
Website SUB	15.35% (33)	7.44% (16)	7.91% (17)	13.02% (28)	13.95% (30)	13.02% (28)	25.12% (54)	4.19% (9)	215	4,49
Aushänge in der SUB	24.65% (53)	15.35% (33)	10.23% (22)	10.7% (23)	16.28% (35)	6.05% (13)	10.7% (23)	6.05% (13)	215	3,42
SUB-Theken	26.29% (56)	14.55% (31)	11.27% (24)	10.33% (22)	11.27% (24)	7.98% (17)	11.74% (25)	6.57% (14)	213	3,39
Newsletter SUB	41.12% (88)	9.81% (21)	4.21% (9)	8.88% (19)	10.75% (23)	7.48% (16)	11.21% (24)	6.54% (14)	214	3,06
Newsletter Fakultät	15.89% (34)	8.41% (18)	7.48% (16)	10.75% (23)	12.15% (26)	16.36% (35)	23.83% (51)	5.14% (11)	214	4,47
Fachschaft	45.33% (97)	15.89% (34)	9.81% (21)	8.41% (18)	6.07% (13)	3.74% (8)	3.27% (7)	7.48% (16)	214	2,33
Zeitung uni inform	54.42% (117)	14.42% (31)	8.84% (19)	3.26% (7)	6.98% (15)	1.86% (4)	2.79% (6)	7.44% (16)	215	2,04
Mitarbeiter-portal	44.44% (96)	16.2% (35)	9.26% (20)	9.26% (20)	6.02% (13)	2.78% (6)	5.09% (11)	6.94% (15)	216	2,41
Intranet	46.95% (100)	13.15% (28)	6.57% (14)	4.23% (9)	8.45% (18)	3.76% (8)	6.1% (13)	10.8% (23)	213	2,44
Fakultäts-sitzung	56.07% (120)	10.75% (23)	6.54% (14)	5.14% (11)	3.74% (8)	4.21% (9)	5.14% (11)	8.41% (18)	214	2,16
Websites Fachgesellschaften	44.65% (96)	12.56% (27)	8.84% (19)	6.51% (14)	6.51% (14)	4.65% (10)	6.05% (13)	10.23% (22)	215	2,51

Am besten erreichbar sind die Promovierenden über die Webseiten der Fakultäten (49,1%) und der SUB Göttingen (52,1%), sowie über die Newsletter der Fakultäten (52,3%). Allerdings sind auch über diese Medien nur jeweils ca. die Hälfte der Promovierenden (sehr) gut zu erreichen, jeweils knapp ein Drittel der Promovierenden gibt an, auch über diese Medien nicht oder schlecht erreichbar zu sein.

Kaum Reichweite hat der SUB-Twitter, von dem 85,2% der Promovierenden angeben, dass sie darüber nicht oder schlecht erreichbar sind. Ähnlich verhält es sich mit dem SUB-Facebook-Auftritt (82,9%).

Tabelle 96: Wie gut erreichen wir Sie über die folgenden Informationsmedien? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Wie gut erreichen wir Sie über die folgenden Informationsmedien? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)										
	1 (Gar nicht)	2	3	4	5	6	7 (Sehr gut)	k. A.	Ge- samt	Mittel- wert
Facebook Universität	84.17% (101)	6.67% (8)	0.0% (0)	5.0% (6)	1.67% (2)	0.83% (1)	0.83% (1)	0.83% (1)	120	1,38
Facebook Fakultät	82.35% (98)	6.72% (8)	0.84% (1)	2.52% (3)	3.36% (4)	0.84% (1)	2.52% (3)	0.84% (1)	119	1,49
Facebook SUB	90.0% (108)	2.5% (3)	3.33% (4)	0.83% (1)	0.83% (1)	0.0% (0)	0.83% (1)	1.67% (2)	120	1,2
Twitter SUB	92.31% (108)	4.27% (5)	0.0% (0)	0.0% (0)	0.85% (1)	0.85% (1)	0.85% (1)	0.85% (1)	117	1,17
SUB-Chat	94.17% (113)	1.67% (2)	0.0% (0)	0.83% (1)	0.83% (1)	0.0% (0)	1.67% (2)	0.83% (1)	120	1,18
Website Fakultät	16.81% (20)	5.04% (6)	14.29% (17)	9.24% (11)	10.08% (12)	10.08% (12)	33.61% (40)	0.84% (1)	119	4,57
Website SUB	20.17% (24)	8.4% (10)	10.92% (13)	5.88% (7)	8.4% (10)	25.21% (30)	20.17% (24)	0.84% (1)	119	4,31
Aushänge in der SUB	37.82% (45)	15.13% (18)	9.24% (11)	12.61% (15)	7.56% (9)	11.76% (14)	5.04% (6)	0.84% (1)	119	2,92
SUB-Theken	41.03% (48)	14.53% (17)	9.4% (11)	11.97% (14)	5.98% (7)	7.69% (9)	8.55% (10)	0.85% (1)	117	2,84
Newsletter SUB	32.2% (38)	11.86% (14)	7.63% (9)	13.56% (16)	7.63% (9)	12.71% (15)	13.56% (16)	0.85% (1)	118	3,45
Newsletter Fakultät	28.21% (33)	8.55% (10)	5.98% (7)	11.11% (13)	11.97% (14)	8.55% (10)	22.22% (26)	3.42% (4)	117	3,88
Fachschaft	71.55% (83)	7.76% (9)	5.17% (6)	2.59% (3)	3.45% (4)	1.72% (2)	4.31% (5)	3.45% (4)	116	1,77
Zeitung uni inform	50.43% (59)	10.26% (12)	10.26% (12)	10.26% (12)	8.55% (10)	1.71% (2)	7.69% (9)	0.85% (1)	117	2,52
Mitarbeiter-portal	36.75% (43)	17.09% (20)	14.53% (17)	15.38% (18)	9.4% (11)	1.71% (2)	3.42% (4)	1.71% (2)	117	2,62
Intranet	40.52% (47)	10.34% (12)	6.9% (8)	6.03% (7)	8.62% (10)	12.07% (14)	11.21% (13)	4.31% (5)	116	3,14
Fakultäts-sitzung	45.3% (53)	16.24% (19)	11.11% (13)	9.4% (11)	8.55% (10)	2.56% (3)	5.13% (6)	1.71% (2)	117	2,47
Websites Fachgesellschaften	37.61% (44)	12.82% (15)	9.4% (11)	12.82% (15)	10.26% (12)	7.69% (9)	5.98% (7)	3.42% (4)	117	2,92

Am besten erreichbar sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Websites der Fakultäten (53,8%) und der SUB Göttingen (53,8%), sowie über die Newsletter der Fakultäten (42,7%). Allerdings sind auch über diese Medien nur jeweils ca. die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (sehr) gut zu erreichen, jeweils mehr als ein Drittel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt an, auch über diese Medien nicht oder schlecht erreichbar zu sein.

Tabelle 97: Wie gut erreichen wir Sie über die folgenden Informationsmedien? (Professorinnen und Professoren)

Wie gut erreichen wir Sie über die folgenden Informationsmedien? (Professorinnen und Professoren)										
	1 (Gar nicht)	2	3	4	5	6	7 (Sehr gut)	k. A.	Ge- sammt	Mittel- wert
Facebook Universität	96.67% (58)	0.0% (0)	1.67% (1)	1.67% (1)	0.0% (0)	0.0% (0)	0.0% (0)	0.0% (0)	60	1,08
Facebook Fakultät	95.0% (57)	1.67% (1)	0.0% (0)	0.0% (0)	1.67% (1)	0.0% (0)	1.67% (1)	0.0% (0)	60	1,18
Facebook SUB	98.33% (59)	1.67% (1)	0.0% (0)	0.0% (0)	0.0% (0)	0.0% (0)	0.0% (0)	0.0% (0)	60	1,02
Twitter SUB	93.22% (55)	0.0% (0)	0.0% (0)	1.69% (1)	1.69% (1)	1.69% (1)	1.69% (1)	0.0% (0)	59	1,31
SUB-Chat	94.92% (56)	1.69% (1)	0.0% (0)	0.0% (0)	1.69% (1)	0.0% (0)	0.0% (0)	1.69% (1)	59	1,09
Website Fakultät	13.33% (8)	5.0% (3)	5.0% (3)	11.67% (7)	11.67% (7)	11.67% (7)	41.67% (25)	0.0% (0)	60	5,05
Website SUB	25.86% (15)	3.45% (2)	6.9% (4)	20.69% (12)	15.52% (9)	12.07% (7)	15.52% (9)	0.0% (0)	58	3,95
Aushänge in der SUB	62.71% (37)	16.95% (10)	5.08% (3)	6.78% (4)	3.39% (2)	3.39% (2)	1.69% (1)	0.0% (0)	59	1,88
SUB-Theken	64.41% (38)	13.56% (8)	5.08% (3)	5.08% (3)	0.0% (0)	10.17% (6)	1.69% (1)	0.0% (0)	59	2
Newsletter SUB	49.15% (29)	13.56% (8)	16.95% (10)	13.56% (8)	5.08% (3)	1.69% (1)	0.0% (0)	0.0% (0)	59	2,17
Newsletter Fakultät	35.59% (21)	6.78% (4)	13.56% (8)	11.86% (7)	8.47% (5)	10.17% (6)	13.56% (8)	0.0% (0)	59	3,36
Fachschaft	81.36% (48)	6.78% (4)	0.0% (0)	3.39% (2)	0.0% (0)	3.39% (2)	3.39% (2)	1.69% (1)	59	1,55
Zeitung uni inform	33.9% (20)	11.86% (7)	11.86% (7)	10.17% (6)	11.86% (7)	13.56% (8)	6.78% (4)	0.0% (0)	59	3,22
Mitarbeiter-portal	53.45% (31)	13.79% (8)	8.62% (5)	5.17% (3)	15.52% (9)	0.0% (0)	3.45% (2)	0.0% (0)	58	2,29
Intranet	37.5% (21)	10.71% (6)	8.93% (5)	10.71% (6)	10.71% (6)	10.71% (6)	7.14% (4)	3.57% (2)	56	3,07
Fakultäts-sitzung	22.41% (13)	10.34% (6)	6.9% (4)	13.79% (8)	13.79% (8)	17.24% (10)	15.52% (9)	0.0% (0)	58	4
Websites Fachgesellschaften	17.54% (10)	10.53% (6)	10.53% (6)	14.04% (8)	19.3% (11)	17.54% (10)	10.53% (6)	0.0% (0)	57	4,02

Am besten erreichbar sind die Professorinnen und Professoren über die Website ihrer Fakultät (65,0%). Nur knapp ein Viertel der Professorinnen und Professoren (23,3%) gibt an, hierüber nicht oder schlecht erreichbar zu sein.

Häufig genannt wurden außerdem Webseiten von Fachgesellschaften (47,4%), die Fakultätssitzung (46,6%) und die SUB-Website (43,1%).

Statusgruppen

Die Statusgruppen sind jeweils über sehr unterschiedliche Medien erreichbar. Für die Studierenden spielt vor allem eCampus die ausschlaggebende Rolle. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Promovierende sind vor allem über die Webseiten von Fakultäten und SUB Göttingen erreichbar, Professorinnen und Professoren ebenfalls über die Webseiten der Fakultäten. Gelesen werden aber auch Newsletter und andere Kanäle, sodass die Nutzung dezentraler Kommunikationskanäle unerlässlich bleibt.

Vergleich zu 2014

Die 2017 genannten Medien erzielte auch 2014 die jeweils größte Erreichbarkeit je Statusgruppe, teilweise hat ihre Reichweite leicht zugenommen. Trotzdem ist weiterhin zu beobachten, dass auch die Medien mit hoher Reichweite nicht alle Angehörigen einer Statusgruppe erreichen und dezentrale Kommunikationswege weiterhin ähnlich wichtig sind, wie 2014.

Angebotsschwerpunkte

Wie wichtig ist Ihnen ein Ausbau der folgenden Angebote?

Tabelle 98: Wie wichtig ist Ihnen ein Ausbau der folgenden Angebote?

Wie wichtig ist Ihnen ein Ausbau der folgenden Angebote an der SUB Göttingen bei gleichbleibendem Etat?				
	Reduzieren	Gleichhalten	Ausbauen	Gesamt
Angebot eMedien	2.03% (35)	29.06% (501)	68.91% (1188)	1724
Angebot gedruckter Medien	7.33% (126)	48.2% (829)	44.48% (765)	1720
Finden, Bewerten und Organisieren Informationen	7.02% (118)	53.92% (907)	39.06% (657)	1682
Publikationsmanagement	7.32% (94)	60.47% (777)	32.22% (414)	1285
Forschungsdatenmanagement	7.33% (94)	62.56% (802)	30.11% (386)	1282
Kommunikation	8.06% (131)	65.74% (1069)	26.2% (426)	1626

68,91% der Befragten sprechen sich für einen Ausbau des Angebots elektronischer Medien aus. Darauf folgen das Angebot gedruckter Medien (44,5%), Angebote für das Finden, Bewerten und Organisieren von Informationen (39,1%), Angebote zum Publikationsmanagement (32,2%) und Forschungsdatenmanagement (30,1%) und zur Kommunikation (26,2%).

Der Abbau von Angeboten wird für die meisten Angebote von ca. 7% der Befragten befürwortet, eine Ausnahme sind elektronische Medien (2,0%) und Kommunikationsangebote (8,1%).

Tabelle 99: Wie wichtig ist Ihnen ein Ausbau der folgenden Angebote? (Studierende)

Wie wichtig ist Ihnen ein Ausbau der folgenden Angebote an der SUB Göttingen bei gleichbleibendem Etat? (Studierende)				
	Reduzieren	Gleichhalten	Ausbauen	Gesamt
Angebot eMedien	2.3% (30)	32.13% (420)	65.57% (857)	1307
Angebot gedruckter Medien	3.92% (51)	46.93% (611)	49.16% (640)	1302
Finden, Bewerten und Organisieren Informationen	7.04% (90)	52.82% (675)	40.14% (513)	1278
Publikations-management	8.04% (71)	67.38% (595)	24.58% (217)	883
Forschungsdaten-management	7.03% (62)	68.71% (606)	24.26% (214)	882
Kommunikation	6.75% (83)	66.8% (821)	26.44% (325)	1229

Tabelle 100: Wie wichtig ist Ihnen ein Ausbau der folgenden Angebote? (Promovierende)

Wie wichtig ist Ihnen ein Ausbau der folgenden Angebote an der SUB Göttingen bei gleichbleibendem Etat? (Promovierende)				
	Reduzieren	Gleichhalten	Ausbauen	Gesamt
Angebot eMedien	1.35% (3)	18.92% (42)	79.73% (177)	222
Angebot gedruckter Medien	8.93% (20)	54.02% (121)	37.05% (83)	224
Finden, Bewerten und Organisieren Informationen	4.17% (9)	58.33% (126)	37.5% (81)	216
Publikationsmanagement	2.26% (5)	36.2% (80)	61.54% (136)	221
Forschungsdaten-management	6.45% (14)	46.08% (100)	47.47% (103)	217
Kommunikation	8.37% (18)	64.19% (138)	27.44% (59)	215

Tabelle 101: Wie wichtig ist Ihnen ein Ausbau der folgenden Angebote? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Wie wichtig ist Ihnen ein Ausbau der folgenden Angebote an der SUB Göttingen bei gleichbleibendem Etat? (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)				
	Reduzieren	Gleichhalten	Ausbauen	Gesamt
Angebot eMedien	0.0% (0)	22.95% (28)	77.05% (94)	122
Angebot gedruckter Medien	27.27% (33)	48.76% (59)	23.97% (29)	121
Finden, Bewerten und Organisieren Informationen	7.69% (9)	54.7% (64)	37.61% (44)	117
Publikationsmanagement	5.31% (6)	62.83% (71)	31.86% (36)	113
Forschungsdatenmanagement	7.02% (8)	57.02% (65)	35.96% (41)	114
Kommunikation	11.5% (13)	63.72% (72)	24.78% (28)	113

Tabelle 102: Wie wichtig ist Ihnen ein Ausbau der folgenden Angebote? (Professorinnen und Professoren)

Wie wichtig ist Ihnen ein Ausbau der folgenden Angebote an der SUB Göttingen bei gleichbleibendem Etat? (Professorinnen und Professoren)				
	Reduzieren	Gleichhalten	Ausbauen	Gesamt
Angebot eMedien	3.28% (2)	13.11% (8)	83.61% (51)	61
Angebot gedruckter Medien	35.48% (22)	50.0% (31)	14.52% (9)	62
Finden, Bewerten und Organisieren Informationen	13.11% (8)	62.3% (38)	24.59% (15)	61
Publikationsmanagement	16.67% (10)	45.0% (27)	38.33% (23)	60
Forschungsdatenmanagement	15.0% (9)	41.67% (25)	43.33% (26)	60
Kommunikation	26.67% (16)	53.33% (32)	20.0% (12)	60

Statusgruppenvergleich

Bei den Studierenden ist die Bereitschaft zum Abbau des Angebots an gedruckten Medien geringer als bei den anderen Statusgruppen (3,9%). Geringeres Interesse besteht bei ihnen außerdem am Ausbau von Angeboten zu Publikations- und Forschungsdatenmanagement.

Insgesamt ist bei den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Interesse am Ausbau elektronischer Medien höher (> 70%) als bei den Studierenden (65,6%).

Die Promovierenden haben von allen Statusgruppen das höchste Interesse am Ausbau von Angeboten zu Publikationsmanagement (61,5%) und Forschungsdatenmanagement (47,5%).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Professorinnen und Professoren haben eine deutlich höhere Bereitschaft zum Abbau des Angebots an gedruckten Medien (27,3% / 35,5%) als Studierende (3,9%) und Promovierende (8,9%).

Besonderheiten der Fakultäten

Die Fakultäten unterscheiden sich teilweise in ihrem Wunsch nach dem Ausbau des Angebots an gedruckten Medien. Besonders viel Zustimmung findet dies in der Theologischen Fakultät (64,7%) und der Philosophischen Fakultät (56,8%), wobei ausschließlich in der Theologischen Fakultät der Wert für den Ausbau von Printmedien über E-Medien liegt. Aus allen anderen Fakultäten spricht sich eine Mehrheit für den Ausbau von E-Medien aus.

Den Ausbau von Angeboten zum Publikationsmanagement wünschen sich vor allem Angehörige der Fakultät für Agrarwissenschaften (46,4%), der Universitätsmedizin (45,7%), der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie (45,7%), der Fakultät für Chemie (43,5%) und der Fakultät für Biologie und Psychologie (40,9%). In den gleichen Fakultäten ist auch der Wunsch nach Angeboten zum Forschungsdatenmanagement stärker vorhanden.